

Bedienteil
INT-TSH210

Firmwareversion 2.01

DE



ERRICHTERANLEITUNG

int-tsh210_i_de 03/25

Satel®

SATEL sp. z o.o. • ul. Budowlanych 66 • 80-298 Gdańsk • POLEN
Tel. +48 58 320 94 00
www.satel.pl

WICHTIG

Das Bedienteil muss durch qualifiziertes Fachpersonal installiert werden.

Bevor Sie das Gerät montieren, lesen Sie bitte erst sorgfältig die Anleitung.

Eingriffe in die Konstruktion, eigenmächtige Reparaturen oder Umstellungen, die vom Hersteller nicht erlaubt sind, lassen die Garantie entfallen.

Das Ziel der Firma SATEL ist ständig die höchste Qualität der Produkte zu gewährleisten, was zu Veränderungen in der technischen Spezifikation und der Software führt. Aktuelle Informationen über die eingeführten Änderungen sind auf unserer Website: <https://support.satel.pl> zu finden

Die Konformitätserklärung ist unter der Adresse www.satel.pl/ce zu finden

Symbole in der Anleitung



Warnung – Information zur Sicherheit von Benutzern, Geräten usw.



Hinweis – Empfehlung oder zusätzliche Information.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Eigenschaften	3
2. Nutzung des Touchscreens.....	3
Tippen	4
Tippen und Halten.....	4
Wischen nach oben / unten.....	4
Wischen nach rechts / links.....	5
Wischen vom Rand aus nach rechts (Rückkehr zum vorherigen Bildschirm)	5
3. Installation	5
3.1 Hinweise zur Installation	5
3.2 Montage.....	6
3.2.1 Montage an die Wand	6
3.2.2 Montage an die Elektroinstallationsdose	8
3.3 Anschluss	9
3.3.1 Beschreibung der Klemmen	9
3.4 Abnehmen des Bedienteils von der Halterung.....	10
3.5 Einstellung der Adresse.....	11
3.5.1 Einstellung der Adresse eines fabrikneuen Bedienteils.....	11
3.5.2 Einstellung der Adresse nach der Aktivierung des Servicemodus	11
Bedienteil im System INTEGRA.....	11
Bedienteil im System PERFECTA 64 M.....	14
Bedienteil im VERSA System.....	17
3.5.3 Einstellung der Adresse ohne Aktivierung des Servicemodus	20
3.6 Identifizierung	20
3.6.1 Identifizierung des Bedienteils im INTEGRA System	20
Bedienteil	20
Programm DLOADX.....	20
3.6.2 Identifizierung des Bedienteils im System PERFECTA 64 M	21
Bedienteil	21
Programm PERFECTA SOFT	21
3.6.3 Identifizierung des Bedienteils im VERSA System.....	21
Bedienteil	21
Programm DLOADX.....	21
4. Speicherkarte	22
4.1 Einlegen der Karte	22
4.2 Herausnehmen der Karte	23
4.3 Diashow.....	23
4.4 Plan des Objektes / Bildschirmhintergrund	23
4.5 Tondateien für die GONG-Signalisierung	23
4.6 Neue Firmware	23
5. Vorbereitung von Bilddateien	23
6. Konfigurieren.....	24
6.1 Bedienteil im System INTEGRA	24
6.1.1 Konfiguration vom Programm DLOADX aus	24
6.1.2 Konfiguration vom Bedienteil aus.....	24
6.1.3 Einstellungen des Bedienteils	24
Bedienteil	24
Bedienteildaten	28
6.2 Bedienteil im System PERFECTA 64 M	45

6.2.1	Konfiguration vom Programm PERFECTA SOFT aus	45
6.2.2	Konfiguration vom Bedienteil aus	45
6.2.3	Einstellungen des Bedienteils.....	45
	Bedienteil	45
	Bildschirm.....	48
6.3	Bedienteil im System VERSA	63
6.3.1	Konfiguration vom Programm DLOADX aus	63
6.3.2	Konfiguration vom Bedienteil aus	64
6.3.3	Einstellungen des Bedienteils.....	64
	INT-TSH2	64
	Bedienteildaten	67
	Makrobefehle	67
	Bildschirm.....	70
7.	Aktualisierung der Firmware des Bedienteils.....	70
7.1	Aktualisierung mithilfe der Funktion	70
7.1.1	Bedienteil im INTEGRA System	70
7.1.2	Bedienteil im System PERFECTA 64 M.....	72
7.1.3	Bedienteil im VERSA System.....	72
7.2	Aktualisierung nach Neustart	72
8.	Technische Daten.....	72

Das Bedienteil INT-TSH210 ermöglicht die Bedienung und Parametrierung von:

- Zentralen der Serie INTEGRA (Firmwareversion 1.21 oder höher),
- Zentrale PERFECTA 64 M,
- Zentralen der Serie VERSA (Firmwareversion 1.06 oder höher).

1. Eigenschaften

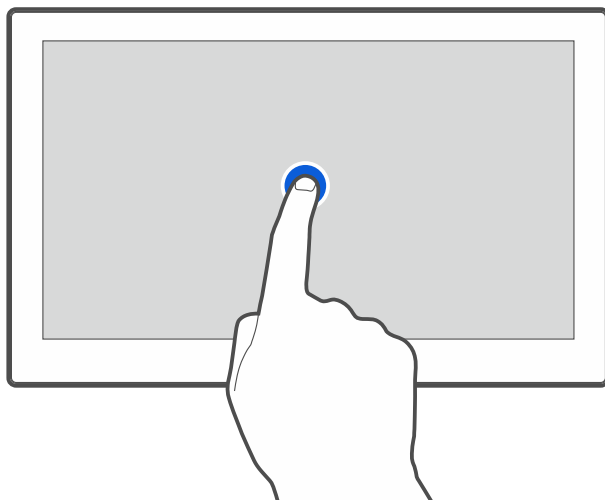
- Touchscreen:
 - Diagonale: 10",
 - Auflösung: 1024 x 600,
 - Farbtiefe: 24 bpp.
- Konfigurierbare Benutzbildschirme.
- Bedienung des Alarmsystems mittels Widgets.
- Steuerung des Alarmsystems mithilfe von Makrobefehlen, die die Aktivierung von Funktionen vereinfachen.
- Mögliche Anzeige von Plänen des geschützten Objektes.
- Intuitives Benutzermenü mit Icons.
- Konfigurierbarer Bildschirmschoner.
- Möglichkeit der Anzeige einer Diashow.
- Eingebauter MicroSD Speicherkartenleser.
- Eingebauter Lautsprecher für akustische Signalisierung.
- 2 programmierbare verdrahtete Meldelinien (unterstützt durch die Zentralen der Serie INTEGRA):
 - Unterstützung der Melder vom Typ NO und NC sowie der Rollladen- und Erschütterungsmelder,
 - Unterstützung der Konfiguration EOL, 2EOL und 3EOL (3EOL im Falle der Zentralen INTEGRA Plus),
 - programmierbarer Wert der Abschlusswiderstände.
- Sabotageschutz vor Abnahme von der Halterung und Abreißen von der Montageoberfläche.

2. Nutzung des Touchscreens

Im Folgenden sind die Gesten beschrieben, die Sie verwenden können.

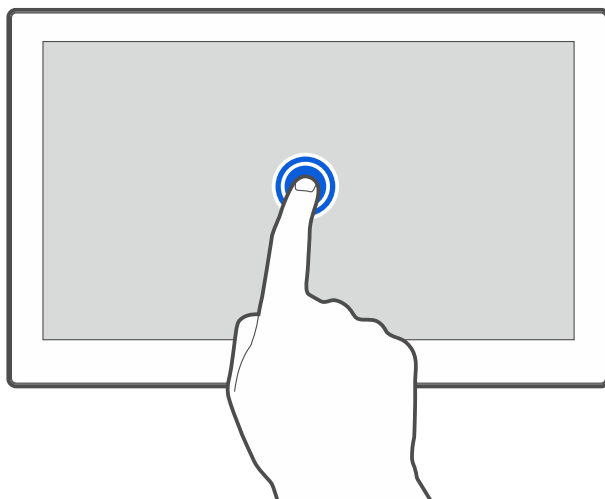
Tippen

Tippen Sie auf ein Element auf dem Bildschirm.



Tippen und Halten

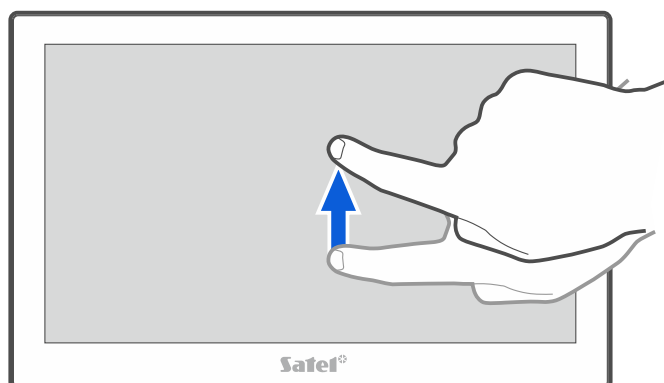
Tippen Sie auf ein Element auf dem Bildschirm und halten Sie 3 Sekunden lang.



Wischen nach oben / unten

Tippen Sie auf den Bildschirm und wischen Sie mit dem Finger nach oben oder unten, um:

- den Bildschirm nach oben / unten zu scrollen (Wechsel zwischen Bildschirmschoner / Benutzerbildschirm / Hauptbildschirm des Benutzermenüs),
- die Liste zu blättern.

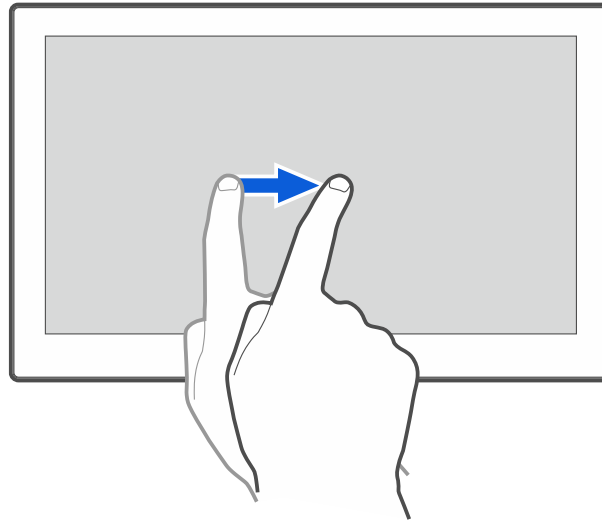


Wischen nach rechts / links

Tippen Sie auf den Bildschirm und wischen Sie mit dem Finger nach rechts / links (vorherigen / nächsten Bildschirm anzeigen). Im Falle des Bildschirmschoners ermöglicht diese Geste, die Diashow aus-/einzuschalten.

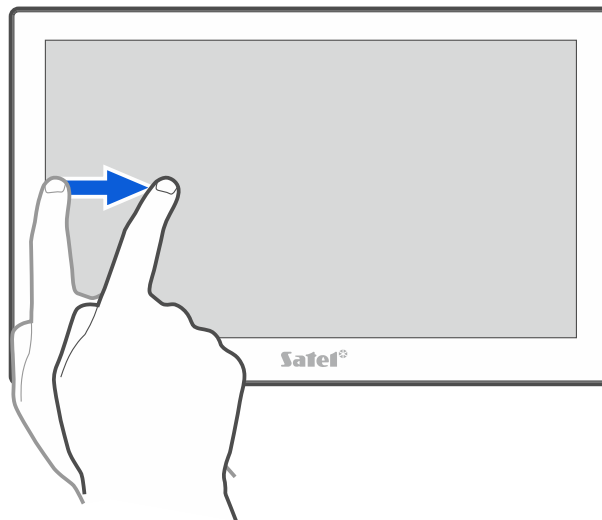


Die Diashow ist verfügbar, wenn im Bedienteil eine Speicherkarte installiert ist, auf der Grafikdateien abgelegt sind.



Wischen vom Rand aus nach rechts (Rückkehr zum vorherigen Bildschirm)

Tippen Sie auf den Bildschirm nahe am linken Rand und wischen Sie mit dem Finger nach rechts, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren. Diese Geste wird im Benutzermenü und im Servicemenü unterstützt (gilt nicht für das Verlassen des Servicemodus).



3. Installation



Alle elektrischen Anschlüsse sind bei abgeschalteter Stromversorgung auszuführen.

3.1 Hinweise zur Installation

- Das Bedienteil soll in geschlossenen Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit installiert werden.

- Installieren Sie das Bedienteil nicht im Außenbereich.
- Der Installationsort soll den Systembenutzern einen leichten und bequemen Zugriff gewährleisten.
- Zur Ausführung der Verbindung verwenden Sie ein gerades Kabel ohne Abschirmung. Bei der Anwendung eines verdrehten Kabels beachten Sie, dass die Signale CLK (Uhr) und DTA (Daten) nicht in einem gedrehten Adernpaar liegen dürfen.
- Die Leitungen müssen in einem Kabel geführt werden.
- Die Kabellänge sollte 300 m nicht überschreiten.
- Das Bedienteil kann von der Alarmzentrale, von einem Erweiterungsmodul mit Netzteil oder von einem zusätzlichen Netzteil gespeist werden. Tabelle 1 zeigt die Anforderungen zu den Stromversorgungsleitungen bei der Verwendung von Leitungen mit dem Durchmesser 0,5 mm.

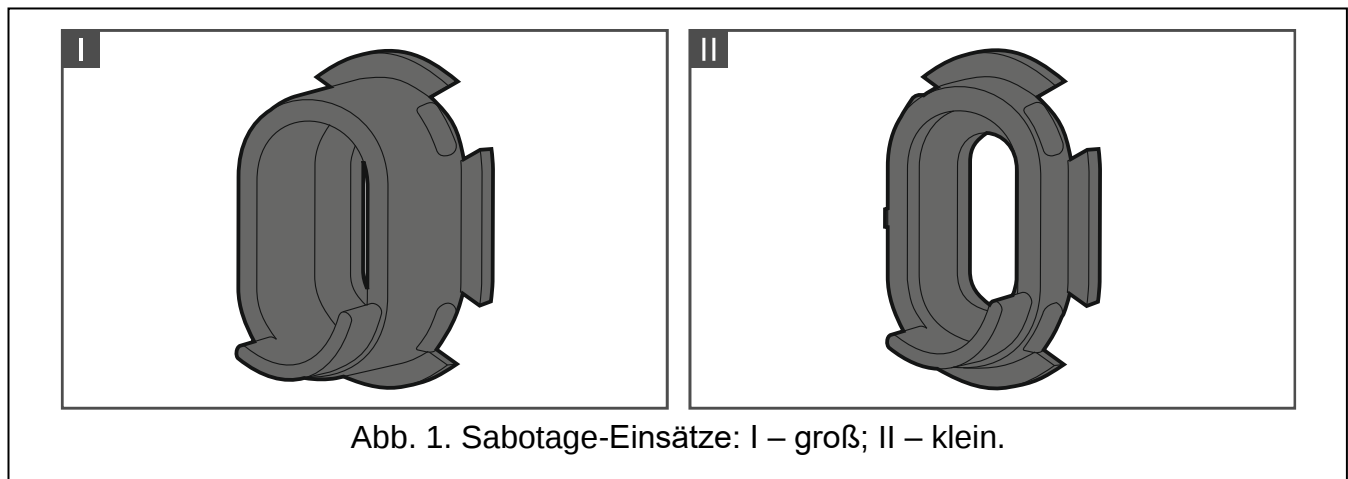
Entfernung von der Zentrale	Anzahl parallel angeschlossener Leitungen
bis 25 m	1
25 – 50 m	2
50 – 75 m	3
75 – 100 m	4

Tabelle 1.

3.2 Montage

3.2.1 Montage an die Wand

1. Montieren Sie den großen Sabotage-Einsatz (Abb. 1-I) in der Halterung (Abb. 2).



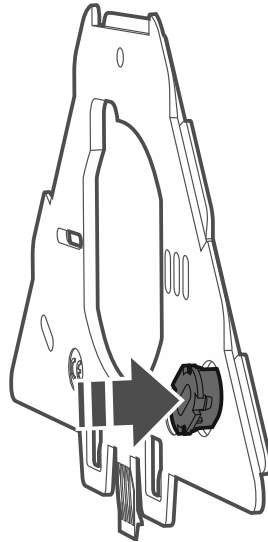


Abb. 2. Montage des Sabotage-Einsatzes in der Halterung.

2. Bringen Sie die Halterung an die Wand und markieren Sie die Position der Montagelöcher (Abb. 3) und des Lochs im Sabotage-Einsatz (in Abbildung 3 mit dem Symbol **T** markiert).

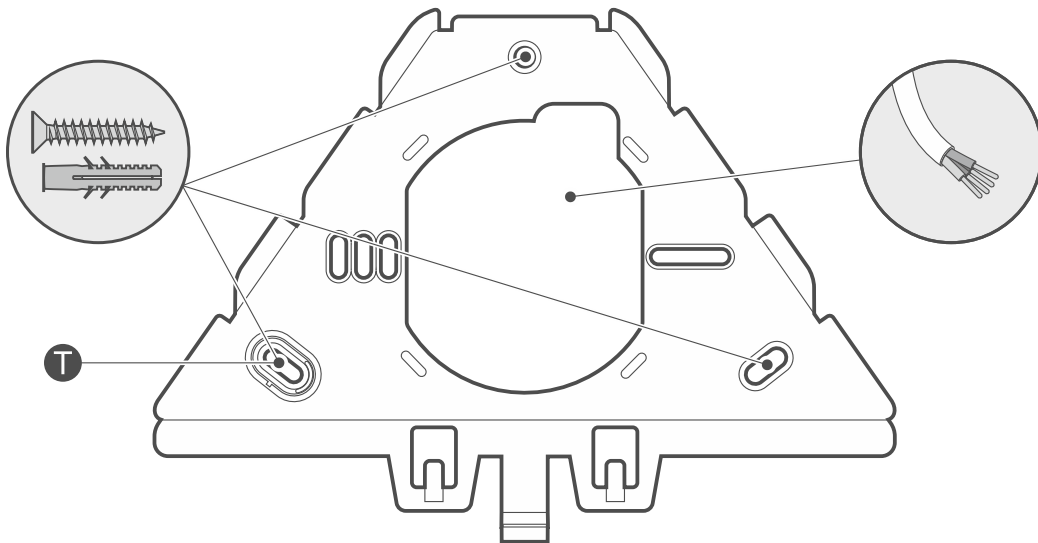


Abb. 3. Halterung mit markierter Position der Löcher für die Montage an die Wand, des Lochs im Sabotage-Einsatz und des Lochs für die Kabel.

3. Bohren Sie an den markierten Stellen in der Wand Löcher für Montagedübel. Verwenden Sie die speziell für die Montagefläche vorgesehenen Dübel (andere für Beton oder Ziegel, andere für Gips usw.).
4. Führen Sie die Kabel durch die Öffnung in der Halterung (Abb. 3).
5. Schrauben Sie die Halterung an die Wand an.
6. Schrauben Sie den Sabotage-Einsatz an die Wand an.
7. Schrauben Sie die Leitungen an die Klemmen des Bedienteils an (siehe „Anschluss“).
8. Montieren Sie das Bedienteil an der Halterung (Abb. 4).

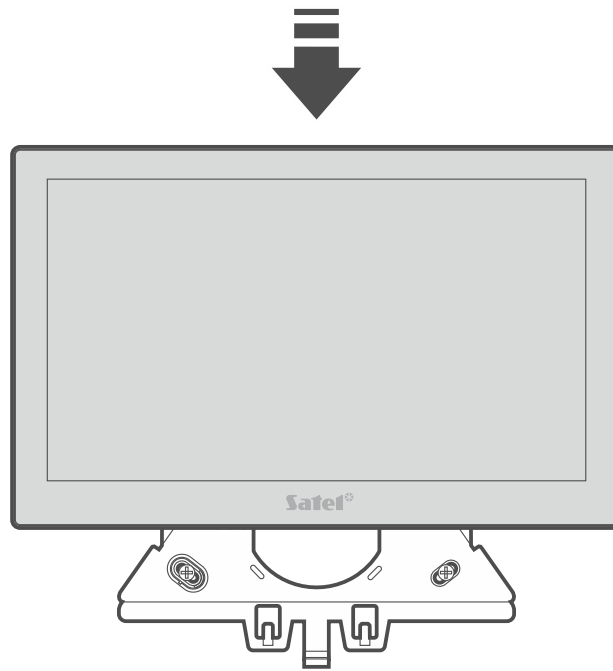


Abb. 4. Montage des Bedienteils an der Halterung.

3.2.2 Montage an die Elektroinstallationsdose

1. Montieren Sie die Elektroinstallationsdose in der Wand und führen Sie die Kabel hinein.
2. Drehen Sie die Schrauben heraus und nehmen Sie das Gehäuseunterteil ab (Abb. 5).

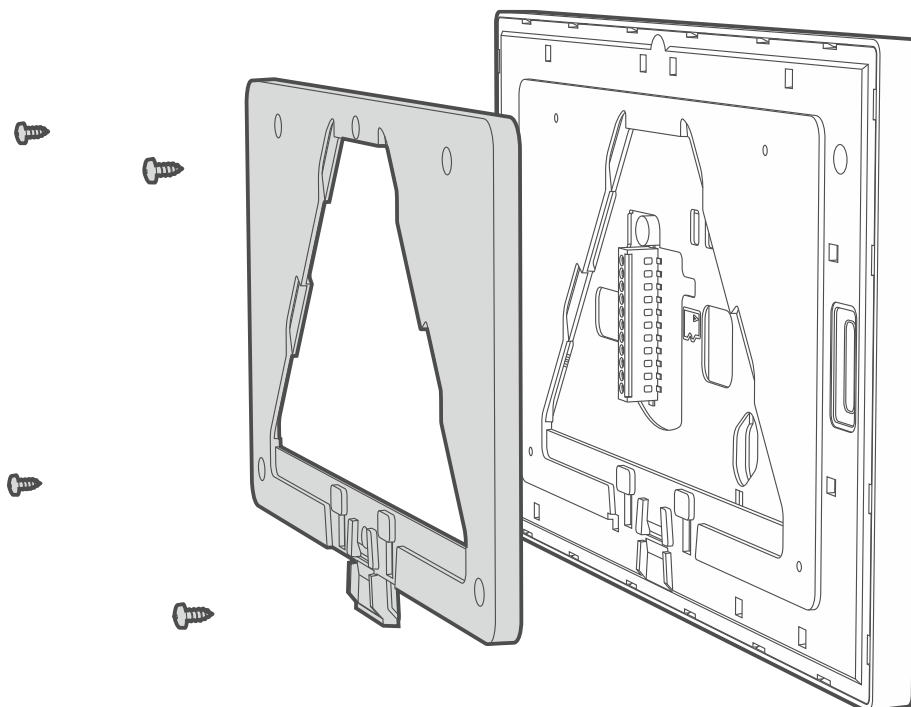


Abb. 5. Abnehmen des Gehäuseunterteils.

3. Montieren Sie den kleinen Sabotage-Einsatz (Abb. 1-II) in der Halterung (Abb. 2).
4. Bringen Sie die Halterung an die Elektroinstallationsdose, so dass die Löcher in der Halterung mit den Löchern für die Schrauben in der Dose übereinstimmen, und markieren Sie die Position des Lochs im Sabotage-Einsatz an der Wand (in der Abbildung 6 mit dem Symbol **T** markiert).

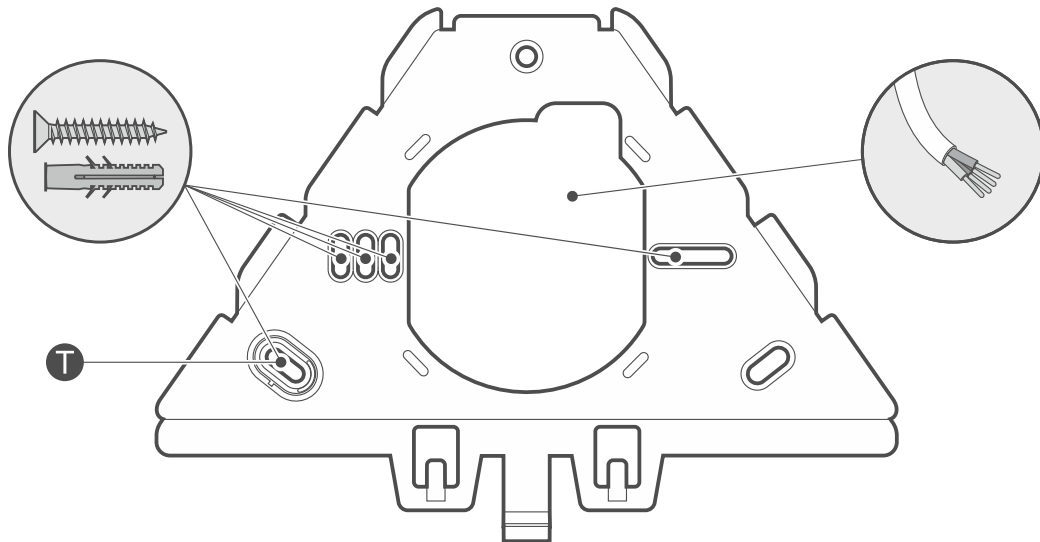


Abb. 6. Halterung mit markierter Position der Löcher für die Montage an die Elektroinstallationsdose, des Lochs im Sabotage-Einsatz und des Lochs für die Kabel.

5. An der markierten Stelle bohren Sie ein Loch in der Wand für den Montagedübel. Verwenden Sie einen speziell für die Montagefläche vorgesehenen Dübel (einen anderen für Beton oder Ziegel, einen anderen für Gips usw.).
6. Führen Sie die Kabel durch die Öffnung in der Halterung (Abb. 6).
7. Schrauben Sie die Halterung an die Elektroinstallationsdose fest.
8. Schrauben Sie den Sabotage-Einsatz an die Wand an.
9. Schrauben Sie die Leitungen an die Klemmen des Bedienteils an (siehe „Anschluss“).
10. Montieren Sie das Bedienteil an der Halterung (Abb. 4).

3.3 Anschluss

1. Die Klemmen DTA, CLK und COM des Bedienteils verbinden Sie mit den Klemmen des Datenbusses der Alarmzentrale (Abb. 7).
2. Wenn Melder an die Meldelinien des Bedienteils angeschlossen werden sollen, schrauben Sie die Leitungen an die Klemmen Z1, Z2 und COM an (**die Verwendung der COM-Klemme des Bedienteils ist erforderlich**). Schließen Sie die Melder auf die gleiche Weise an wie an die Meldelinien auf der Hauptplatine der Zentrale.
3. Schrauben Sie die Stromversorgungsleitungen an die Klemmen +12V und COM an.

3.3.1 Beschreibung der Klemmen

- | | |
|-----------------|--|
| +12V | - Stromversorgungseingang. |
| COM | - Masse. |
| DTA | - Daten. |
| CLK | - Uhr. |
| RSA, RSB | - Klemmen für künftige Anwendungen (RS-485). |
| OT1, OT2 | - Klemmen für künftige Anwendungen (Ausgänge). |
| Z1, Z2 | - Meldelinien. |

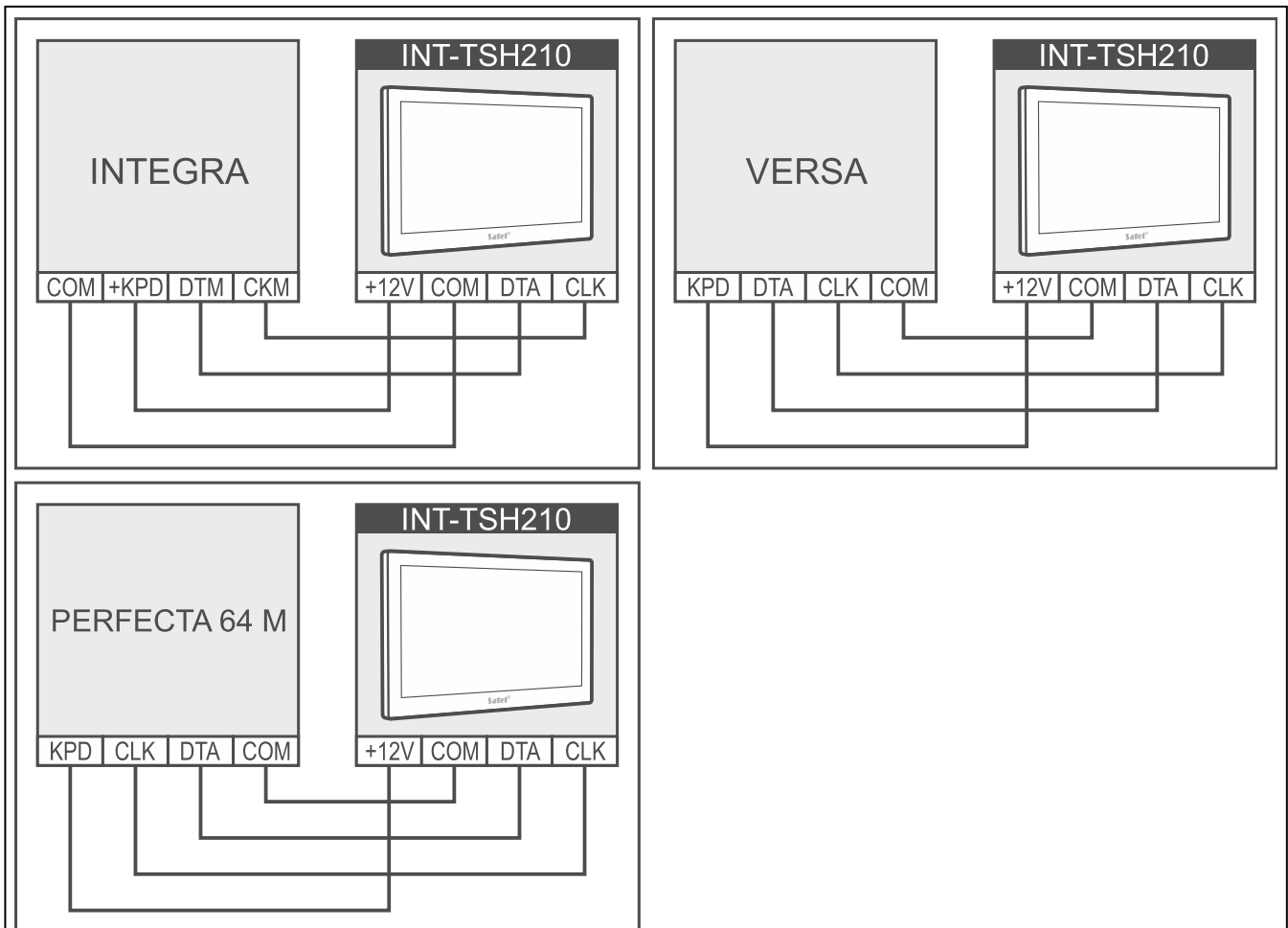


Abb. 7. Anschluss des Bedienteils an die Zentrale.

3.4 Abnehmen des Bedienteils von der Halterung

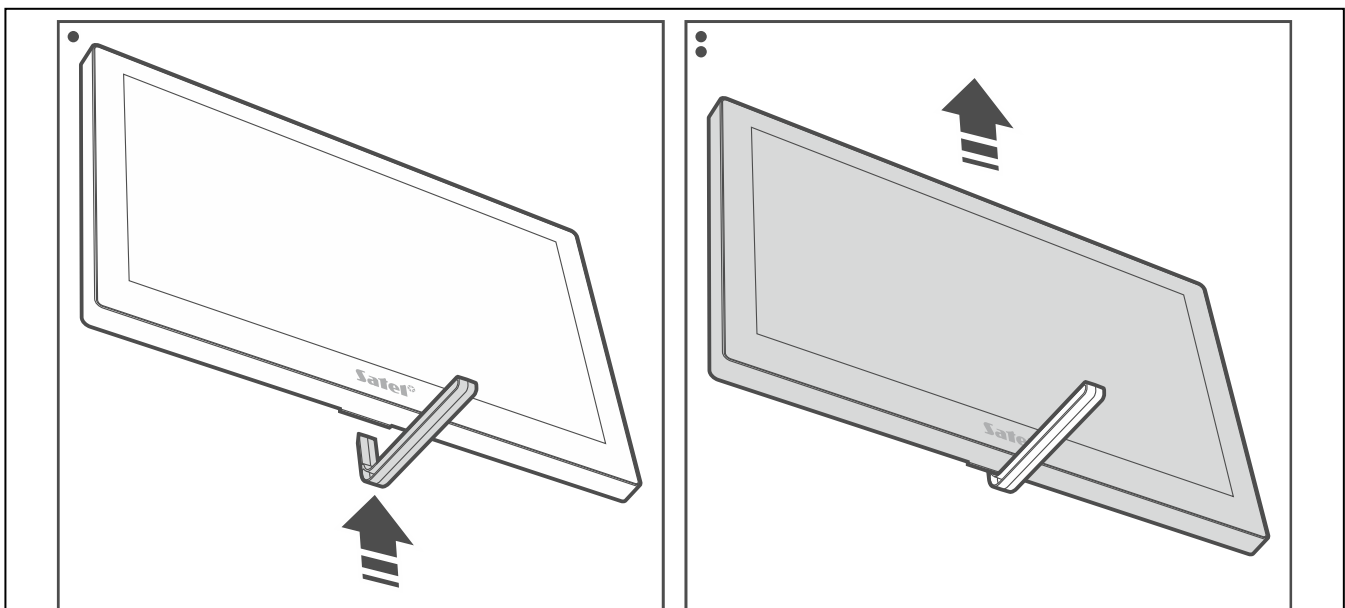


Abb. 8. Abnehmen des Bedienteils von der Halterung.

Wenn Sie das Bedienteil von der Halterung abnehmen wollen, verwenden Sie das mit dem Bedienteil mitgelieferte Werkzeug (Abb. 8).



Falls das Alarmsystem im Betrieb ist, starten Sie den Servicemodus, bevor Sie das Bedienteil von der Halterung abnehmen („Aktivierung des Servicemodus im INTEGRA System“ S. 11 / „Aktivierung des Servicemodus im PERFECTA 64 M System“ S. 14 / „Aktivierung des Servicemodus im VERSA System“ S. 17). Wenn Sie dies nicht tun und das Bedienteil von der Halterung abnehmen, werden Sie einen Sabotagealarm auslösen.

3.5 Einstellung der Adresse

Jedes an die Alarmzentrale angeschlossene Bedienteil muss eine individuelle Adresse eingestellt haben. Werkseitig ist im Bedienteil die Adresse 0 eingestellt.

Das Bedienteil muss eine Adresse eingestellt haben:

- Zentrale INTEGRA 24 / INTEGRA 32 / PERFECTA 64 M: aus dem Bereich von 0 bis 3,
- andere INTEGRA oder INTEGRA Plus: aus dem Bereich von 0 bis 7,
- Zentrale der Serie VERSA: aus dem Bereich von 0 bis 5.



Nur eine Zentrale mit Werkseinstellungen kann nach der Inbetriebnahme alle an den Bus angeschlossenen Bedienteile (ohne Rücksicht auf ihre Adressen) unterstützen. Im anderen Fall werden Bedienteile mit identischen Adressen nicht unterstützt.

Wenn das Bedienteil an die Zentrale der Serie INTEGRA angeschlossen ist, bestimmt die eingestellte Adresse, welche Nummern die Linien des Bedienteils erhalten werden (siehe Errichteranleitung für die Zentralen INTEGRA oder INTEGRA Plus).

Die Adresse können Sie einstellen:

- nach dem Anschluss an die Zentrale und der Inbetriebnahme eines fabrikneuen Bedienteils. Erst nach der Einstellung der Adresse kann das Bedienteil benutzt werden.
- nach der Aktivierung des Servicemodus. Im Servicemenü ist die Funktion zur Adresseinstellung verfügbar. Sie können sie vom beliebigen Bedienteil aus, das durch die Zentrale unterstützt wird, aktivieren. Nach deren Aktivierung kann die Adresse in allen verdrahteten Bedienteilen eingestellt werden.
- ohne Aktivierung des Servicemodus. Wenn die Bedienung der Bedienteile blockiert und die Aktivierung des Servicemodus unmöglich ist (z.B. die Adresse des neuen Bedienteils ist mit der Adresse des früher installierten Bedienteils gleich), ist es die einzige Weise, auf welche die Adresse eingestellt werden kann.

3.5.1 Einstellung der Adresse eines fabrikneuen Bedienteils



Das Bedienteil muss an den Datenbus der Alarmzentrale angeschlossen sein.

1. Schalten Sie die Stromversorgung des Bedienteils ein. Es wird die Meldung: „This LCD address (n, 0-x)“ [n – Bedienteiladresse; 0-x – Bereich bedienter Adressen] angezeigt.
2. Geben Sie die Bedienteiladresse ein und tippen Sie auf . Das Bedienteil wird neu gestartet.

3.5.2 Einstellung der Adresse nach der Aktivierung des Servicemodus

Bedienteil im System INTEGRA

Aktivierung des Servicemodus im INTEGRA System

1. Tippen Sie auf den Bedienteilbildschirm. Es wird der Benutzerbildschirm angezeigt.
2. Wischen Sie den Bildschirm nach oben. Es wird die Tastatur angezeigt (Abb. 9).

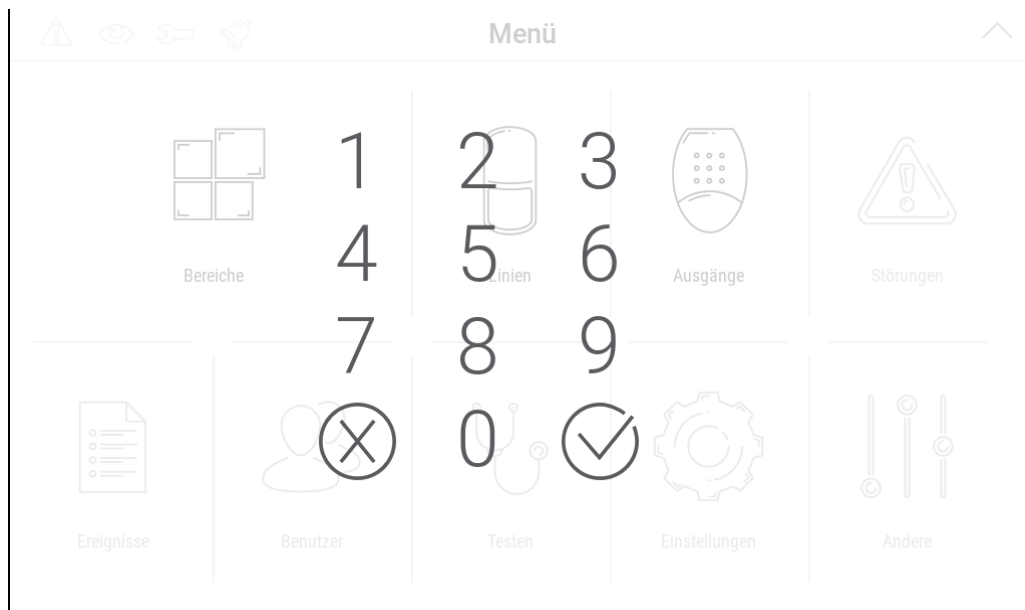


Abb. 9. Bildschirmtastatur.

3. Geben Sie das Servicekennwort ein (werkseitig 12345) und tippen Sie auf . Es wird der Hauptbildschirm des Benutzermenüs angezeigt (Abb. 10).

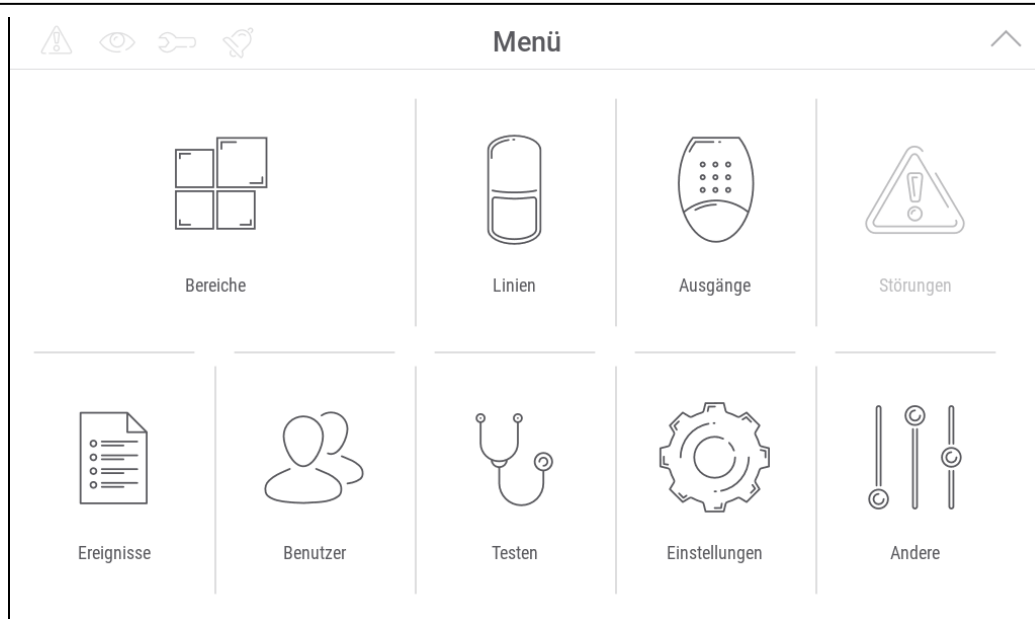


Abb. 10. Hauptbildschirm des Benutzermenüs.

4. Tippen Sie auf die Funktion „Andere“. Es wird die Liste der Funktionen angezeigt (Abb. 11).

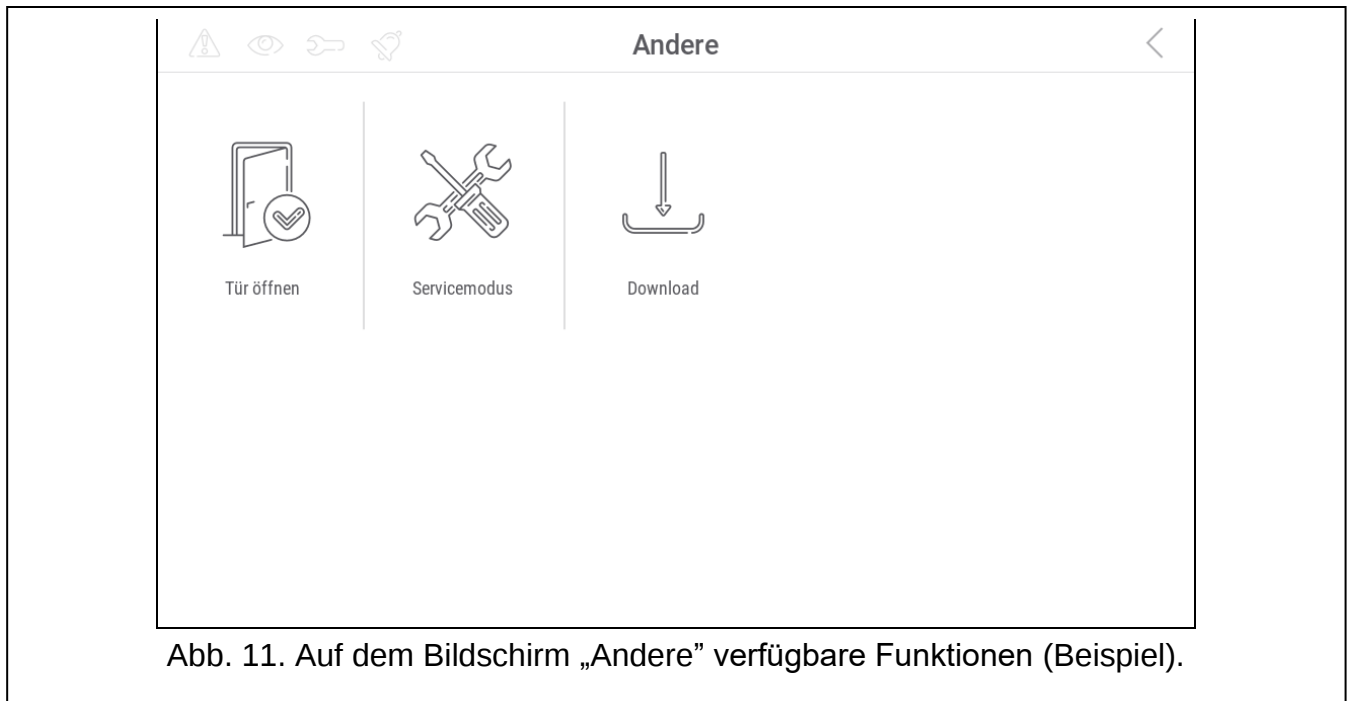


Abb. 11. Auf dem Bildschirm „Andere“ verfügbare Funktionen (Beispiel).

5. Tippen Sie auf die Funktion „Servicemodus“. Es wird das Servicemenü angezeigt (Abb. 12).

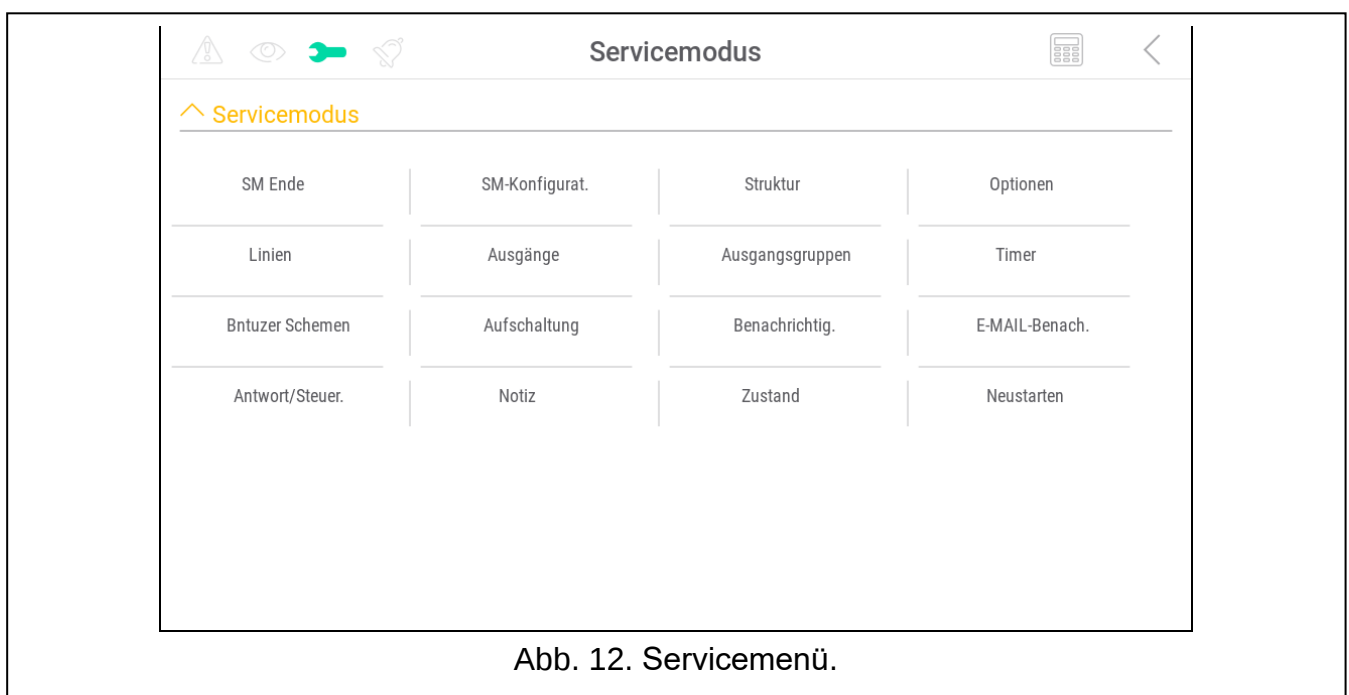


Abb. 12. Servicemenü.



Das oben beschriebene Verfahren bezieht sich auf das Bedienteil mit Werkseinstellungen. Sie können das Bedienteil so konfigurieren, dass der Zugriff auf den Benutzerbildschirm kennwortgeschützt wird (die Tastatur wird angezeigt, bevor der Benutzerbildschirm erscheint).

Einstellung der Adresse im INTEGRA System

1. Tippen Sie nacheinander auf „Struktur“ ► „Module“ ► „Identifizierung“ ► „BedTeil-Adresse“. Alle verdrahteten Bedienteile werden folgende Meldung anzeigen: „LCD - Adresse (n, 0-x)“ [n – Bedienteiladresse; 0-x – Bereich bedienter Adressen] (Abb. 13).

LCD - Adresse
(4, 0-7):



Abb. 13. Einstellung der Adresse.

2. Mithilfe der Bildschirmtastatur geben Sie die neue Bedienteiladresse ein und tippen Sie auf . Das Bedienteil wird neu gestartet. Es wird das Servicemenü angezeigt.



Wenn Sie innerhalb von 2 Minuten nach der Aktivierung der Funktion „BedTeil-Adresse“ keine neue Adresse einstellen, wird die Funktion automatisch beendet und das Bedienteil wird neu gestartet.

Bedienteil im System PERFECTA 64 M

Aktivierung des Servicemodus im PERFECTA 64 M System

1. Tippen Sie auf den Bedienteilbildschirm. Es wird der Benutzerbildschirm angezeigt.
2. Wischen Sie den Bildschirm nach oben. Es wird die Tastatur angezeigt (Abb. 14).

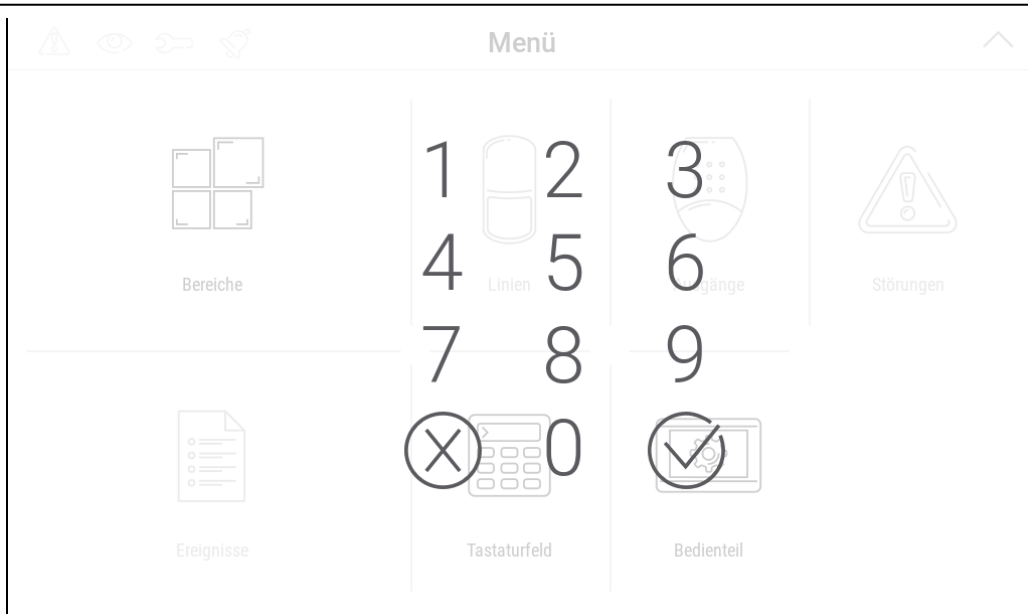
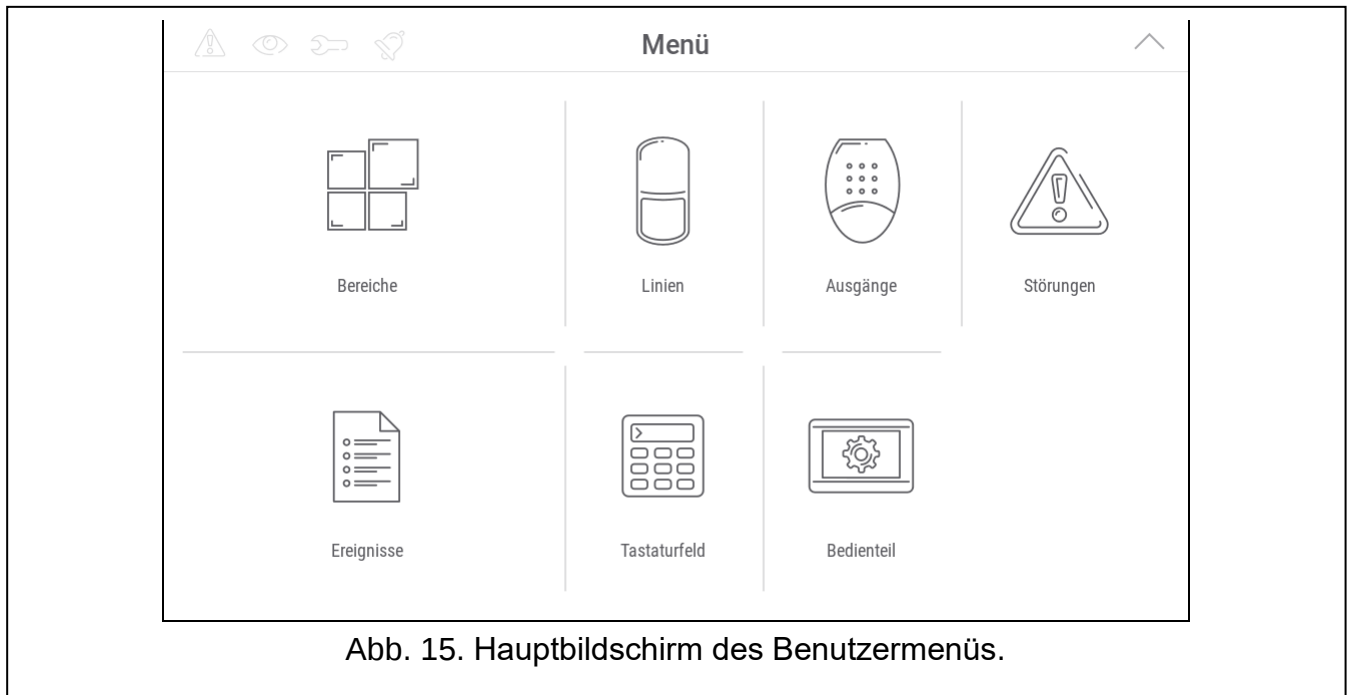
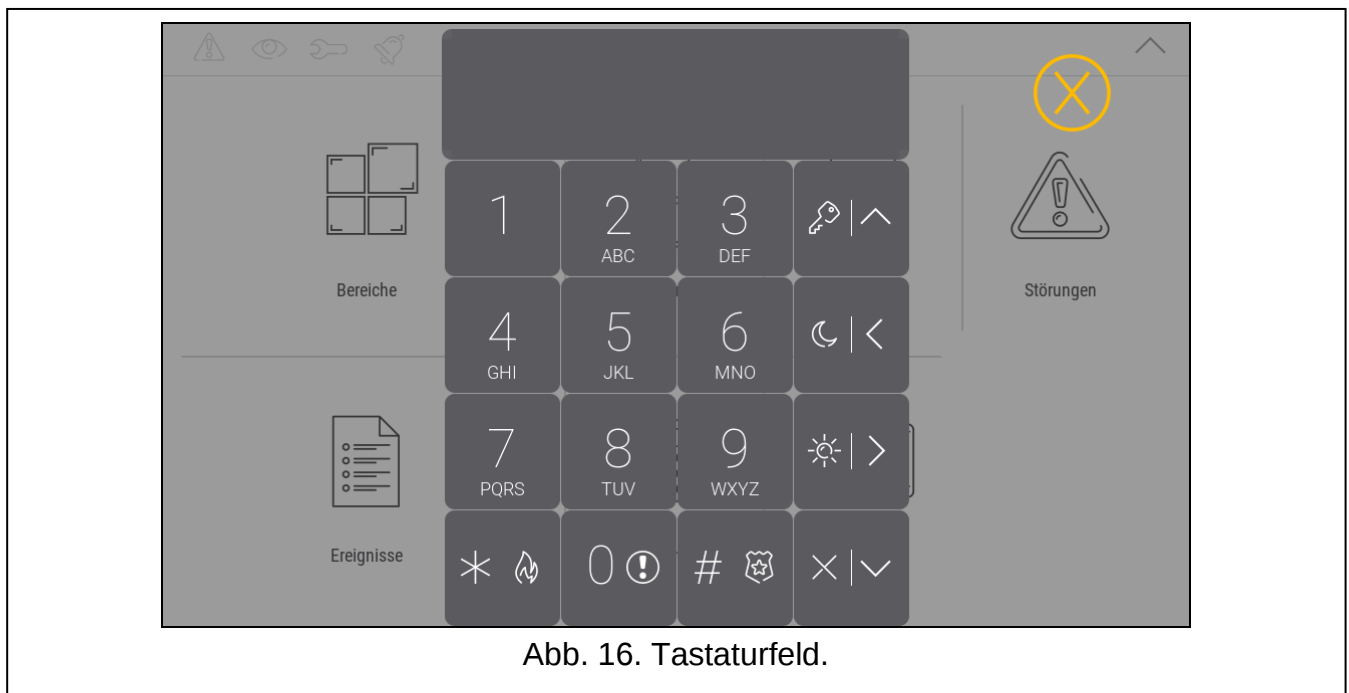


Abb. 14. Bildschirmtastatur.

3. Geben Sie den Servicecode ein (werkseitig 12345) und tippen Sie auf . Es wird der Hauptbildschirm des Benutzermenüs angezeigt (Abb. 15).



4. Tippen Sie auf die Funktion „Tastaturfeld“. Es wird das Tastaturfeld angezeigt (Abb. 16).



5. Geben Sie den Servicecode ein (werkseitig 12345) und tippen Sie auf . Es wird das Benutzermenü angezeigt.

6. Tippen Sie auf . Der Cursor wird auf die Funktion „Servicemodus“ zeigen.

7. Tippen Sie auf . Es wird das Servicemenü angezeigt (Abb. 17).

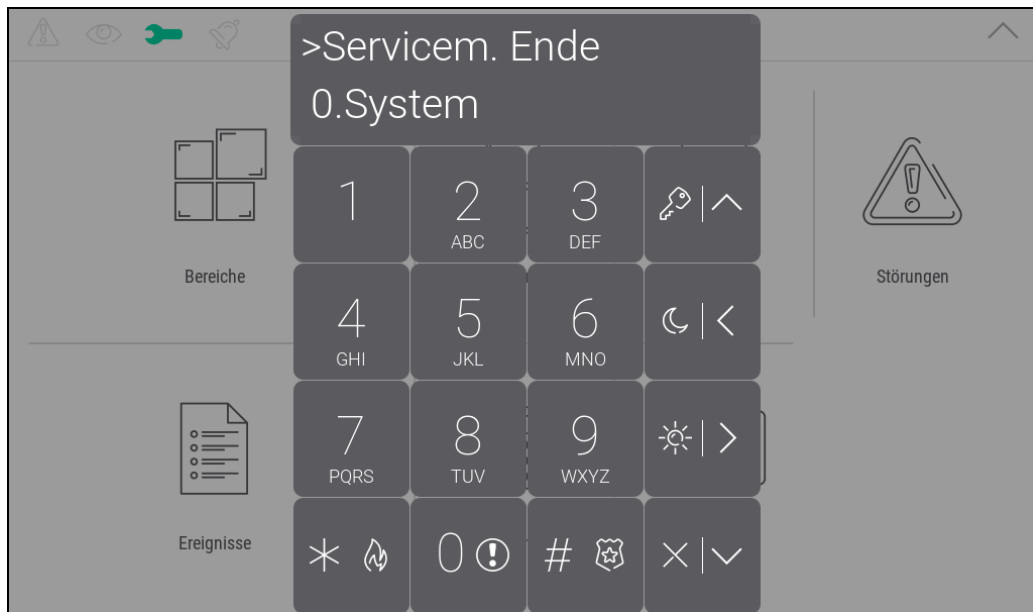


Abb. 17. Tastaturfeld mit angezeigtem Servicemenü.



Das oben beschriebene Verfahren bezieht sich auf das Bedienteil mit Werkseinstellungen. Sie können das Bedienteil so konfigurieren, dass der Zugriff auf den Benutzerbildschirm kennwortgeschützt wird (die Tastatur wird angezeigt, bevor der Benutzerbildschirm erscheint).

Einstellung der Adresse im System **PERFECTA 64 M**

1. Tippen Sie nacheinander auf   . Es wird die Funktion „20.BdT.Adressen“ aktiviert. Alle verdrahteten Bedienteile werden die Meldung anzeigen: „LCD – Adresse (n, 0-3)“ [n - Bedienteiladresse; 0-3 – Bereich bedienter Adressen] (Abb. 18).

LCD - Adresse
(3, 0-3):



Abb. 18. Einstellung der Adresse.

2. Mithilfe der Bildschirmtastatur geben Sie die neue Bedienteiladresse ein und tippen Sie auf . Das Bedienteil wird neu gestartet.



Wenn Sie innerhalb von 2 Minuten nach der Aktivierung der Funktion „20.BdT.Adressen“ keine neue Adresse einstellen, wird die Funktion automatisch beendet und das Bedienteil wird neu gestartet.

Bedienteil im VERSA System

Aktivierung des Servicemodus im VERSA System

1. Tippen Sie auf den Bedienteilbildschirm. Es wird der Benutzerbildschirm angezeigt.
2. Wischen Sie den Bildschirm nach oben. Es wird die Tastatur angezeigt (Abb. 19).

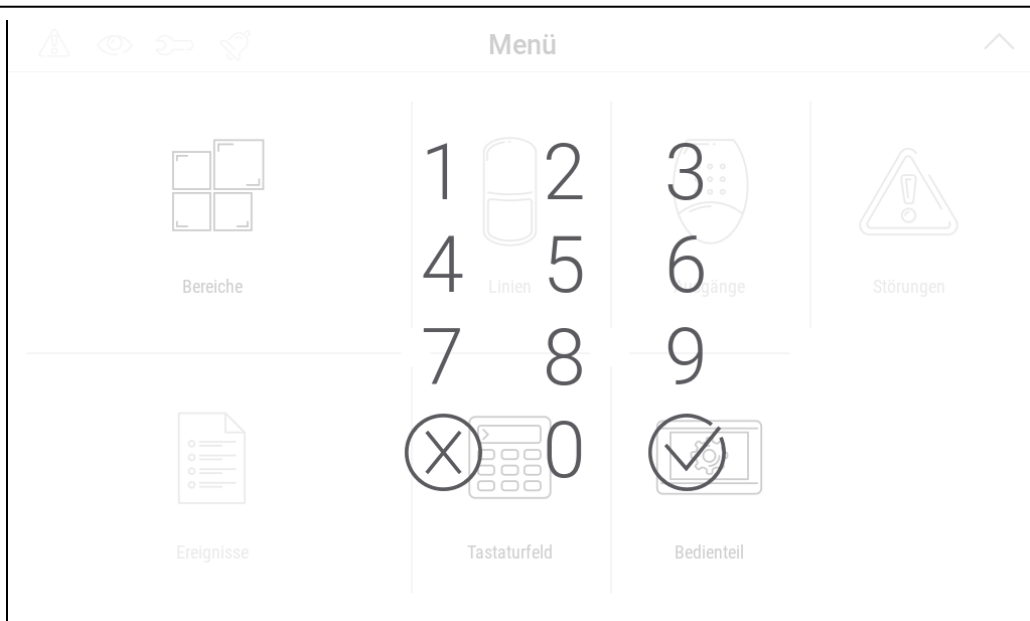


Abb. 19. Bildschirmtastatur.

3. Geben Sie das Servicekennwort ein (werkseitig 12345) und tippen Sie auf . Es wird der Hauptbildschirm des Benutzermenüs angezeigt (Abb. 20).

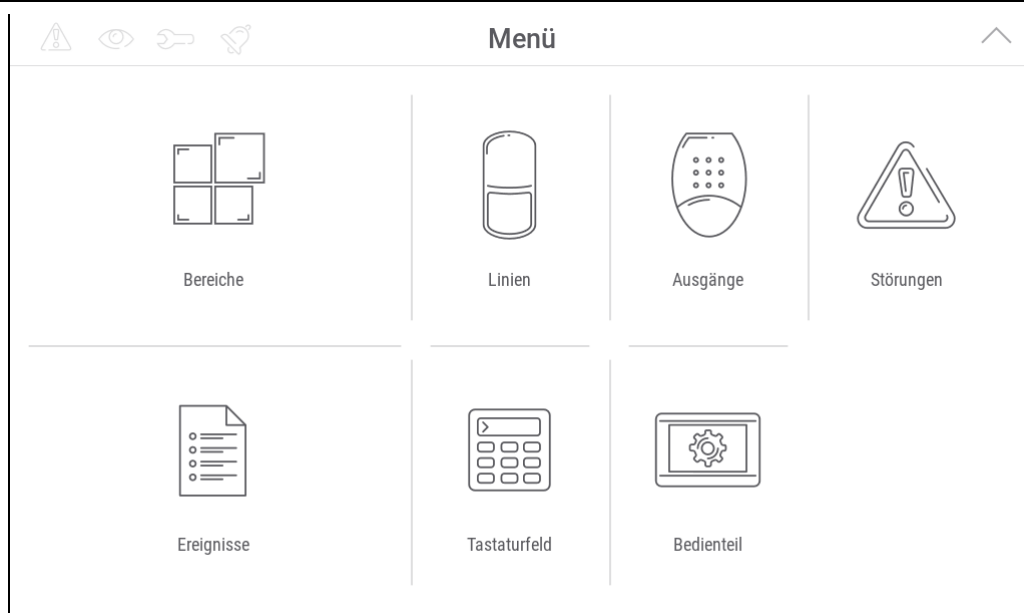


Abb. 20. Hauptbildschirm des Benutzermenüs.

4. Tippen Sie auf die Funktion „Tastaturfeld“. Es wird das Tastaturfeld angezeigt (Abb. 21).

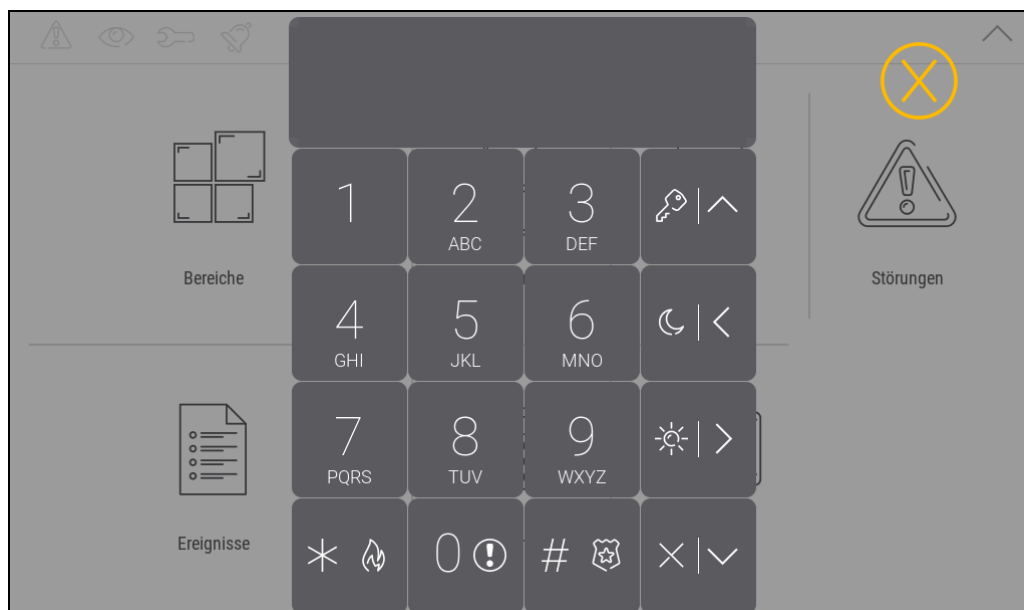


Abb. 21. Tastaturfeld.

5. Geben Sie das Servicekennwort ein (werkseitig 12345) und tippen Sie auf . Es wird das Benutzermenü angezeigt.

6. Tippen Sie nacheinander auf   . Es wird das Servicemenü angezeigt (Abb. 22).



Abb. 22. Tastaturfeld mit angezeigtem Servicemenü.



Das oben beschriebene Verfahren bezieht sich auf das Bedienteil mit Werkseinstellungen. Sie können das Bedienteil so konfigurieren, dass der Zugriff auf den Benutzerbildschirm kennwortgeschützt wird (die Tastatur wird angezeigt, bevor der Benutzerbildschirm erscheint).

Einstellung der Adresse im System VERSA

1. Tippen Sie nacheinander auf    . Es wird die Funktion „0.BedT.Adressen“ aktiviert. Alle verdrahteten Bedienteile werden folgende Meldung anzeigen: „LCD-Adresse (n, 0-5)“ [n – Bedienteiladresse; 0-5 – Bereich bedienter Adressen] (Abb. 23).

LCD - Adresse
(2, 0-5):



Abb. 23. Einstellung der Adresse.

2. Mithilfe der Bildschirmtastatur geben Sie die neue Bedienteiladresse ein und tippen Sie auf . Das Bedienteil wird neu gestartet.



Wenn Sie innerhalb von 2 Minuten nach der Aktivierung der Funktion „BedT.Adressen“ keine neue Funktion einstellen, wird die Funktion automatisch beendet und das Bedienteil wird neu gestartet.

3.5.3 Einstellung der Adresse ohne Aktivierung des Servicemodus

1. Schalten Sie die Stromversorgung des Bedienteils aus.
2. Schalten Sie die Leitungen von den Klemmen CLK und DTA des Bedienteils ab.
3. Schließen Sie die Klemmen CLK und DTA des Bedienteils kurz.
4. Schalten Sie die Stromversorgung des Bedienteils ein. Es werden die Information über die eingestellte Adresse und die Tastatur angezeigt.
5. Mithilfe der Bildschirmtastatur geben Sie die neue Bedienteiladresse ein und tippen Sie auf . Das Bedienteil wird neu gestartet. Es werden die Information über die eingestellte Adresse und die Tastatur angezeigt.
6. Schalten Sie die Stromversorgung des Bedienteils aus.
7. Trennen Sie die Klemmen CLK und DTA des Bedienteils.
8. Schließen Sie die Leitungen an die Klemmen CLK und DTA des Bedienteils an.
9. Schalten Sie die Stromversorgung des Bedienteils ein.

3.6 Identifizierung

Die an den Datenbus der Alarmzentrale angeschlossenen Geräte werden erst dann unterstützt, wenn sie identifiziert werden. Die Identifizierung der Geräte ist nach der ersten Inbetriebnahme der Zentrale und jedes Mal bei der Hinzufügung eines neuen Gerätes oder bei der Adressänderung eines an die Zentrale angeschlossenen Gerätes erforderlich. Die Funktion der Identifizierung können Sie vom Bedienteil oder Programm DLOADX (INTEGRA / VERSA) / PERFECTA SOFT (PERFECTA 64 M) aus aktivieren.



Die Abschaltung eines identifizierten Gerätes vom Datenbus bewirkt die Auslösung eines Sabotagealarms.

3.6.1 Identifizierung des Bedienteils im INTEGRA System



Das Bedienteil wird als INT-TSH identifiziert.

Bedienteil

1. Aktivieren Sie den Servicemodus (siehe „Aktivierung des Servicemodus im INTEGRA System“ S. 11).
2. Tippen Sie nacheinander „Struktur“ ► „Module“ ► „Identifizierung“ ► „BT-Identifiz.“. Es wird die Funktion der Identifizierung aktiviert. Es wird das Tastaturfeld angezeigt.
3. Wenn die Identifizierung abgeschlossen wird, wird die Information über die an den Bedienteilbus angeschlossene Geräte angezeigt. Tippen Sie auf , um zum Menü zurückzukehren.

Programm DLOADX



1. Klicken Sie auf  im Hauptmenü. Es wird das Fenster „Struktur“ angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte „Module“.

3. Klicken Sie auf den Zweig „Bedienteile“.
4. Klicken Sie auf „LCD-Identifizierung“. Es wird die Funktion der Identifizierung gestartet.
5. Wenn ein Fenster mit der Information erscheint, dass die Identifizierung abgeschlossen ist, klicken Sie auf „OK“.

3.6.2 Identifizierung des Bedienteils im System PERFECTA 64 M



Das Bedienteil wird als INT-TSH2 identifiziert.

Bedienteil

1. Aktivieren Sie den Servicemodus (siehe „Aktivierung des Servicemodus im PERFECTA 64 M System“ s. 14).

2. Tippen Sie nacheinander auf . Es wird die Identifizierungsfunktion aktiviert.

3. Wenn die Identifizierung abgeschlossen wird, wird die Information über die gesamte Anzahl von den an den Datenbus und den Kommunikationsanschluss angeschlossenen

Geräten angezeigt. Tippen Sie auf , um zum Menü zurückzukehren.

Programm PERFECTA SOFT

1. Klicken Sie auf die Registerkarte „Module“.
2. Klicken Sie auf „Hauptplatine“.
3. Klicken Sie auf „Verbundene Module finden“.
4. Wenn die Identifizierung abgeschlossen wird, wird das Fenster mit der Information über die gesamte Anzahl von den an den Datenbus und den Kommunikationsanschluss angeschlossenen Geräten angezeigt.

3.6.3 Identifizierung des Bedienteils im VERSA System



Das Bedienteil wird als INT-TSH identifiziert.

Bedienteil

1. Aktivieren Sie den Servicemodus (siehe „Aktivierung des Servicemodus im VERSA System“ S. 17).

2. Tippen Sie nacheinander auf . Es wird die Funktion der Identifizierung gestartet.

3. Wenn die Identifizierung beendet wird, wird Information über die gefundenen Geräte angezeigt. Tippen Sie auf , um zum Menü zurückzukehren.

Programm DLOADX

1. Klicken Sie auf  im Hauptmenü. Es wird das Fenster „VERSA – Struktur“ angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte „Module“.
3. Klicken Sie auf den Zweig „Erweiterungsmodule“.
4. Klicken Sie auf „Identifizierung“. Es wird die Funktion der Identifizierung gestartet.
5. Nach der Identifizierung wird die Frage angezeigt, ob die Daten gelesen werden sollen. Klicken Sie auf „OK“.

4. Speicherkarte

Das Bedienteil unterstützt microSD- und microSDHC-Karten. Auf der Speicherkarte können Sie Folgendes ablegen:

- Grafikdateien, die während der Diashow angezeigt werden sollen,
- Grafikdateien, die auf den Benutzerbildschirmen angezeigt werden sollen (Plan des geschützten Objektes oder Bildschirmhintergrund),
- Tondateien, die zur GONG-Signalisierung von Linien verwendet werden sollen,
- Datei mit der neuen Firmwareversion des Bedienteils, wenn die Firmware aktualisiert werden muss.



Die Speicherkarte ist nicht im Lieferumfang enthalten, sie ist separat zu erwerben.

Der Speicherkartensteckplatz befindet sich auf der Rückseite des Bedienteils. Nach der Montage des Bedienteils auf der Halterung ist der Steckplatz unzugänglich. Nehmen Sie das Bedienteil von der Halterung ab, um Zugriff auf den Steckplatz zu erhalten („Abnehmen des Bedienteils von der Halterung“ S. 10). Falls das Alarmsystem im Betrieb ist, starten Sie den Servicemodus, bevor Sie das Bedienteil abnehmen („Aktivierung des Servicemodus im INTEGRA System“ S. 11 / „Aktivierung des Servicemodus im PERFECTA 64 M System“ S. 14 / „Aktivierung des Servicemodus im VERSA System“ S. 17). Wenn Sie dies nicht tun und das Bedienteil von der Halterung abnehmen, werden Sie einen Sabotagealarm auslösen.

Die Stelle, wo sich der Steckplatz für die Speicherkarte befindet, ist mit dem Symbol  gekennzeichnet (Abb. 24).

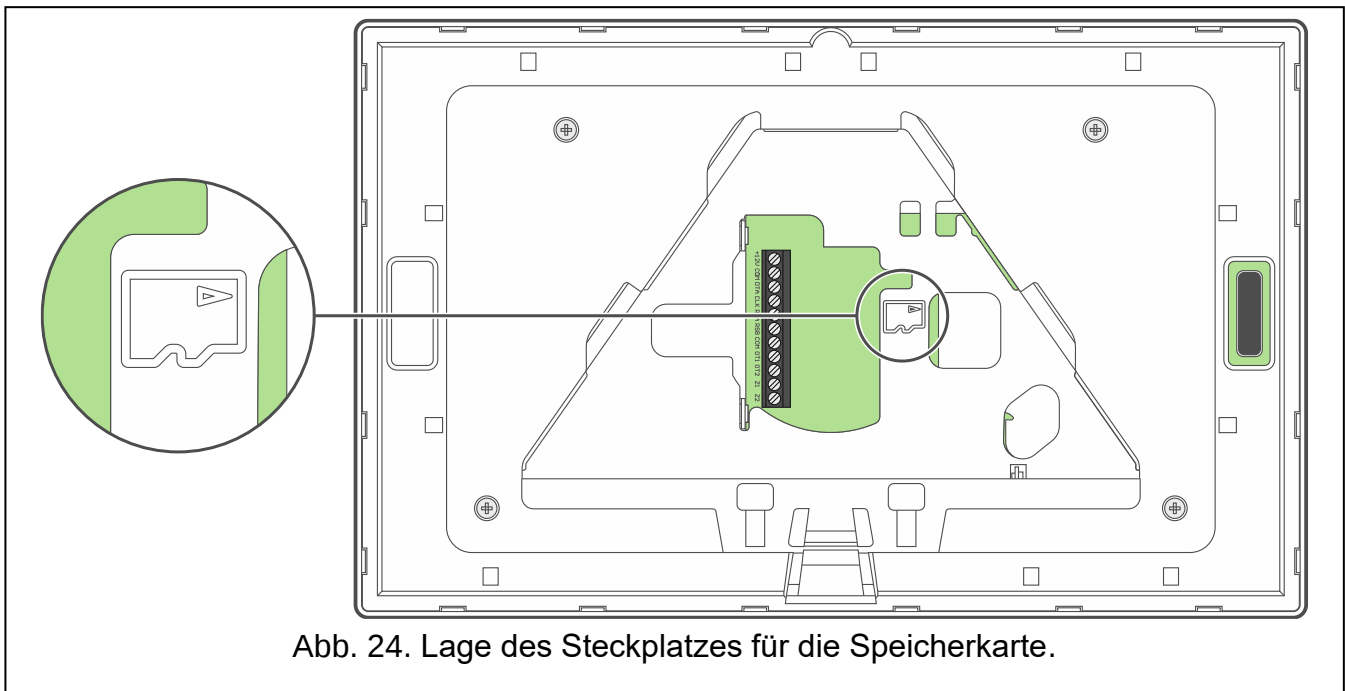
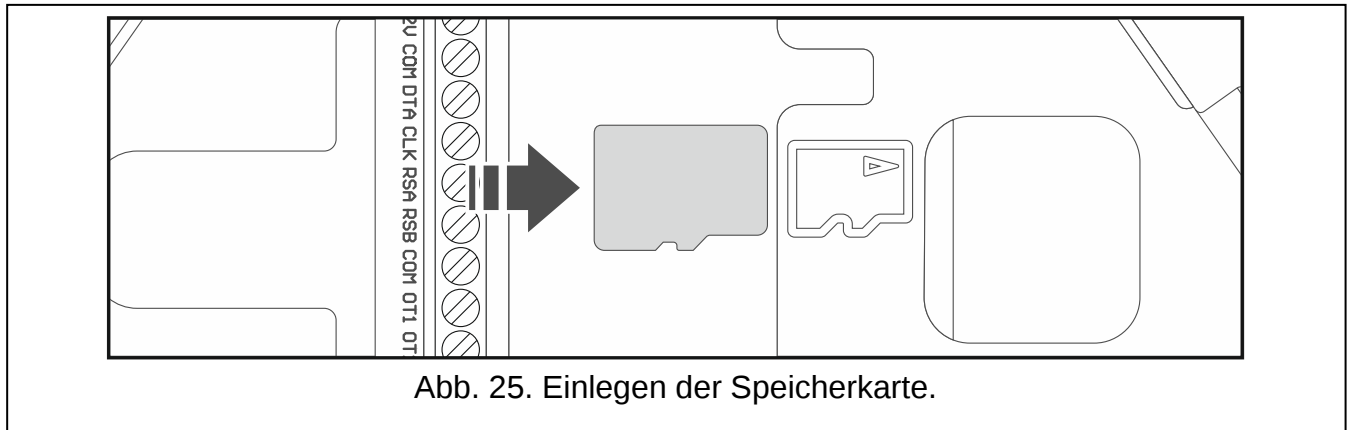


Abb. 24. Lage des Steckplatzes für die Speicherkarte.

4.1 Einlegen der Karte

Die Kontakte der Karte, die Sie in den Steckplatz einlegen wollen, sollen in Richtung des Displays stehen.

Schieben Sie die Karte in den Steckplatz bis sie gesperrt wird.



4.2 Herausnehmen der Karte

Drücken Sie die Karte, um sie zu entsperren, und nehmen Sie sie aus dem Steckplatz heraus.

4.3 Diashow

Das Bedienteil kann eine Diashow anzeigen, wenn Sie auf der Speicherkarte Grafikdateien ablegen. Dies können Sie mithilfe des Programms DLOADX (INTEGRA / VERSA) oder PERFECTA SOFT (PERFECTA 64 M) tun.

4.4 Plan des Objektes / Bildschirmhintergrund

Das Bedienteil kann auf den Benutzerbildschirmen Bilder anzeigen, die den Plan des geschützten Objektes darstellen oder als Hintergrund verwendet werden sollen. Wenn Sie eigene Bilder verwenden wollen, müssen Sie diese im Programm DLOADX (INTEGRA / VERSA) oder PERFECTA SOFT (PERFECTA 64 M) laden und auf der Speicherkarte speichern.

4.5 Tondateien für die GONG-Signalisierung

Das Bedienteil kann andere als die werkseitig eingestellten Töne für die GONG-Signalisierung verwenden. Mithilfe des Programms DLOADX (INTEGRA / VERSA) / PERFECTA SOFT (PERFECTA 64 M) können Sie einzelnen Linien des Systems individuelle Töne zuweisen und die Tondateien auf der Speicherkarte speichern.

4.6 Neue Firmware

Wenn auf www.satel.pl eine neue Firmwareversion des Bedienteils veröffentlicht wird, können Sie diese herunterladen und auf der Speicherkarte speichern, um danach die Firmware des Bedienteils zu aktualisieren (siehe „Aktualisierung der Firmware des Bedienteils“ S. 70).

5. Vorbereitung von Bilddateien

Wenn das Bedienteil eine Diashow oder andere als die von der Firma SATEL angebotenen Hintergrundbilder für die Benutzerbildschirme anzeigen soll, bereiten Sie Bilddateien im JPG-Format vor. Sie können dies mithilfe der Anwendung PICUSTO tun, die Sie unter www.satel.pl finden. Die Anwendung wird zum Zuschneiden, Skalieren und Drehen von Fotos verwendet.

Die vorbereiteten Dateien können Sie auf der Speicherkarte speichern, während Sie die Einstellungen des Bedienteils Programm DLOADX (INTEGRA / VERSA) oder PERFECTA SOFT (PERFECTA 64 M) konfigurieren.

Die Dateien, die für die Diashow verwendet werden sollen, können Sie direkt auf der Speicherkarte im Ordner „photo“ speichern. Wenn dieser Ordner nicht existiert, erstellen Sie ihn. Der Ordner wird automatisch erstellt, wenn Sie Dateien mithilfe des Programms DLOADX (INTEGRA / VERSA) oder PERFECTA SOFT (PERFECTA 64 M) hinzufügen.

6. Konfigurieren

Dieses Kapitel bezieht sich auf Einstellungen, die nur für den Errichter / Service verfügbar sind. Die Einstellungen, die für die Benutzer des Bedienteils verfügbar sind, sind in den Benutzerhandbüchern beschrieben.

6.1 Bedienteil im System INTEGRA

Alle Einstellungen des Bedienteils konfigurieren Sie mithilfe eines Computers mit installiertem Programm DLOADX. Mithilfe des Bedienteils können Sie nur einen Teil von Einstellungen konfigurieren. In der Anleitung werden die Namen der Parameter und Optionen aus dem Programm DLOADX benutzt.

6.1.1 Konfiguration vom Programm DLOADX aus

Erforderliche Version des Programms DLOADX: 1.21.001 (oder höher).

1. Klicken Sie auf  im Hauptmenü. Es wird das Fenster „Struktur“ angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte „Module“.
3. Klicken Sie auf den Zweig „Bedienteile“.
4. Klicken Sie auf das Bedienteil, dessen Einstellungen Sie konfigurieren wollen.
5. Konfigurieren Sie die Einstellungen des Bedienteils.
6. Klicken Sie auf  im Hauptmenü, um die Änderungen in der Zentrale zu speichern. Im Falle der Einstellungen, die im Bedienteil abgelegt werden (Registerkarte „Bedienteildaten“), klicken Sie auf die Taste „Speichern“.

6.1.2 Konfiguration vom Bedienteil aus

1. Aktivieren Sie den Servicemodus (siehe „Aktivierung des Servicemodus im INTEGRA System“ S. 11).
2. Aktivieren Sie die Funktion „Einstellungen“ (►Struktur ►Module ►Bedienteile ►Einstellungen).
3. Tippen Sie auf den Namen des Bedienteils, dessen Einstellungen Sie konfigurieren wollen.
4. Konfigurieren Sie die Einstellungen des Bedienteils, indem Sie die verfügbaren Funktionen verwenden (nach dem Tippen auf Funktion wird das Tastaturfeld angezeigt).

6.1.3 Einstellungen des Bedienteils

In eckigen Klammern sind die Namen der Parameter und Optionen angegeben, die auf dem Display des Bedienteils angezeigt werden.

Bedienteil

Name – individueller Name des Bedienteils (bis zu 16 Zeichen).

Durch Bedienteil gesteuerte Bereiche [Bediente Ber.] – Bereiche, die man scharf / unscharf schalten kann oder in denen der Alarm mithilfe des Bedienteils gelöscht werden kann. Diese Funktionen sind für die Benutzer mit entsprechenden Berechtigungen und mit dem Zugriff auf diese Bereiche verfügbar.



Das Servicekennwort ermöglicht den Zugriff auf alle Bereiche, unabhängig davon, welche Bereiche das Bedienteil steuert.

Signalisiert Alarme von Bereichen [Bereichsalarme] – das Bedienteil kann über Einbruchalarme aus gewählten Bereichen informieren.

Signalisiert Brandalarme von Bereichen [Ber.Brandalarm] – das Bedienteil kann über Brandalarme aus gewählten Bereichen informieren.

GONG-Signal von Linien [GONG der Lin.] – das Bedienteil kann die Verletzung gewählter Meldelinien akustisch signalisieren.

Linie sperrt GONG [GONG-Sperr.v.Li] – Linie, deren Verletzung die GONG-Signalisierung sperrt.



Die Meldelinie 256 kann die GONG-Signalisierung nicht sperren.

Sperrzeit [GONG-Sperr.Zeit] – Zeit, in der die GONG-Signalisierung nach Verletzung der Linie gesperrt ist und nicht erneut ausgelöst wird (die Zeit wird ab dem Ende der Linienverletzung gemessen). Wenn Sie 0 eingeben, wird die Signalisierung nicht gesperrt.

Eingangsverzögerung in Bereich anzeigen [Eing.Zeit anz.] – das Bedienteil zeigt die Information zum Countdown der Eingangszeit in gewählten Bereichen an.

Ausgangsverzögerung in Bereich anzeigen [Ausg.Zeit anz.] – das Bedienteil zeigt die Information zum Countdown der Ausgangszeit in gewählten Bereichen an.

Eingangsverzögerung in Bereich signalisieren [Eing.Zeit sign.] – das Bedienteil kann mit dem Ton den Countdown der Eingangszeit in gewählten Bereichen signalisieren.

Ausgangsverzögerung in Bereich signalisieren [Ausg.Zeit sign.] – das Bedienteil kann mit dem Ton den Countdown der Ausgangszeit in gewählten Bereichen signalisieren.

Alarmmeldungen

Bereiche [Ber.Al.Anzeige] – bei eingeschalteter Option werden Meldungen über Alarme in Bereichen angezeigt (sie enthalten den Bereichsnamen).

Linien [Li.Al.Anzeige] – bei eingeschalteter Option werden Meldungen über Alarme aus den Meldelinien angezeigt (sie enthalten den Liniennamen). Die Alarmmeldungen von Meldelinien haben Vorrang.

Alarme

Brand [Brandalarm] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer vom Bedienteil aus einen Brandalarm mithilfe eines Widgets auslösen.

Überfall [Überfallalarm] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer vom Bedienteil aus einen Überfallalarm mithilfe eines Widgets oder durch 3 Sekunden langes Antippen des Bildschirms, wenn der Bildschirmschoner oder die Diashow angezeigt wird, auslösen.

Notruf [Notrufalarm] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer vom Bedienteil aus einen Notrufalarm mithilfe eines Widgets auslösen.

3 f. Kennwörter [3F.Kennw-Alarm] – bei eingeschalteter Option wird dreimalige Eingabe eines falschen Kennwortes einen Alarm auslösen.

Übrige Optionen

Überfallalarm still [St.Überfallal.] – bei eingeschalteter Option wird der über das Bedienteil ausgelöste Überfallalarm ein stiller Alarm, d.h. das Bedienteil informiert nicht über diesen Alarm, es gibt keine laute Signalisierung, aber es erfolgt die Alarmaufschaltung zur

Leitstelle. Der stille Überfallalarm ist nützlich, wenn die Zentrale Ereignisse an die Leitstelle sendet und unbefugte Personen nicht erfahren sollen, dass ein Alarm ausgelöst wurde. Diese Option ist verfügbar, wenn die Option „Überfall“ aktiviert ist.

Alarmsignalisierung [Alarmsignale] – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil akustisch die Alarme.

Tastenton [Tastenton] – bei eingeschalteter Option wird das Antippen des Bedienteilbildschirms mit einem Ton quittiert.

Störung signalisiert bei Teilscharfzustand [Stör.-Teilsch.] – bei eingeschalteter Option wird die Information über Störungen in der Statusleiste nach dem Scharfschalten aller von dem Bedienteil unterstützten Bereiche ausgeblendet (bei ausgeschalteter Option wird die Information über Störungen auf der Statusleiste schon nach dem Scharfschalten in einem der Bereiche ausgeblendet).

Struktur

System | Module

INTEGRA-Hauptplatine

- Bedienteile
 - 0: INT-KLCD (0)
 - 3: INT-TSG (3)
 - 4: INT-TSH (4)**
 - 5: ETHM-1 (5)
 - 6: INT-GSM (6)
- DLOADX (Verbindung RS-232)
- DLOADX (Tel. Verbindung)
- Erweiterungsmodule - BUS 1
- Erweiterungsmodule - BUS 2

Version: 2.01 2022-11-09 **Bedienteil INT-TSH Adresse:04**

Bedienteil | Bedienteildaten

Name: INT-TSH (4)

Uhrzeitformat: 1. Jan, 12:00:00

LCD Beleuchtung: Auto 0-1

Tastenbeleuchtung: fehlt

Durch Bedienteil gesteuerte Bereiche:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32

Signalisiert Alarme von Bereichen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32

Signalisiert Brandalarme von Bereichen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32

GONG-Signal von Linien:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64
65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96
97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112
113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128

Linie sperrt GONG: 0 Sperrzeit: 0

Schnell Scharf in Bereichen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32

Eingangsverzögerung in Bereich anzeigen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32

Ausgangsverzögerung in Bereich anzeigen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32

Eingangsverzögerung in Bereich signalisieren:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32

Ausgangsverzögerung in Bereich signalisieren:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32

Linie121: "Linie 121"

☐ im LCD-Bedienteil

☒ Nicht belegt

Linie122: "Linie 122"

☐ im LCD-Bedienteil

☒ Nicht belegt

Alarmlmeldungen

☐ Bereiche ☐ Linien

Alarmer

☒ Brand ☒ Überfall

☒ Notruf ☐ 3 f. Kennwörter

Übrige Optionen

☒ Überfallalarm still

☐ Eingangszeit signalisieren

☐ Ausgangszeit signalisieren

☒ Alarmsignalisierung

☒ Tastenton

☐ Stör.Sign. bei Teilsch.

☐ Neue Störung sign.

☒ Kennworteingabe zeigen

☐ Bedienteilnamen zeigen

☒ Ausgangszeitkürzung möglich

☐ Verl. der Linien zeigen

☒ Verzög. Autoscharf. sign.

☐ Auswahl des Anz.Modus

☐ Unscharfmeldungen zeigen

☒ Meldungen Scharfschalten

☐ RS-Kommunikation

☐ Schnelle Steuerung

Autohintergrundbeleuchtung

☐ Eingangszeit im Bereich: 1

☒ Linienverletzung: 1

☐ Keine

Aufwachen: Bildschirmschoner

Sabot. alarmiert im Bereich: 1: Rezeption

Kopieren

Kommentar:

Hinzufügen | Löschen | Drucken

Abb. 26. Programm DLOADX: Bedienteil im INTEGRA System – Registerkarte „Bedienteil“ (Beispieleinstellungen).

Neue Störung signalisieren [Sign.neue Stör] – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil mit einem Ton das Auftreten einer neuen Störung (wenn in der Alarmzentrale die Option „Störungsspeicher bis Löschen“ eingeschaltet ist). Die Signalisierung der neuen Störung wird nach der Durchsicht der Störungen vom Benutzer beendet.

Kennworteingabe zeigen [Kennw. im LCD] – bei eingeschalteter Option wird die Kennworteingabe auf dem Display des Bedienteils mit Sternchen präsentiert.

Ausgangszeitkürzung möglich [Lösch.AusgZeit] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer die Ausgangszeit mithilfe eines Widgets oder einer Funktion kürzen. Die Ausgangszeit kann in den Bereichen, für welche die Option „Ausgangszeitkürzung“ eingeschaltet ist, gekürzt werden.

Verzög. Autoscharf. sign. [A.Schär.Zähler] – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil den Countdown der Verzögerungszeit der Autoscharfschaltung des Bereichs (Meldung / Ton).

Unscharmmeldungen zeigen [Sign.-Unscharf] – bei eingeschalteter Option zeigt das Bedienteil die Meldung über Unscharfschaltung unabhängig davon, auf welche Weise die Unscharfschaltung erfolgte. Bei ausgeschalteter Option wird die Meldung angezeigt, nur wenn die Unscharfschaltung mithilfe des Bedienteils erfolgte.

Meldungen Scharfschalten [Sign.-Scharf] – bei eingeschalteter Option zeigt das Bedienteil die Meldung über Scharfschaltung an. Bei ausgeschalteter Option wird die Meldung nicht angezeigt.

Schnelle Steuerung [Steuerung 8#] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer die Ausgänge mithilfe Widgets ohne Kennworteingabe steuern.

Linie

Im LCD-Bedienteil – wenn Sie diese Option auswählen, wird die Linie des Bedienteils unterstützt.

Nicht belegt – wenn Sie diese Option auswählen, wird die Linie des Bedienteils nicht unterstützt.

Autohintergrundbeleuchtung

Eingangszeit im Bereich – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil aufgeweckt, wenn im gewählten Bereich der Countdown der Eingangszeit startet.

Linienverletzung – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil aufgeweckt, wenn ausgewählte Meldelinie verletzt wird.

Keine – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil nur nach dem Antippen des Bildschirms vom Benutzer aufgeweckt.

Aufwachen – Reaktion des Bedienteils beim Aufwachen (nach der Berührung des Bildschirms durch den Benutzer oder dem Auftreten eines bestimmten Ereignisses im System):

Bildschirmschoner – es wird der Bildschirmschoner angezeigt.

Benutzerbildsch. – es wird der Hauptbildschirm des Benutzers angezeigt.



Wenn Sie den Bildschirmschoner ausschalten (siehe Option „Ohne Bildschirmschoner“ S. 34), wird nach dem Aufwachen immer der Hauptbildschirm des Benutzers angezeigt.

Sabot. alarmiert im Bereich [Sabotage im Ber:] – Bereich, in welchem bei der Sabotage des Bedienteils, Alarmauslösung aus dem Bedienteil usw. ein Alarm ausgelöst wird.

Bedienteildaten

In der Registerkarte können Sie die Einstellungen konfigurieren, die im Bedienteil abgelegt sind. Sie können sie nur im Programm DLOADX konfigurieren.

Unten im Fenster sind Schaltflächen angezeigt, die sich auf alle im Bedienteil abgelegten Einstellungen beziehen.

Lesen – klicken Sie, um die Daten aus dem Bedienteil auszulesen.

Speichern – klicken Sie, um die Daten im Bedienteil zu speichern.

Abbrechen – klicken Sie, um das Lesen/Speichern von Daten abzubrechen.

Reset – klicken Sie, um die Werkseinstellungen des Bedienteils wiederherzustellen (der Befehl bezieht sich auf die in der Registerkarte „Bedienteildaten“ präsentierten Einstellungen).

Export in Datei – klicken Sie, um die Bedienteildaten in eine Datei zu exportieren.

Import aus Datei – klicken Sie, um die Bedienteildaten aus einer Datei zu importieren.



Bevor Sie irgendwelche Änderungen einführen, klicken Sie auf das Icon „Lesen“, und nach der Einführung von Änderungen – auf „Speichern“. Die im Bedienteil

abgelegten Einstellungen werden nach dem Klicken auf  /  im Hauptmenü nicht gelesen/gespeichert.

Makrobefehle

Der Makrobefehl ist eine Sequenz von Tätigkeiten, die von der Zentrale ausgeführt werden soll. Konfigurieren Sie einen Makrobefehl und fügen Sie ihn dem Benutzerbildschirm als Widget hinzu. Dank Makrobefehlen vereinfachen Sie die Bedienung des Alarmsystems. Anstatt mehrere Operationen auszuführen (z.B. um ausgewählte Bereiche scharf zu schalten), wird der Benutzer ein Widget antippen, was einen Makrobefehl aktivieren wird, und die Zentrale wird die dem Makrobefehl zugewiesenen Funktionen ausführen.

Neuer Makrobefehl – klicken Sie, um einen neuen Makrobefehl zu erstellen.

Makrobefehl löschen – klicken Sie, um den gewählten Makrobefehl zu löschen.

Name – individueller Name des Makrobefehls (bis zu 16 Zeichen).

Kennw. – Kennwort, das bei der Ausführung der im Makrobefehl enthaltenen Befehle an die Zentrale gesendet wird. Es muss ein Kennwort mit entsprechenden Berechtigungen sein, damit die Durchführung von Befehlen möglich sein kann. Klicken Sie auf , um das eingegebene Kennwort zu sehen.



Wenn bei der Ausführung des Makrobefehls sich erweist, dass das Kennwort falsch ist (z. B. geändert wurde), wird der Benutzer aufgefordert, das korrekte Kennwort einzugeben. Es wird automatisch im Speicher des Bedienteils abgelegt (das falsche Kennwort wird ersetzt).

Zustand – das Widget kann den Benutzer mithilfe von Icons über den Zustand eines ausgewählten Elements des Alarmsystems (z. B. eines Bereichs, der durch einen Makrobefehl scharf geschaltet wird, oder eines mithilfe eines Makrobefehls gesteuerten Ausgangs) informieren.

Ohne Zustandsanzeige – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget keinen Zustand präsentieren (es wird nur ein Icon verwendet).

Zustand nach Eingang – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget den Zustand aufgrund des Linienzustands präsentieren (es werden zwei Icons verwendet).

Zustand nach Ausgang – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget den Zustand aufgrund des Ausgangszustands präsentieren (es werden zwei Icons verwendet).

Linie – Linie, deren Zustand durch das Widget präsentiert wird, wenn Sie die Option „Zustand nach Eingang“ gewählt haben. Wählen Sie die Linie aus, deren Zustand durch den Makrobefehl beeinflusst wird (z. B. Linie, die den Betrieb eines durch Makrobefehl eingeschalteten / ausgeschalteten Gerätes überwacht).

Ausgang – Ausgang, dessen Zustand durch das Widget präsentiert wird, wenn Sie die Option „Zustand nach Ausgang“ gewählt haben. Wählen Sie den Ausgang aus, dessen Zustand durch den Makrobefehl beeinflusst wird (z. B. Ausgang vom Typ „21. Scharfzustandsanzeige“, der nach der Scharfschaltung im Bereich eingeschaltet wird).

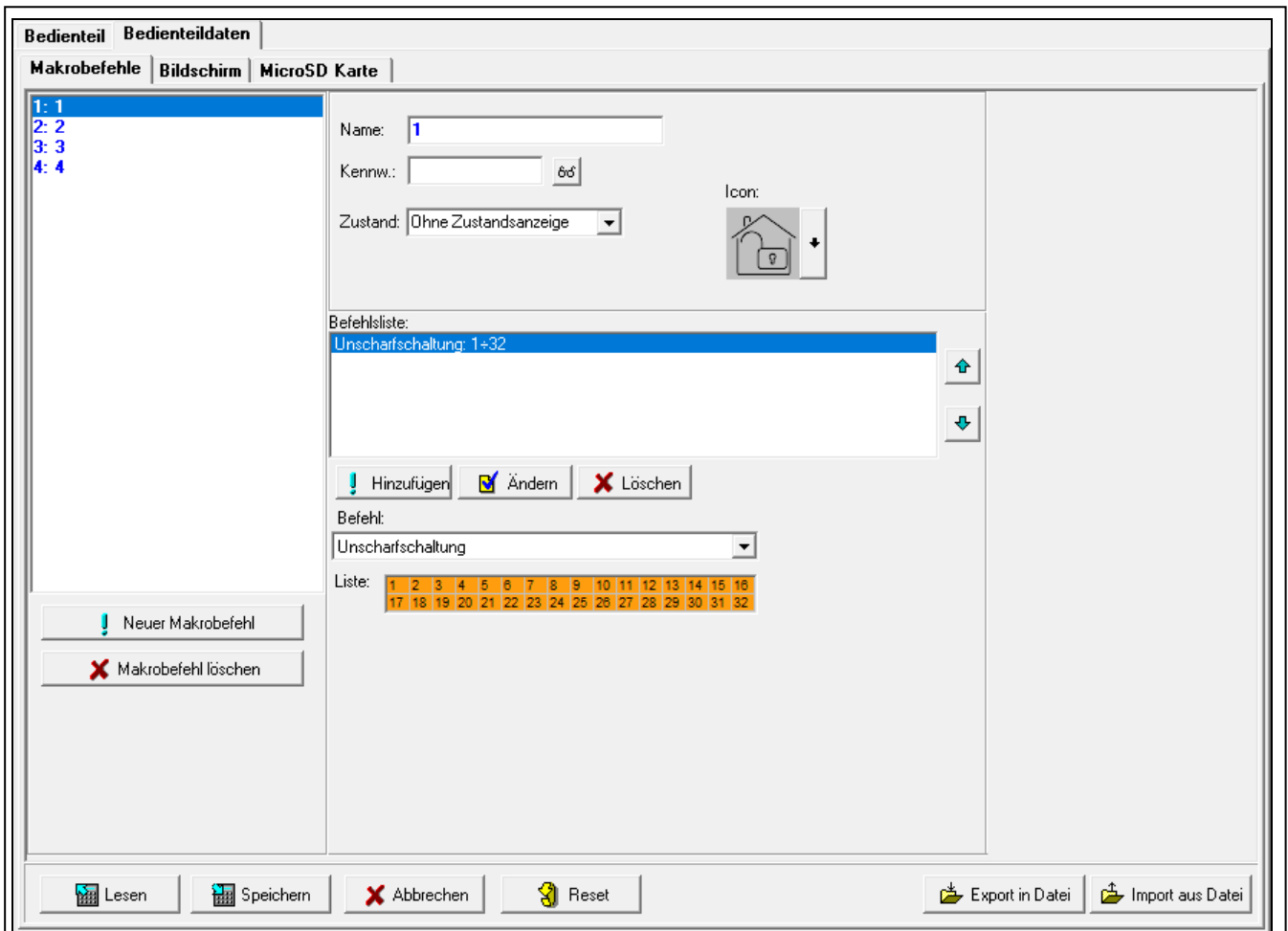


Abb. 27. Programm DLOADX: Bedienteil im INTEGRA System – Registerkarte „Makrobefehle“ (Werkseinstellungen).

Icon – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Nicht aktiv – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm, wenn das Widget einen inaktiven Zustand präsentiert. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Aktiv – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm, wenn das Widget einen aktiven Zustand präsentiert. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Befehlsliste – Befehle, die dem aktuell gewählten Makrobefehl zugewiesen sind. Die Tasten  und  ermöglichen die Reihenfolge der Befehle zu ändern (Bewegen des gewählten Befehls nach oben und nach unten).

Hinzufügen – klicken Sie, um zur Befehlsliste einen neuen Befehl hinzuzufügen, der im Feld „Befehl“ gewählt wurde.

Ändern – klicken Sie, um die Änderungen an den Befehlseinstellungen zu speichern, die schon nach dem Hinzufügen des Befehls zur Liste eingegeben wurden (im anderen Fall werden die Änderungen nicht gespeichert).

Löschen – klicken Sie, um den gewählten Befehl aus der Liste zu löschen.

Befehl – Funktion, die Sie dem Makrobefehl zuweisen können. Klicken Sie auf , um eine Liste der verfügbaren Funktionen anzuzeigen, und klicken Sie dann auf die Funktion, die Sie dem Makrobefehl zuweisen wollen.



Die Funktionen „KNX Telegramm“ und „KNX Telegramm (v2)“ ermöglichen die Steuerung des KNX Systems, wenn an die Alarmzentrale das Modul INT-KNX oder INT-KNX-2 angeschlossen ist.

Liste – die Felder in dieser Tabelle stellen die Systemelemente (Bereiche / Linien / Ausgänge) dar, die durch die Funktion gesteuert werden können. Die Nummern der Felder in der Tabelle entsprechen den Nummern der Elemente im System. Die Farbe des Feldes bedeutet Folgendes:

orange – Funktion steuert dieses Systemelement,

weiß – Funktion steuert dieses Systemelement nicht.

Doppelklicken Sie auf das Feld, um dessen Farbe zu ändern.

Je nach gewählter Funktion:

Scharfschaltung – wählen Sie Bereiche aus, die scharf geschaltet werden sollen und bestimmen Sie den Scharfschaltmodus (weiteres Klicken auf das Feld). Die Ziffer in der Mitte des Feldes bedeutet Folgendes:

0 - Externscharf,

1 – Externscharf + Sperrungen,

2 – Scharf ohne interne,

3 – Scharf ohne interne und ohne Eingangszeit.

Unscharfschaltung – wählen Sie Bereiche aus, die unscharf geschaltet werden sollen.

Alarmlöschung – wählen Sie Bereiche aus, in denen der Alarm gelöscht werden soll.

Linien sperren – wählen Sie die Meldelinien aus, die zeitweilig gesperrt werden sollen.

Linien entsperren – wählen Sie die Meldelinien aus, die entsperrt werden sollen.

Ausgänge aktiv – wählen Sie die Ausgänge aus, die eingeschaltet werden sollen.

Ausgänge inaktiv – wählen Sie die Ausgänge aus, die ausgeschaltet werden sollen.

Ausg.Zust. ändern – wählen Sie die Ausgänge aus, deren Zustand geändert werden soll.



Die Bereiche müssen mit dem Benutzerkennwort gesteuert werden.

Bei den Meldelinien darf die Option „Benutzer sperrt nicht“ nicht eingeschaltet sein.

Die Ausgänge müssen vom Typ „24: Monostabiler Kontakt“, „25: Bistabiler Kontakt“, „105: Rollladen hoch“, „106: Rollladen unten“ oder „Telefonrelais“ sein (sie müssen keiner Gruppe von Ausgängen zugewiesen sein).

KNX Telegramm – wenn Sie diese Funktion auswählen, konfigurieren Sie folgende Parameter des KNX-Telegramms:

Modul INT-KNX – Modul INT-KNX, das das Telegramm senden soll.

Gruppenadresse – Gruppenadresse, die im Telegramm enthalten wird.

Typ – Typ des Telegramms.

Wert – Wert im Telegramm enthalten (der Parameter ist nur für einige Typen des Telegramms verfügbar).

Priorität – Priorität des Telegramms (wenn zwei Elemente des Datenbusses gleichzeitig zu senden anfangen, dann hat das Telegramm mit der höheren Priorität den Vorrang).

KNX Telegramm (v2) – wenn Sie diese Funktion auswählen, konfigurieren Sie folgende Parameter zur Einstellung des Wertes des KNX-Kommunikationsobjektes:

Modul INT-KNX – Modul INT-KNX-2, in dem der Wert eingestellt werden soll.

Makrobefehl – Name des Objektes von Typ „Virtuell (Makro)“, definiert im Modul INT-KNX-2.

Datentyp – Größe und Bedeutung der Daten des Kommunikationsobjektes, die in dem Modul INT-KNX-2 für das ausgewählte Objekt definiert sind.

Wert – der einzustellende Wert (es kann eine Zeichenkette mit bis zu 13 Zeichen gesendet werden).

Erstellen eines Makrobefehls

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Lesen“, um Einstellungen der Makrobefehle aus dem Bedienteil zu lesen.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neuer Makrobefehl“. Es wird ein neuer Makrobefehl in der Liste angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen für den neuen Makrobefehl ein.
4. Soll der Makrobefehl ohne Angabe des Kennwortes durch den Benutzer aktiviert werden, geben Sie das Kennwort ein. Sie können einen zusätzlichen Benutzer erstellen, dessen Kennwort für diesen Zweck verwendet wird. Der Benutzer muss über Berechtigungen verfügen, die Funktionen aktivieren zu können, die Sie dem Makrobefehl zuweisen wollen.
5. Bestimmen Sie, ob das Widget auf dem Bedienteilbildschirm den Zustand präsentieren soll:
 - wählen Sie die Option „Ohne Zustandsanzeige“, wenn das Widget den Zustand nicht präsentieren soll,
 - wählen Sie die Option „Zustand nach Eingang“ oder „Zustand nach Ausgang“, wenn das Widget den Zustand präsentieren soll.
6. Wenn Sie die Option „Zustand nach Eingang“ / „Zustand nach Ausgang“ gewählt haben, wählen Sie die Linie / den Ausgang, deren/dessen Zustand die Icons des Widgets steuern soll.
7. Wählen Sie ein Icon (wenn Sie die Option „Ohne Zustandsanzeige“ gewählt haben) / Icons (wenn Sie die Option „Zustand nach Eingang“ / „Zustand nach Ausgang“ gewählt haben) aus, die zur Anzeige des Makrobefehls auf dem Bildschirm verwendet werden.
8. Klicken Sie auf  im Feld „Befehl“ und wählen Sie aus der Liste eine der Funktionen aus, die mit dem neuen Makrobefehl aktiviert werden soll.
9. Konfigurieren Sie die Parameter des Befehls (z.B. markieren Sie Bereiche, die unscharf geschaltet werden sollen).
10. Klicken Sie auf „Hinzufügen“. Auf der Liste dem Makrobefehl zugewiesener Befehle wird ein neuer Befehl erscheinen. Nach dem Klicken auf den neuen Befehl können Sie seine

Parameter noch korrigieren (nach vorgenommenen Korrekturen klicken Sie auf die Schaltfläche „Ändern“).

11. Wiederholen Sie die Schritte 8-10, wenn der Makrobefehl zusätzliche Funktionen ausführen soll.
12. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Speichern“, um die Einstellungen der Makrobefehle im Bedienteil zu speichern.



Der Benutzer wird den Makrobefehl verwenden können, wenn Sie den Makrobefehl auf dem Benutzerbildschirm als Widget platzieren.

Bildschirm

In dieser Registerkarte können Sie die Bildschirme vorbereiten, die der Benutzer zur täglichen Bedienung des Alarmsystems vom Bedienteil aus verwenden wird.



- klicken Sie, um einen Benutzerbildschirm hinzuzufügen.



- klicken Sie, um den aktuell angezeigten Benutzerbildschirm zu löschen.



Einen zusätzlichen Bildschirm können Sie hinzufügen, nachdem Sie auf dem Benutzerbildschirm ein Widget vom Typ Link platziert haben.

Design

Ein Design ist eine Zusammenstellung von Farben und Hintergrundbildern, die auf dem Bedienteilbildschirm angewendet werden soll.

Gewählt. Design – Name des aktuell verwendeten Designs.

Schrift-/Icon-Farbe – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element inaktiv ist.

Schrift-/Icon-Hervorh. – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element aktiv ist.

Hintergrund – verwendete Hintergrundfarbe.

Bild – Name des als Hintergrund verwendeten Bildes.

Design auswählen – Liste der verfügbaren Designs. Klicken Sie auf ein Design, um es zu markieren und dessen Vorschau zu sehen.

Wählen – klicken Sie, wenn im Bedienteil ein Design verwendet werden soll, das Sie vorher in der Liste der verfügbaren Designs markiert haben.

Benutzer-Design

Wenn Sie in der Liste der verfügbaren Designs im Feld „Design auswählen“ auf das Design „Benutzerdefiniert“ klicken, werden Sie Ihr eigenes Design erstellen können.

Schrift-/Icon-Farbe – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element inaktiv ist. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen.

Schrift-/Icon-Hervorh. – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element aktiv ist. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen.

Hintergrund – verwendete Hintergrundfarbe. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen.

Bild – Name des als Hintergrund verwendeten Bildes. Klicken Sie auf , um ein Bild aus der Liste zu wählen oder ein neues Bild hinzuzufügen. Wenn Sie ein neues Bild hinzufügen wollen, klicken Sie auf „Aus Datei...“, und zeigen Sie danach eine JPG-

Datei an. Das Programm ermöglicht, das hinzugefügte Bild zuzuschneiden, um es an den Bildschirm des Bedienteils anzupassen.



Wenn Sie ein neues Bild hinzufügen, müssen Sie es auf der Speicherkarte ablegen, die im Bedienteil montiert wird (siehe „MicroSD Karte“ S. 42).

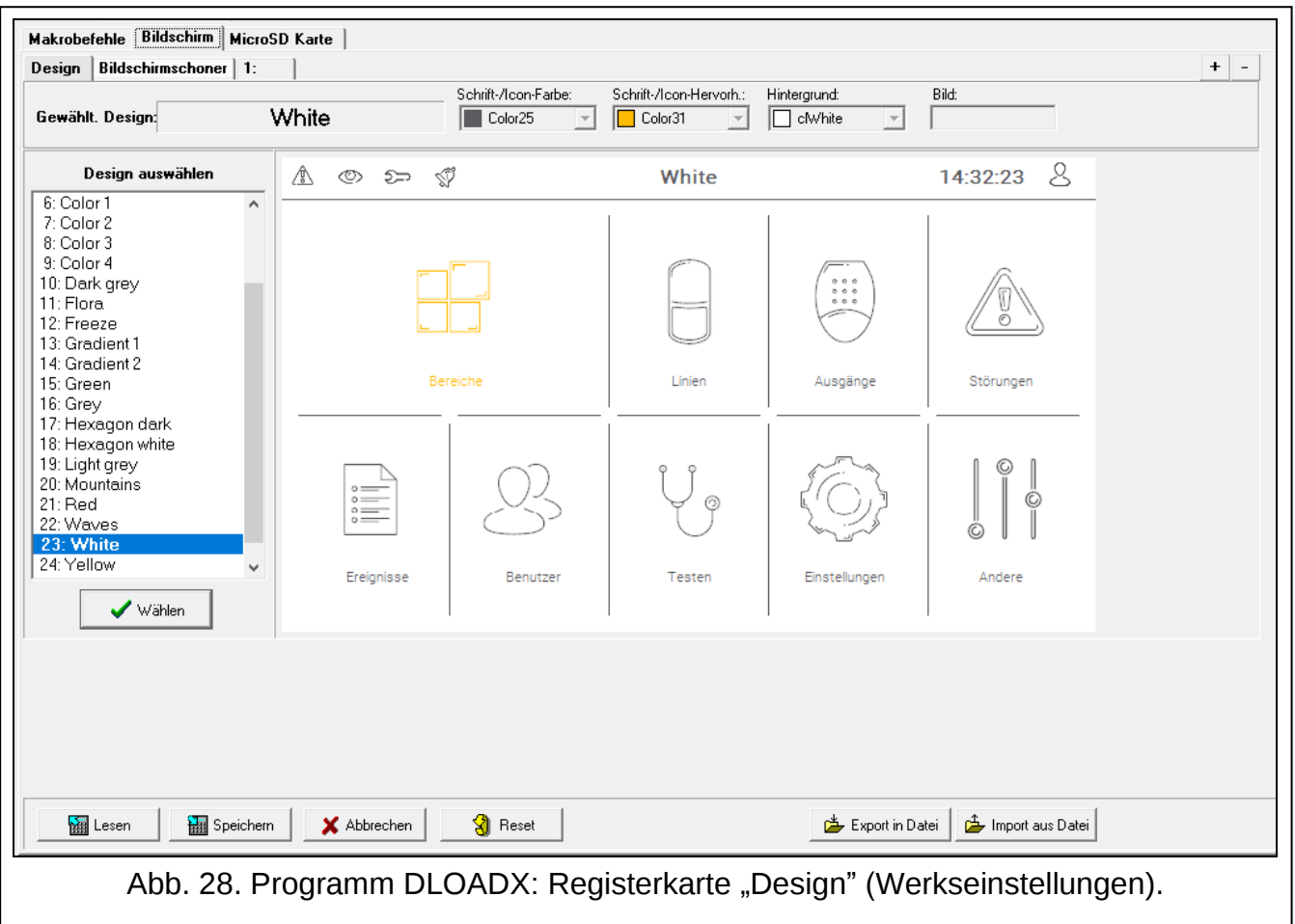


Abb. 28. Programm DLOADX: Registerkarte „Design“ (Werkseinstellungen).

Bildschirmschoner / Benutzbildschirm / Zusätzlicher Bildschirm

Der Bildschirmschoner kann angezeigt werden, wenn das Bedienteil nicht benutzt wird. Er kann den Benutzer über den Zustand des Alarmsystems informieren, erlaubt dem Benutzer jedoch nicht, das System zu bedienen. Die Benutzbildschirme und die zusätzlichen Bildschirme sollen dem Benutzer die Bedienung des Alarmsystems und Steuerung der Automationsgeräte ermöglichen. Auf diesen Bildschirmen können auch Informationen über den Systemzustand angezeigt werden. Um einen zusätzlichen Bildschirm hinzuzufügen, müssen Sie zuerst ein Widget vom Typ Link auf dem Benutzbildschirm platzieren (der Benutzer wird nach dem Antippen des Widgets zum Benutzbildschirm übergehen können). Die Benutzbildschirme können zwei verschiedene Hintergrundbilder haben (einschließlich des Hintergrundbildes des Bildschirmschoners). Jeder zusätzliche Bildschirm kann ein anderes Hintergrundbild haben. Dadurch können die zusätzlichen Bildschirme zur Anzeige von Objektplänen verwendet werden (verwenden Sie die Grafikdatei mit dem Plan als Hintergrund und platzieren Sie darauf Widgets, die über den Zustand der Systemelemente: Bereiche, Linien oder Ausgänge informieren).

Name – Name des Bildschirms. Wenn Sie den Namen eingeben, wird er in der Statusleiste des Bildschirms angezeigt. Im Falle des Bildschirmschoners ist dieses Feld nicht verfügbar.

Ohne Bildschirmschoner – bei eingeschalteter Option ist der Bildschirmschoner ausgeschaltet (wird nicht angezeigt). Diese Option ist nur für den Bildschirmschoner verfügbar.



Wenn der Bildschirmschoner ausgeschaltet ist, ist die Diashow nicht verfügbar.

Ohne Uhr – bei eingeschalteter Option wird der Bildschirmschoner die Standarduhr nicht präsentieren. Diese Option ist nur für den Bildschirmschoner verfügbar.

Hauptbildschirm – bei eingeschalteter Option wird der ausgewählte Benutzerbildschirm der Hauptbildschirm sein, d.h. er wird als erster angezeigt. Diese Option ist nur für den Benutzerbildschirm verfügbar. Sie können sie nur für einen Benutzerbildschirm einschalten.

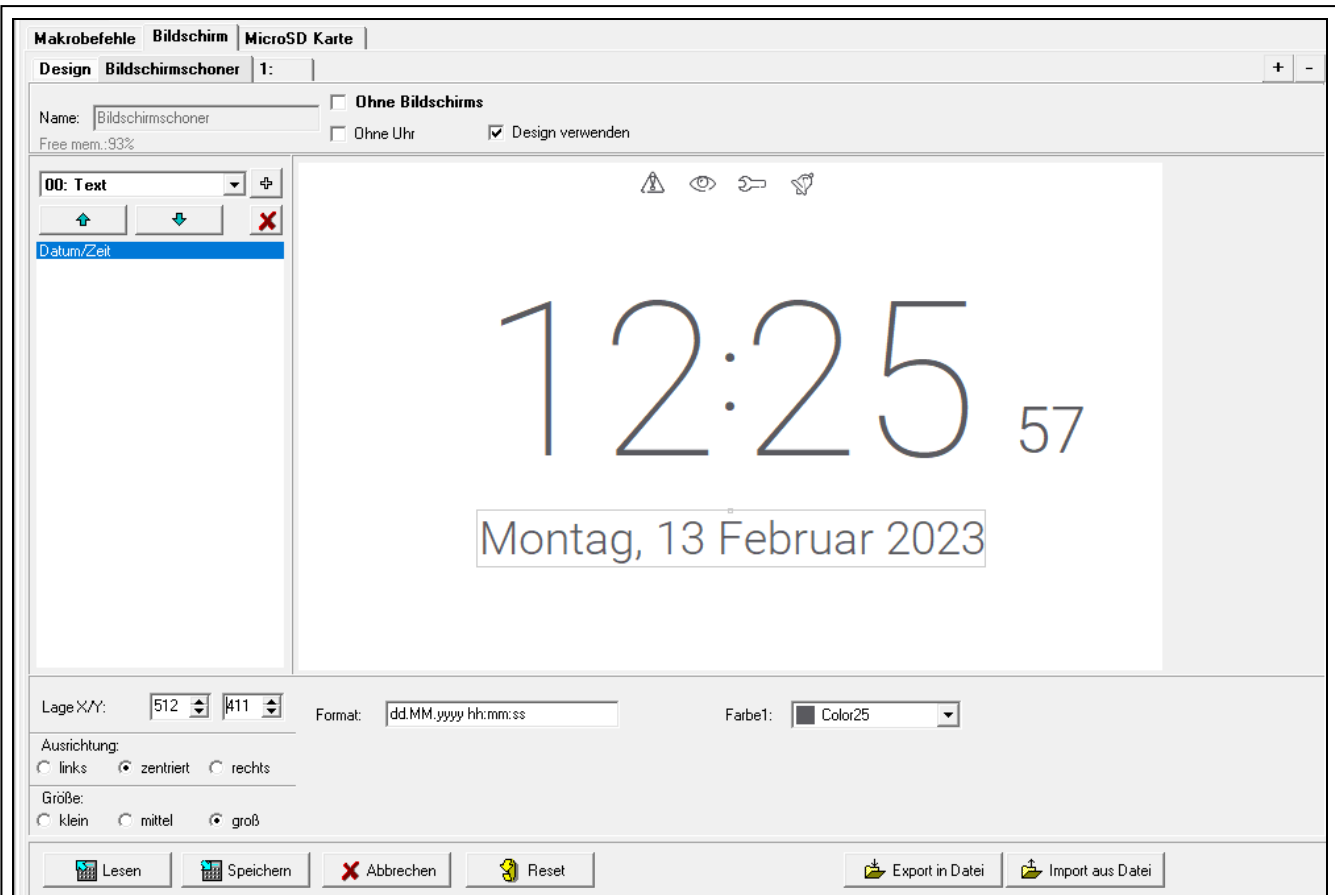


Abb. 29. Programm DLOADX: Registerkarte „Bildschirmschoner“ (Werkseinstellungen).

Gitter anzeigen – bei eingeschalteter Option wird auf dem Bildschirm ein Raster angezeigt. Diese Option ist nur für den Benutzerbildschirm verfügbar.

Verfügbar nach Einloggen – bei eingeschalteter Option muss der Benutzer ein Kennwort eingeben, um Zugriff auf den Bildschirm zu erlangen. Diese Option ist für den Benutzerbildschirm und zusätzlichen Bildschirm verfügbar.

Design verwenden – bei eingeschalteter Option wird das in der Registerkarte „Design“ gewählte Design verwendet. Bei ausgeschalteter Option können Sie Farben und Hintergrundbild für Bildschirmschoner / Bildschirm wählen.

Schrift-/Icon-Farbe – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element inaktiv ist. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen. Dieses Feld wird angezeigt, wenn die Option „Design verwenden“ ausgeschaltet ist.

Schrift-/Icon-Hervorh. – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element aktiv ist. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen. Dieses Feld wird angezeigt, wenn die Option „Design verwenden“ ausgeschaltet ist.

Hintergrund – verwendete Hintergrundfarbe. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen. Dieses Feld wird angezeigt, wenn die Option „Design verwenden“ ausgeschaltet ist.

Bild – Name des als Hintergrund verwendeten Bildes. Klicken Sie auf , um ein Bild aus der Liste zu wählen oder ein neues Bild hinzuzufügen. Wenn Sie ein neues Bild hinzufügen wollen, klicken Sie auf „Aus Datei...“, und zeigen Sie danach eine JPG-Datei an. Das Programm ermöglicht, das hinzugefügte Bild zuzuschneiden, um es an den Bildschirm des Bedienteils anzupassen. Dieses Feld wird angezeigt, wenn die Option „Design verwenden“ ausgeschaltet ist.

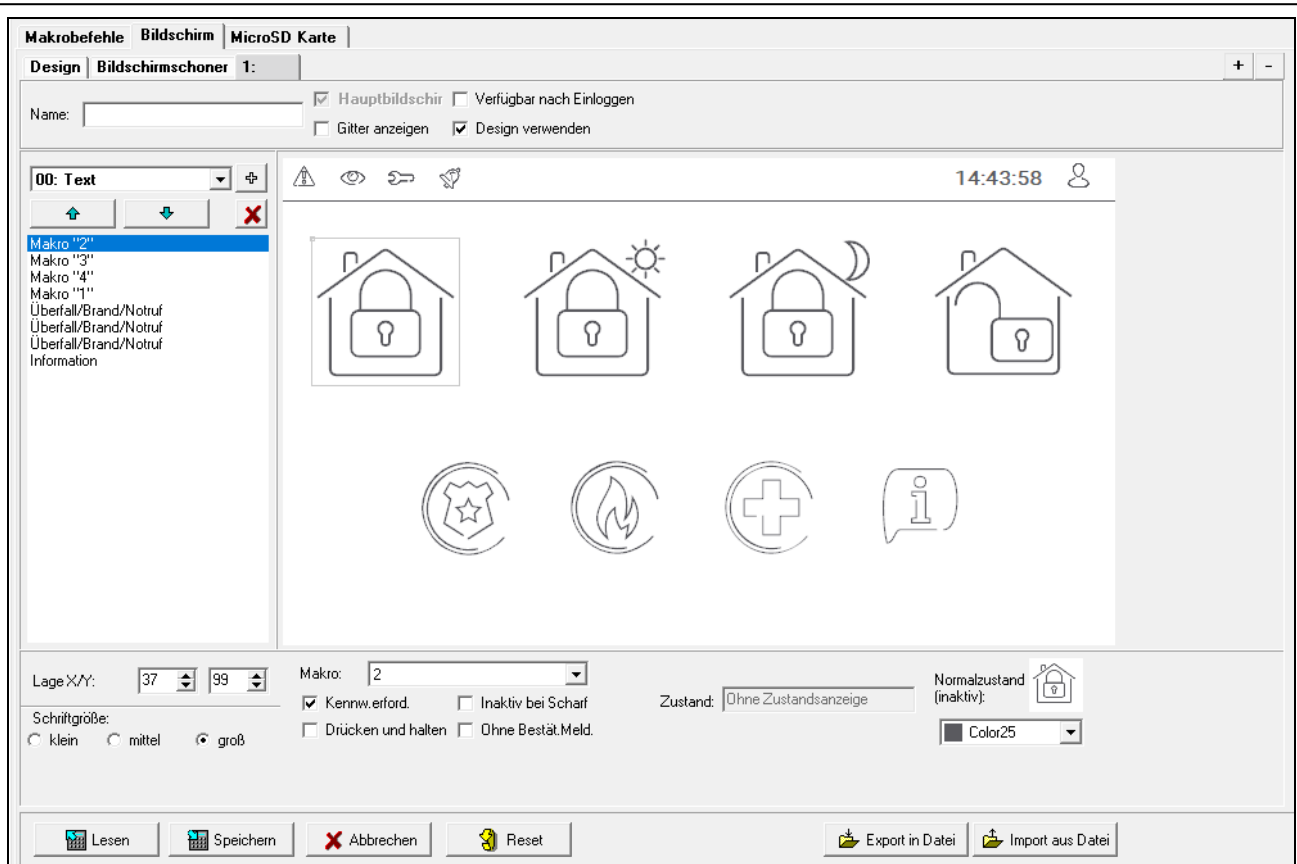


Abb. 30. Programm DLOADX: Registerkarte, die den Benutzerbildschirm präsentiert (Werkseinstellungen).



Wenn Sie ein neues Bild hinzufügen, müssen Sie es auf der Speicherkarte ablegen, die im Bedienteil montiert wird (siehe „MicroSD Karte“ S. 42).

Für den Bildschirmschoner und die Benutzerbildschirme kann das Hintergrundbild des Designs oder das Bild, das Sie auswählen, wenn Sie die Option „Design verwenden“ ausschalten, verwendet werden. Sie können nur ein zusätzliches Bild auswählen. Wenn Sie dieses Bild für den Bildschirmschoner auswählen, können Sie für die Benutzerbildschirme kein weiteres Bild auswählen. In der Auswahlliste, die nach dem Klicken auf  angezeigt wird, wird nur eine Position verfügbar sein (haben Sie vorher ein Bild aus Datei gewählt, wird diese Position „Benutzerdefiniert“ genannt).

[Widget] – Widget, das Sie auf dem Bildschirm platzieren können. Klicken Sie auf , um die Liste von verfügbaren Widgets anzuzeigen, und klicken Sie dann auf das Widget, das Sie hinzufügen wollen.

Text – Widget zeigt den Text an, den Sie eingeben, oder den Namen des Systemelementes.

Ber.Zustand – Widget präsentiert den Bereichszustand.

Linienzustand – Widget präsentiert den Linienzustand.

Ausg.Zustand – Widget präsentiert den Ausgangszustand.

Temperatur – Widget zeigt die Temperatur an. Die Informationen über die Temperatur werden aus der ABAX 2 / ABAX Funkkomponente gewonnen.

Datum/Zeit – Widget zeigt Uhrzeit und Datum an.

Schalter – Widget ermöglicht die Einschaltung / Ausschaltung eines Ausgangs.

Rechteck – Widget zeigt ein Rechteck auf dem Bildschirm an.

Makro – Widget ermöglicht die Aktivierung eines Makrobefehls.

Überfall/Brand/Notruf – Widget ermöglicht die Auslösung eines Überfallalarms / Brandalarms / Notrufalarms.

Information – Widget ermöglicht die Anzeige einer Meldung, die Sie eingeben.

Link – Widget ermöglicht, zum zusätzlichen Bildschirm / zurück zum Benutzerbildschirm zu wechseln.

Taster – das Widget bietet zwei Funktionen:

Tippen – der Benutzer kann das Widget antippen, um den Ausgang zu aktivieren / deaktivieren.

Tippen und Halten – der Benutzer kann das Widget antippen und halten, um den Ausgang zu aktivieren. Der Ausgang bleibt aktiv, solange das Widget angetippt gehalten wird. Wenn das Widget losgelassen wird, wird der Ausgang deaktiviert.

Analogwert – das Widget zeigt Information über die Leistungsaufnahme durch das an den intelligenten Stecker ASW-200 angeschlossene Gerät.

Thermostat – das Widget dient zur Bearbeitung der Temperatureinstellungen des Thermostatausgangs.

 - klicken Sie, um das im Feld daneben gewählte Widget hinzuzufügen. Das Widget wird auf der Bildschirmansicht daneben platziert.

 - klicken Sie, um das Widget in der Liste nach oben zu verschieben.

 - klicken Sie, um das Widget in der Liste nach unten zu verschieben.

 - klicken Sie, um das markierte Widget zu entfernen.

[Bildschirmvorschau] – die Bildschirmvorschau zeigt, was der Benutzer auf dem Bedienteilbildschirm sehen wird. Mithilfe der Methode „Drag-and-Drop“ können Sie die Widgets auf dem Bildschirm verschieben. Sie können auch die Pfeiltasten verwenden, um markiertes Widget zu verschieben.

Einstellungen des Widgets „Text“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Typ – Typ der durch das Widget angezeigten Information. Klicken Sie auf , um zu wählen:

Text – Widget zeigt den Text an, den Sie eingegeben haben.

Name dieses Bedienteils – Widget zeigt den Namen des Bedienteils an.

Bereichsname – Widget zeigt den Bereichsnamen an.

Linienname – Widget zeigt den Liniennamen an.

Ausgangsname – Widget zeigt den Ausgangsnamen an.

Name des Erw.Moduls – Widget zeigt den Namen des Erweiterungsmoduls an.

Name des Bedienteils – Widget zeigt den Namen des Bedienteils an.

Timernamen – Widget zeigt den Timernamen an.

Text – Text, den das Widget anzeigen wird. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ gewählt haben.

Bereichsname – Bereich, dessen Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf , um einen Bereich zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Bereichsname“ gewählt haben.

Linienname – Meldelinie, deren Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf , um eine Linie zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Linienname“ gewählt haben.

Ausgangsname – Ausgang, dessen Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf , um einen Ausgang zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Ausgangsname“ gewählt haben.

Modulname – Modul, dessen Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf , um ein Modul zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Name des Erw.Moduls“ gewählt haben.

Name Bedien. – Bedienteil, dessen Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf , um ein Bedienteil zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Name des Bedienteils“ gewählt haben.

Timernamen – Timer, dessen Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf , um einen Timer zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Timernamen“ gewählt haben.

Farbe1 – Grundfarbe des Widgets. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Ber.Zustand“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Bereich – Bereich, dessen Zustand das Widget präsentiert. Klicken Sie auf , um einen Bereich zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Linienzustand“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Typ – Darstellungsweise des Linienzustands. Klicken Sie auf , um zu wählen:

Anzeige – der Linienzustand wird mithilfe der von SATEL gewählten Icons angezeigt. Das Widget wird verschiedene Zustände anzeigen.

Text – der Linienzustand wird mittels Textmeldungen angezeigt. Die Meldungen können Sie eingeben. Das Widget wird nur den Normalzustand und die Verletzung anzeigen.

Icon – der Linienzustand wird mithilfe von Icons angezeigt, die Sie auswählen werden. Das Widget wird nur den Normalzustand und die Verletzung anzeigen.

Linie – Linie, deren Zustand durch das Widget präsentiert wird. Klicken Sie auf , um eine Meldelinie zu wählen.

Normalzustand – Text / Icon, der / das angezeigt wird, wenn sich die Meldelinie im Normalzustand befindet. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ / „Icon“ gewählt haben.

Verletzung – Text / Icon, der / das angezeigt wird, wenn die Meldelinie verletzt ist. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ / „Icon“ gewählt haben.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn die Meldelinie im Normalzustand ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn die Meldelinie verletzt ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Ausrichtung – Art und Weise, wie der Text ausgerichtet ist. Der Text kann linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet werden. Dieser Parameter ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ gewählt haben.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Ausg.Zustand“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Typ – Darstellungsweise des Ausgangszustandes. Klicken Sie auf , um zu wählen:

Anzeige – der Ausgangszustand wird mithilfe der von SATEL gewählten Icons angezeigt.

Text – der Ausgangszustand wird mittels Textmeldungen angezeigt. Die Meldungen können Sie eingeben.

Icon – der Ausgangszustand wird mithilfe von Icons angezeigt, die Sie auswählen werden.

Ausgang – Ausgang, dessen Zustand durch das Widget präsentiert wird. Klicken Sie auf , um einen Ausgang zu wählen.

Nicht aktiv – Text / Icon, der / das angezeigt wird, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ / „Icon“ gewählt haben.

Aktiv – Text / Icon, der / das angezeigt wird, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ / „Icon“ gewählt haben.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Ausrichtung – Art und Weise, wie der Text ausgerichtet ist. Der Text kann linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet werden. Dieser Parameter ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ gewählt haben.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Temperatur“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Linie – Linie, der eine ABAX2 / ABAX Funkkomponente zugewiesen ist, die Informationen über Temperatur liefert. Klicken Sie auf , um eine Meldelinie zu wählen.

°C – wenn Sie diese Option wählen, wird die Temperatur in Grad Celsius präsentiert.

°F – wenn Sie diese Option wählen, wird die Temperatur in Grad Fahrenheit präsentiert.

Farbe1 – Grundfarbe des Widgets. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Ausrichtung – Art und Weise, wie der Text ausgerichtet ist. Der Text kann linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet werden.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Datum/Zeit“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Format – Darstellungsweise des Datums und der Uhrzeit auf dem Display. Sie können die nachstehenden Zeichen verwenden, um das Datum- und Uhrzeitformat zu definieren (die Anzahl der Buchstaben hat Einfluss auf die angezeigte Information):

d – Tag/Datum (von 1 bis 6 Buchstaben),

M – Monat (von 1 bis 4 Buchstaben),

y – Jahr (von 1 bis 3 Buchstaben),

s – Sekunden (1 bis 2 Buchstaben),

m – Minuten (1 oder 2 Buchstaben),

h – Stunde (1 oder 2 Buchstaben),

t – Zeit (1 oder 2 Buchstaben),

c – Datum und Zeit.

Farbe1 – Grundfarbe des Widgets. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Ausrichtung – Art und Weise, wie der Text ausgerichtet ist. Der Text kann linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet werden.

Einstellungen des Widgets „Schalter“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Steuert Ausgang – Ausgang, der durch das Widget gesteuert wird. Klicken Sie auf , um einen Ausgang zu wählen (wählen Sie einen steuerbaren Ausgang).

Nicht aktiv – das Icon wird angezeigt, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Klicken Sie

auf , um das Piktogramm zu wählen.

Aktiv – das Icon wird angezeigt, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Klicken Sie auf

, um das Piktogramm zu wählen.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Rechteck“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Transparenz – die Skala ermöglicht, den Transparenzgrad des Rechtecks zu bestimmen.

Farbe – Füllfarbe des Rechtecks. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Framefarbe – Framefarbe um das Rechteck herum. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Dicke – Framedicke um das Rechteck herum.

Größe B/H – Größe des Rechtecks in Pixel (Breite / Höhe).

Einstellungen des Widgets „Makro“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Makro – Makrobefehl, der vom Widget ausgeführt wird. Klicken Sie auf , um einen Makrobefehl zu wählen (Sie müssen den Makrobefehl zuerst erstellen– siehe „Makrobefehle“ S. 28).

Kennw.erford. – bei eingeschalteter Option wird der Makrobefehl erst nach der Kennworteingabe vom Benutzer aktiviert.

Inaktiv bei Scharf – bei eingeschalteter Option wird der Makrobefehl nicht verfügbar, wenn einer der Bereiche, die vom Bedienteil aus gesteuert sind, scharf geschaltet ist.

Drücken und halten – bei eingeschalteter Option muss das Widget angetippt und 3 Sekunden lang gehalten werden, um einen Makrobefehl zu aktivieren.

Nach Makroausf. ausloggen – bei eingeschalteter Option wird der Benutzer nach der Ausführung eines Makrobefehls ausgeloggt (sogar wenn die Zentrale die dem Makrobefehl zugewiesenen Funktionen nicht ausführt). Bei ausgeschalteter Option, wird nach der Ausführung des Makrobefehls, der die Kennworteingabe vom Benutzer erforderte, der Benutzer eingeloggt.

Zustand – Information über Einstellung des Parameters „Zustand“ in der Registerkarte „Makrobefehle“.

Linie – Information über Einstellung des Parameters „Linie“ in der Registerkarte „Makrobefehle“.

Ausgang – Information über Einstellung des Parameters „Ausgang“ in der Registerkarte „Makrobefehle“.

Normalzustand (inaktiv) – das für den Makrobefehl in der Registerkarte „Makrobefehle“ im Feld „Icon“ oder „Nicht aktiv“ gewählte Piktogramm. Im Feld darunter können Sie die Farbe des Piktogramms wählen.

Aktiv – das für den Makrobefehl in der Registerkarte „Makrobefehle“ im Feld „Aktiv“ gewählte Piktogramm. Im Feld darunter können Sie die Farbe des Piktogramms wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Überfall/Brand/Notruf“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Typ – Typ des Alarms, der nach der Aktivierung des Widgets ausgelöst werden soll („Überfallalarm“ / „Brandalarm“ / „Notrufalarm“). Klicken Sie auf , um den Typ zu wählen.

Farbe1 – Grundfarbe des Widgets. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Information“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Meldung – Inhalt der Meldung, die nach der Aktivierung des Widgets angezeigt wird.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Link“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

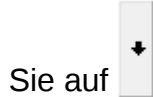
Link – Reaktion auf Antippen des Widgets durch den Benutzer. Klicken Sie auf , um zu wählen:

Rückkehr – es wird der Benutzerbildschirm angezeigt.

[Name des zusätzlichen Bildschirms] – es wird der gewählte zusätzliche Bildschirm angezeigt.

Neuer zusätzlicher Bildschirm – klicken Sie, um einen zusätzlichen Bildschirm hinzuzufügen.

Icon – ein Piktogramm, mit dem der Link auf dem Bildschirm angezeigt wird. Klicken



Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn es inaktiv ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn es aktiv ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Taster“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Steuert Ausgang – Ausgang, der durch das Widget gesteuert wird. Klicken Sie auf , um einen Ausgang zu wählen (wählen Sie einen steuerbaren Ausgang).



Beim Ausgang vom Typ „Tel.-Relais“ (Zentralen der Serie INTEGRA) sollte die Betriebszeit auf 0 programmiert werden.

Nicht aktiv – das Icon wird angezeigt, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Klicken Sie



auf , um das Piktogramm zu wählen.

Aktiv – das Icon wird angezeigt, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Klicken Sie



auf , um das Piktogramm zu wählen.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Analogwert“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Ausgang – Ausgang, dem der intelligente Stecker ASW-200 zugewiesen ist. Das Widget zeigt Information über die Leistungsaufnahme durch das an den intelligenten Stecker ASW-200 angeschlossene Gerät. Klicken Sie auf , um den Ausgang zu wählen.

Text – Beschreibung des Wertes (z. B. Maßeinheit). Sie wird nach dem Wert (auf der rechten Seite) angezeigt.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Ausrichtung – Art und Weise, wie der Text ausgerichtet ist. Der Text kann linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet werden.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Thermostat“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Ausgang v. Typ Thermostat – Ausgang vom Typ „120. Thermostat“, dessen Einstellungen der Benutzer nach dem Antippen des Widgets bearbeiten können. Klicken Sie auf , um den Ausgang zu wählen.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

MicroSD Karte

In dieser Registerkarte können Sie zusätzliche Bilder und Töne vorbereiten, die auf der Speicherkarte gespeichert werden sollen.

Auf SD-Karte speichern – klicken Sie, um die vorbereiteten Grafik- und Tondateien auf der Speicherkarte zu speichern.

Bilder/Hintergründe

In der Registerkarte werden die Hintergrundbilder angezeigt, die Sie bei der Vorbereitung von Bildschirmen in der Registerkarte „Bildschirm“ aus einer Datei hinzugefügt haben. Diese Registerkarte ist verfügbar, wenn irgendein Bildschirm ein Hintergrundbild verwendet, das Sie aus einer Datei hinzugefügt haben.



Bilder von SD-Karte anzeigen – bei eingeschalteter Option werden die bereits auf der SD-Karte abgelegten Hintergrundbilder in der Registerkarte angezeigt (nach der Einschaltung der Option ist der Zugriffspfad zur Karte anzuzeigen).

Diashow

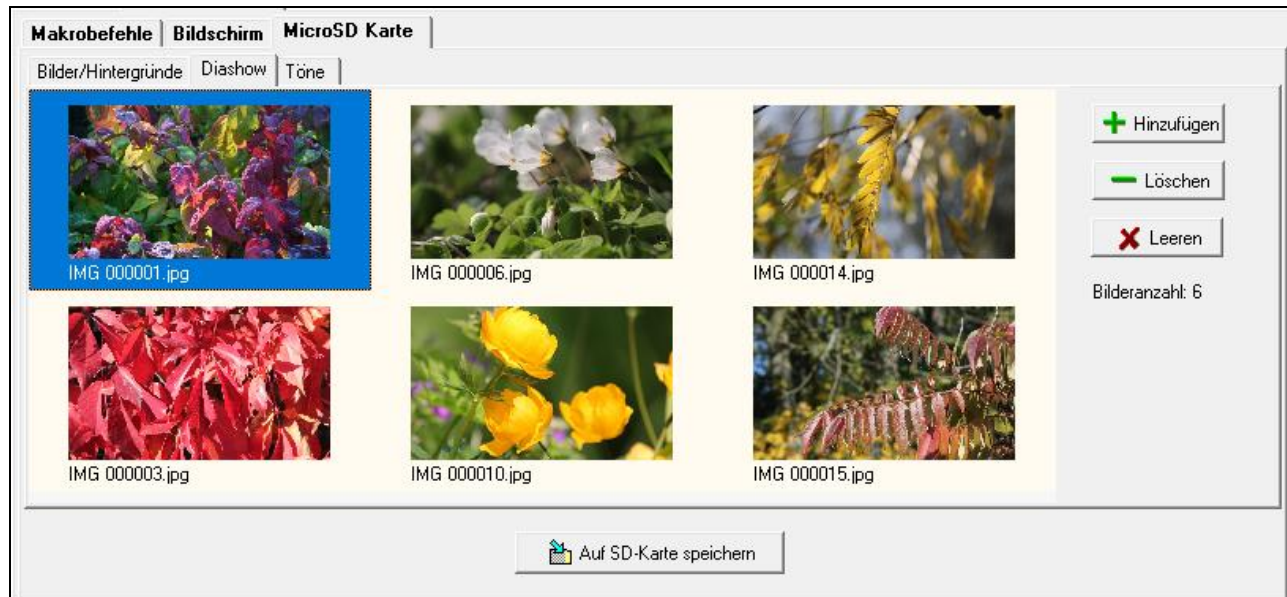


Abb. 32. Programm DLOADX: Registerkarte „Diashow“ (Beispiel).

In dieser Registerkarte können Sie Bilder für die Diashow im Bedienteil vorbereiten.

Hinzufügen – klicken Sie, um ein neues Bild der Diashow hinzuzufügen.

Löschen – klicken Sie, um markiertes Bild aus der Diashow zu entfernen.

Leeren – klicken Sie, um alle Bilder zu entfernen.

Töne

In dieser Registerkarte können Sie zusätzliche Töne vorbereiten, die für die GONG-Signalisierung verwendet werden sollen.

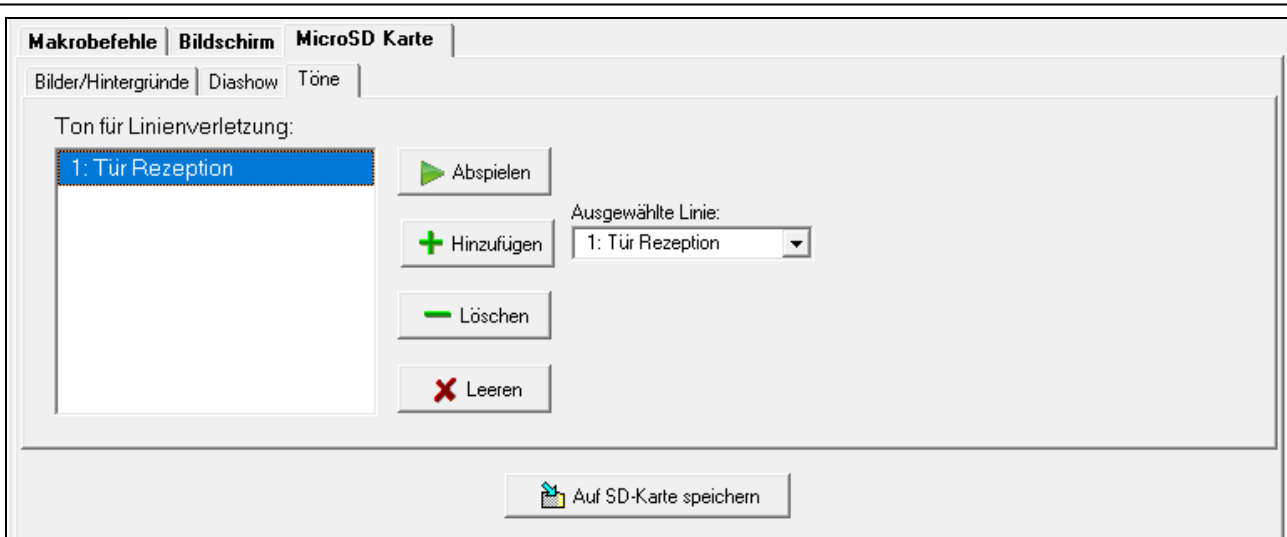


Abb. 33. Programm DLOADX: Registerkarte „Töne“ (Beispiel).

Ton für Linienverletzung – Liste zusätzlicher Töne. Der Name des Tons ist der Name der Linie, deren Verletzung die Wiedergabe dieses Tons als GONG-Signalisierung aktivieren wird.

Abspielen – klicken Sie, um den Ton abzuspielen.

Hinzufügen – klicken Sie, um einen neuen Ton hinzuzufügen (wählen Sie vorher eine Linie im Feld „Ausgewählte Linie“ aus).

Ausgewählte Linie – Linie, der der hinzugefügte Ton zugewiesen werden soll. Klicken Sie auf , um eine Linie zu wählen.

Löschen – klicken Sie, um den markierten Ton zu löschen.

Leeren – klicken Sie, um alle Töne zu entfernen.

Abschlusswiderstand

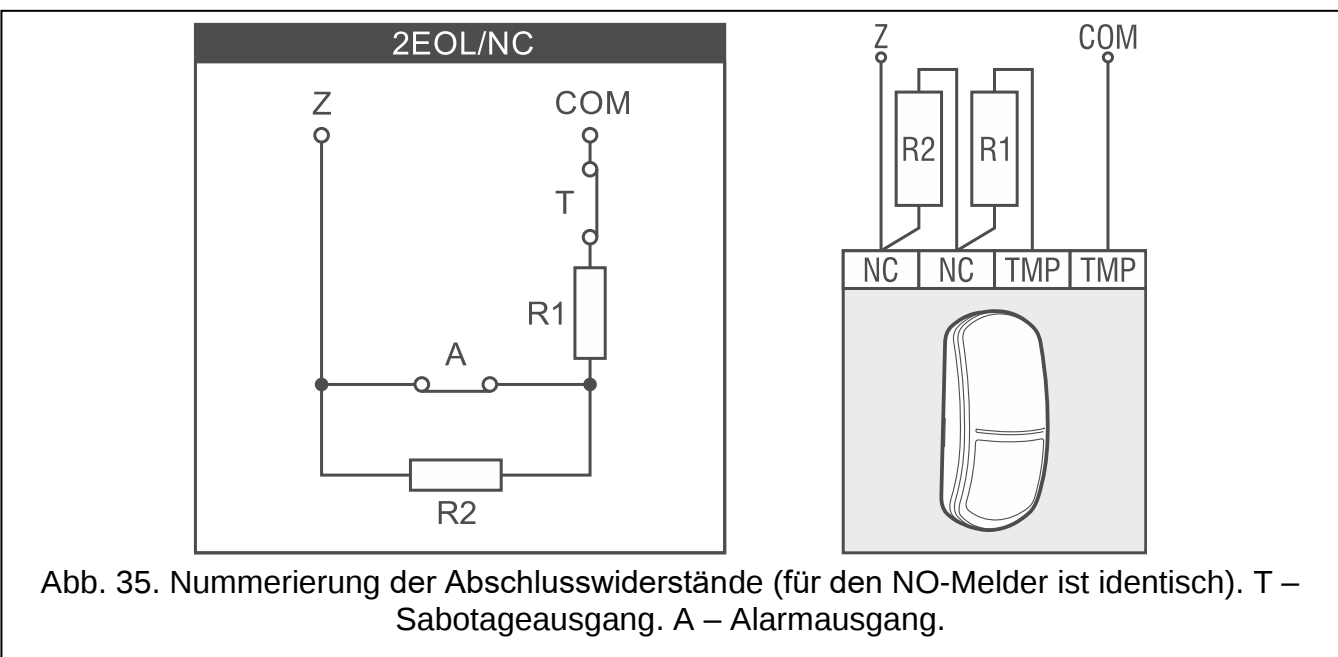


Abb. 34. Programm DLOADX: Registerkarte „Abschlusswiderstand“ (Werkseinstellungen).

In der Registerkarte können Sie den Wert der Abschlusswiderstände programmieren, wenn das Bedienteil an die Zentrale INTEGRA angeschlossen ist.



In der Zentrale INTEGRA Plus können Sie den Wert der Abschlusswiderstände für die Meldelinien der Hauptplatine bestimmen. Dieselben Widerstände sollen für alle Meldelinien im Alarmsystem verwendet werden, für welche der Wert der Abschlusswiderstände programmiert werden kann (auch für Meldelinien des Bedienteils).



R1 – Wert von Widerstand R1 (siehe Abb. 35). Sie können von 500 Ω bis 15 kΩ eingeben. Werkseitig: 1,1 kΩ.

R2 – Wert von Widerstand R2 (siehe Abb. 35). Sie können von 500 Ω bis 15 kΩ oder 0 eingeben. Wenn Sie 0 eingeben, muss der Wert der in der Konfiguration 2EOL

verwendeten Widerstände der Hälfte des für den Widerstand R1 eingestellten Wertes gleich sein (der einzelne Widerstand darf nicht kleiner als 500 Ω sein). Werkseitig: 1,1 k Ω .



Der Widerstandswert für die Konfiguration EOL ist die Summe der als R1 und R2 eingestellten Werte.

6.2 Bedienteil im System PERFECTA 64 M

Alle Einstellungen des Bedienteils konfigurieren Sie auf einem Computer mit installiertem Programm PERFECTA SOFT. Mithilfe des Bedienteils können Sie nur einen Teil von Einstellungen konfigurieren. In der Anleitung werden die Namen von Parametern und Optionen aus dem Programm PERFECTA SOFT verwendet.

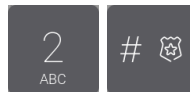
6.2.1 Konfiguration vom Programm PERFECTA SOFT aus

Erforderliche Programmversion PERFECTA SOFT: 2.00 oder höher).

1. Klicken Sie auf die Registerkarte „Module“.
2. Klicken Sie auf das Bedienteil, dessen Einstellungen Sie konfigurieren wollen.
3. Konfigurieren Sie die Einstellungen des Bedienteils.
4. Klicken Sie auf , um die Änderungen in der Zentrale zu speichern. Im Falle der Einstellungen, die im Bedienteil abgelegt werden (Registerkarte „Bildschirm“), klicken Sie auf die Taste „Speichern“.

6.2.2 Konfiguration vom Bedienteil aus

1. Aktivieren Sie den Servicemodus (siehe „Aktivierung des Servicemodus im PERFECTA 64 M System“ S. 14).



2. Tippen Sie nacheinander auf  . Es wird die Liste von den im Untermenü „2.Erweiterung“ verfügbaren Funktionen eingeblendet.
3. Konfigurieren Sie die Einstellungen des Bedienteils, indem Sie die verfügbaren Funktionen verwenden.

6.2.3 Einstellungen des Bedienteils

In eckigen Klammern finden Sie eine der folgenden Informationen:

- Name der Funktion zur Konfiguration des Parameters oder Option im Bedienteil,
- Name des Parameters oder der Option aus dem Bedienteil.

Bedienteil

Name [28.Namen] – individueller Name des Bedienteils (bis zu 16 Zeichen).

Alarm im Bereich [22.Bereiche] – Bereich, in dem bei der Sabotage des Bedienteils, Auslösung des Alarms vom Bedienteil aus u. ä., ein Alarm ausgelöst wird).

Optionen

Bereich 1 Statusanzeige [B.1 Status zeig.] – bei eingeschalteter Option informiert das Bedienteil über den Zustand des Bereichs 1 (Display / Statusicons / akustische Signalisierung).

Bereich 2 Statusanzeige [B.2 Status zeig.] – bei eingeschalteter Option informiert das Bedienteil über den Zustand des Bereichs 2 (Display / Statusicons / akustische Signalisierung).

Bereich 3 Statusanzeige [B.3 Status zeig.] – bei eingeschalteter Option informiert das Bedienteil über den Zustand des Bereichs 3 (Display / Statusicons / akustische Signalisierung).

Bereich 4 Statusanzeige [B.4 Status zeig.] – bei eingeschalteter Option informiert das Bedienteil über den Zustand des Bereichs 4 (Display / Statusicons / akustische Signalisierung).

Schnell scharf - Bereich 1 [B.1 schnell sch.] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer den Bereich 1 vom Bedienteil aus ohne Verwendung des Codes scharf schalten.

Schnell scharf - Bereich 2 [B.2 schnell sch.] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer den Bereich 2 vom Bedienteil aus ohne Verwendung des Codes scharf schalten.

Schnell scharf - Bereich 3 [B.3 schnell sch.] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer den Bereich 3 vom Bedienteil aus ohne Verwendung des Codes scharf schalten.

Schnell scharf - Bereich 4 [B.4 schnell sch.] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer den Bereich 4 vom Bedienteil aus ohne Verwendung des Codes scharf schalten.

Kennworteingabe zeigen [Eing.Codes zeig.] – bei eingeschalteter Option wird die Codeeingabe auf dem Display des Bedienteils mit Sternchen präsentiert.

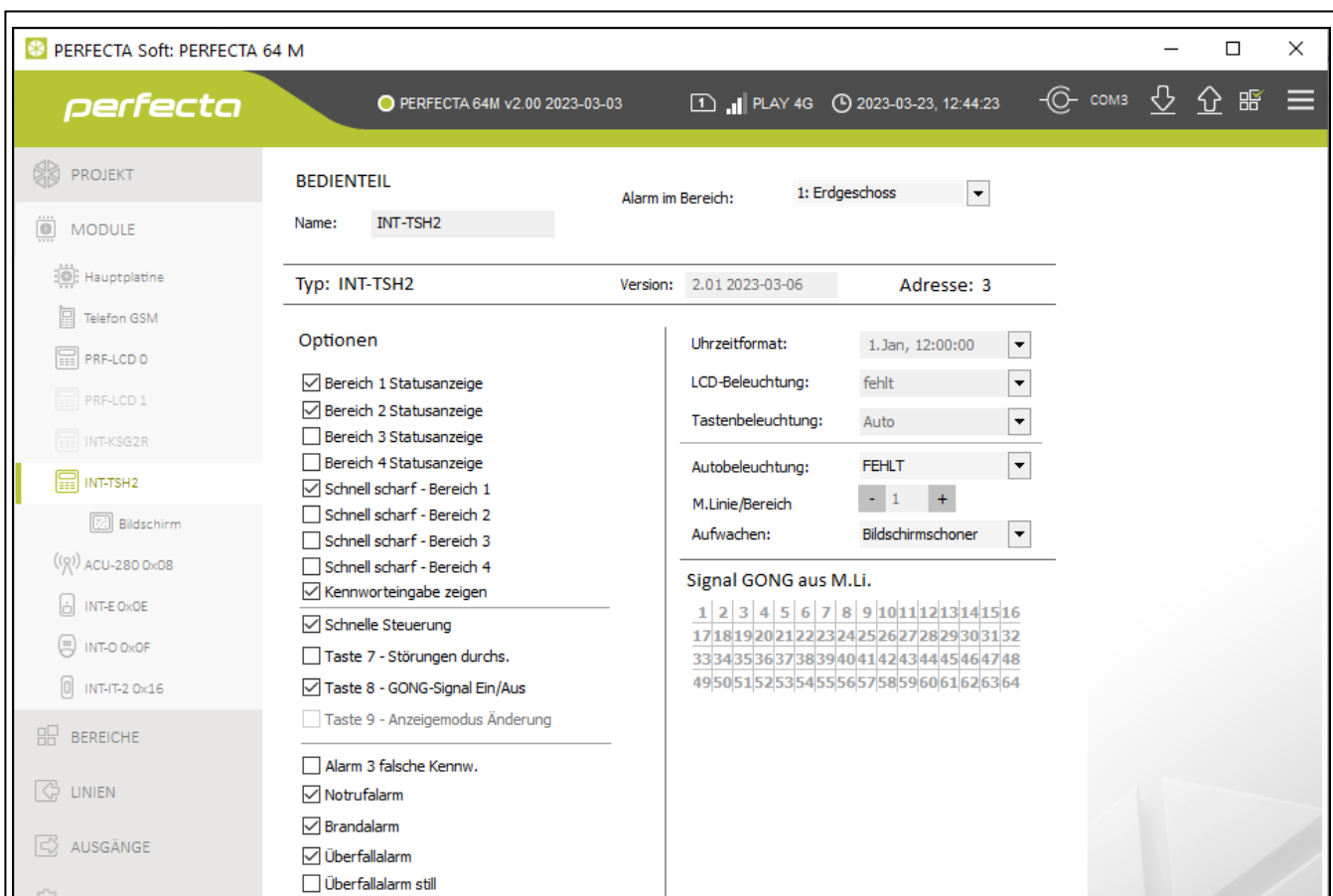


Abb. 36. Programm PERFECTA SOFT: Einstellungen des Bedienteils (Beispiel).

Schnelle Steuerung [Schnelle Steuer.] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer die Ausgänge ohne Codeeingabe steuern:

- mittels Widgets,
- mithilfe der Zifferntasten vom Tastaturfeld. Die Ausgänge „15: Steuerbar“ sollen den Tasten zugewiesen werden (siehe Anleitung zur Parametrierung der Alarmzentrale).

Taste 7 – Störungen durchs. [Stör. Durchsicht] – bei eingeschalteter Option kann der

Benutzer nach 3 Sekunden langem Tippen und Halten der Taste  des Tastaturfeldes die Störungen durchsehen.

Taste 8 – Gongsignal Ein/Aus [Gong ein/aus] – bei eingeschalteter Option wird per

3 Sekunden langes Tippen und Halten der Taste  des Tastaturfeldes die GONG-Signalisierung eingeschaltet/ausgeschaltet.

Alarm 3 falsche Kennw. [3 fals.Codes Al.] – bei eingeschalteter Option wird nach dreimaliger Eingabe eines falschen Codes ein Alarm ausgelöst.

Notrufalarm [Notrufalarm] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer vom Bedienteil aus einen Notrufalarm mittels Widget oder über Tastaturfeld (Tippen und Halten der Taste



für 3 Sekunden) auslösen.

Brandalarm [Brandalarm] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer vom Bedienteil aus einen Brandalarm mittels Widget oder über Tastaturfeld (Tippen und Halten der Taste



für 3 Sekunden) auslösen.

Überfallalarm [Überfallalarm] – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer vom Bedienteil aus einen Überfallalarm mittels Widget, über Tastaturfeld (Tippen und Halten der Taste



für 3 Sekunden) oder durch 3 Sekunden langes Antippen des Bildschirms, wenn der Bildschirmschoner oder die Diashow angezeigt wird, auslösen.

Überfallalarm still [Überfallal. still] – bei eingeschalteter Option ist Überfallalarm aus Bedienteil ein stiller Alarm, d.h. das Bedienteil informiert nicht über diesen Alarm, es gibt keine laute Signalisierung, aber es erfolgt die Alarmaufschaltung zur Leitstelle. Der stille Überfallalarm ist nützlich, wenn die Zentrale Ereignisse an die Leitstelle sendet und unbefugte Personen nicht erfahren sollen, dass ein Alarm ausgelöst wurde. Die Option ist verfügbar, wenn die Option „Überfallalarm“ eingeschaltet ist.

Display

Autobeleuchtung [29.Autobeleuch.] – Regeln für das zusätzliche Aufwecken des Bedienteils:

Fehlt – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil nur nach dem Antippen des Bildschirms durch den Benutzer aufgeweckt.

Linienverletzung – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil zusätzlich aufgeweckt, wenn die gewählte Meldelinie verletzt wird.

Eingangszeit im Ber. – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil zusätzlich aufgeweckt, wenn im gewählten Bereich der Countdown der Eingangszeit startet.



Wenn die Eingangszeit im Bereich des Bedienteils aufwecken soll, muss das Bedienteil über den Zustand dieses Bereiches informieren.

Aufwachen – Reaktion des Bedienteils beim Aufwecken (nach der Berührung des Bildschirms durch den Benutzer oder dem Auftreten eines bestimmten Ereignisses im System):

Bildschirmschoner – es wird der Bildschirmschoner angezeigt.

Benutzerbildsch. – es wird der Hauptbildschirm des Benutzers angezeigt.



Wenn Sie den Bildschirmschoner deaktivieren (siehe Option „Ohne Bildschirmschoner“ S. 50), wird nach dem Aufwachen immer der Hauptbildschirm des Benutzers angezeigt.

Signal GONG aus M.Li.

Das Bedienteil kann Verletzung ausgewählter Meldelinien akustisch signalisieren.

Bildschirm

In dieser Registerkarte können Sie die Bildschirme vorbereiten, die der Benutzer zur täglichen Bedienung des Alarmsystems vom Bedienteil aus verwenden wird. Die in der Registerkarte verfügbaren Einstellungen werden im Bedienteil gespeichert. Diese können Sie nur im Programm PERFECTA SOFT konfigurieren.

+ - klicken Sie, um einen Benutzerbildschirm hinzuzufügen.

- - klicken Sie, um den aktuell angezeigten Benutzerbildschirm zu löschen.

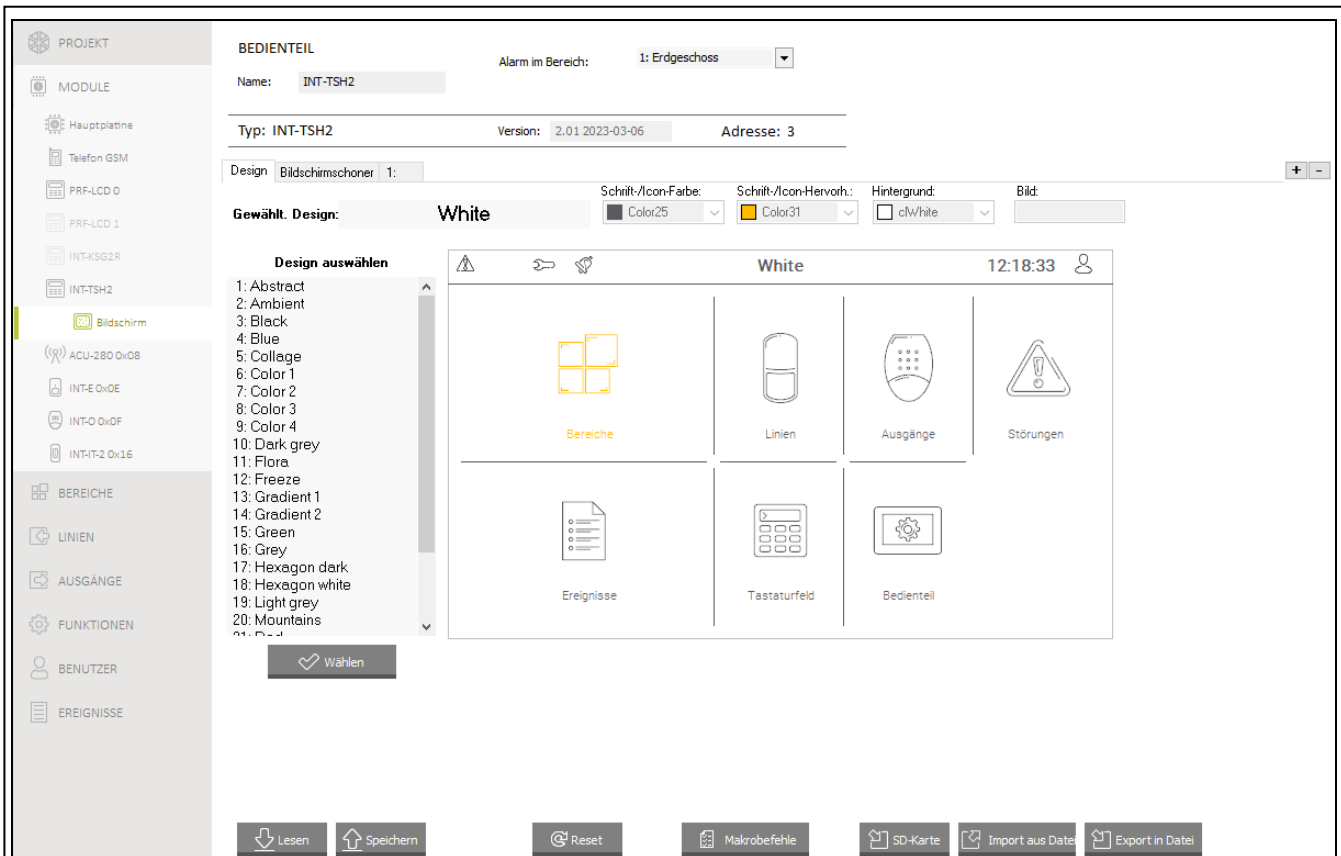


Abb. 37. Programm PERFECTA SOFT: Registerkarte „Bildschirm“.

Tasten

Lesen – klicken Sie, um die Daten aus dem Bedienteil (alle im Bedienteil gespeicherten Einstellungen) auszulesen.

Speichern – klicken Sie, um die Daten im Bedienteil zu speichern (alle im Bedienteil gespeicherten Einstellungen).

Abbrechen – klicken Sie, um das Lesen/Speichern von Daten abzuberechnen.

Reset – klicken Sie, um die Werkseinstellungen des Bedienteils wiederherzustellen (der Befehl betrifft die im Bedienteil gespeicherten Einstellungen).

Makrobefehle – klicken Sie, um das Fenster „Makrobefehle“ zu öffnen.

SD-Karte – klicken Sie, um das Fenster „Auf SD-Karte speichern“ zu öffnen.

Import aus Datei – klicken Sie, um die Bedienteileinstellungen aus einer Datei zu importieren.

Export in Datei – klicken Sie, um die Bedienteileinstellungen in eine Datei zu exportieren.



Bevor Sie irgendwelche Änderungen einführen, klicken Sie auf „Lesen“, und nach der Einführung von Änderungen – auf die Taste „Speichern“. Die im Bedienteil abgelegten

Einstellungen werden nach dem Klicken in der Menüleiste auf  /  weder gelesen noch gespeichert.

Design

Ein Design ist eine Zusammenstellung von Farben und Hintergrundbildern, die auf dem Bedienteilbildschirm angewendet werden soll.

Gewählt. Design – Name des aktuell verwendeten Designs.

Schrift-/Icon-Farbe – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element inaktiv ist.

Schrift-/Icon-Hervorh. – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element aktiv ist.

Hintergrund – verwendete Hintergrundfarbe.

Bild – Name des als Hintergrund verwendeten Bildes.

Design auswählen – Liste der verfügbaren Designs. Klicken Sie auf ein Design, um es zu markieren und dessen Vorschau zu sehen.

Wählen – klicken Sie, wenn im Bedienteil ein Design verwendet werden soll, das Sie vorher in der Liste der verfügbaren Designs markiert haben.

Benutzer-Design

Wenn Sie in der Liste der verfügbaren Designs im Feld „Design auswählen“ auf das Design „Benutzerdefiniert“ klicken, werden Sie Ihr eigenes Design erstellen können.

Schrift-/Icon-Farbe – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element inaktiv ist. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen.

Schrift-/Icon-Hervorh. – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element aktiv ist. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen.

Hintergrund – verwendete Hintergrundfarbe. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen.

Bild – Name des als Hintergrund verwendeten Bildes. Klicken Sie auf , um ein Bild aus der Liste zu wählen oder ein neues Bild hinzuzufügen. Wenn Sie ein neues Bild hinzufügen wollen, klicken Sie auf „Aus Datei...“, und zeigen Sie danach eine JPG-Datei an. Das Programm ermöglicht, das hinzugefügte Bild zuzuschneiden, um es an den Bildschirm des Bedienteils anzupassen.



Wenn Sie ein neues Bild hinzufügen, müssen Sie es auf der Speicherkarte ablegen, die im Bedienteil montiert wird (siehe „Auf SD-Karte speichern“ S. 61).

Bildschirmschoner / Benutzerbildschirm / Zusätzlicher Bildschirm

Der Bildschirmschoner kann angezeigt werden, wenn das Bedienteil nicht benutzt wird. Er kann den Benutzer über den Zustand des Alarmsystems informieren, erlaubt dem Benutzer jedoch nicht, das System zu bedienen. Die Benutzerbildschirme und die zusätzlichen Bildschirme sollen dem Benutzer die Bedienung des Alarmsystems und Steuerung der Automationsgeräte ermöglichen. Auf diesen Bildschirmen können auch Informationen über den Systemzustand angezeigt werden. Um einen zusätzlichen Bildschirm hinzuzufügen, müssen Sie zuerst ein Widget vom Typ Link auf dem Benutzerbildschirm platzieren (der Benutzer wird nach dem Antippen des Widgets zum Benutzerbildschirm übergehen können). Die Benutzerbildschirme können zwei verschiedene Hintergrundbilder haben (einschließlich des Hintergrundbildes des Bildschirmschoners). Jeder zusätzlicher Bildschirm kann ein anderes Hintergrundbild haben. Dadurch können die zusätzlichen

Bildschirme zur Anzeige von Objektplänen verwendet werden (verwenden Sie die Grafikdatei mit dem Plan als Hintergrund und platzieren Sie darauf Widgets, die über den Zustand der Systemelemente: Bereiche, Linien oder Ausgänge informieren).

Name – Name des Bildschirms. Wenn Sie den Namen eingeben, wird er in der Statusleiste des Bildschirms angezeigt. Im Falle des Bildschirmschoners ist dieses Feld nicht verfügbar.

Ohne Bildschirmschoner – bei eingeschalteter Option ist der Bildschirmschoner deaktiviert (wird nicht angezeigt). Diese Option ist nur für den Bildschirmschoner verfügbar.



Wenn der Bildschirmschoner deaktiviert ist, ist die Diashow nicht verfügbar.

Ohne Uhr – bei eingeschalteter Option zeigt der Bildschirmschoner nicht die Standarduhr an. Diese Option ist nur für den Bildschirmschoner verfügbar.

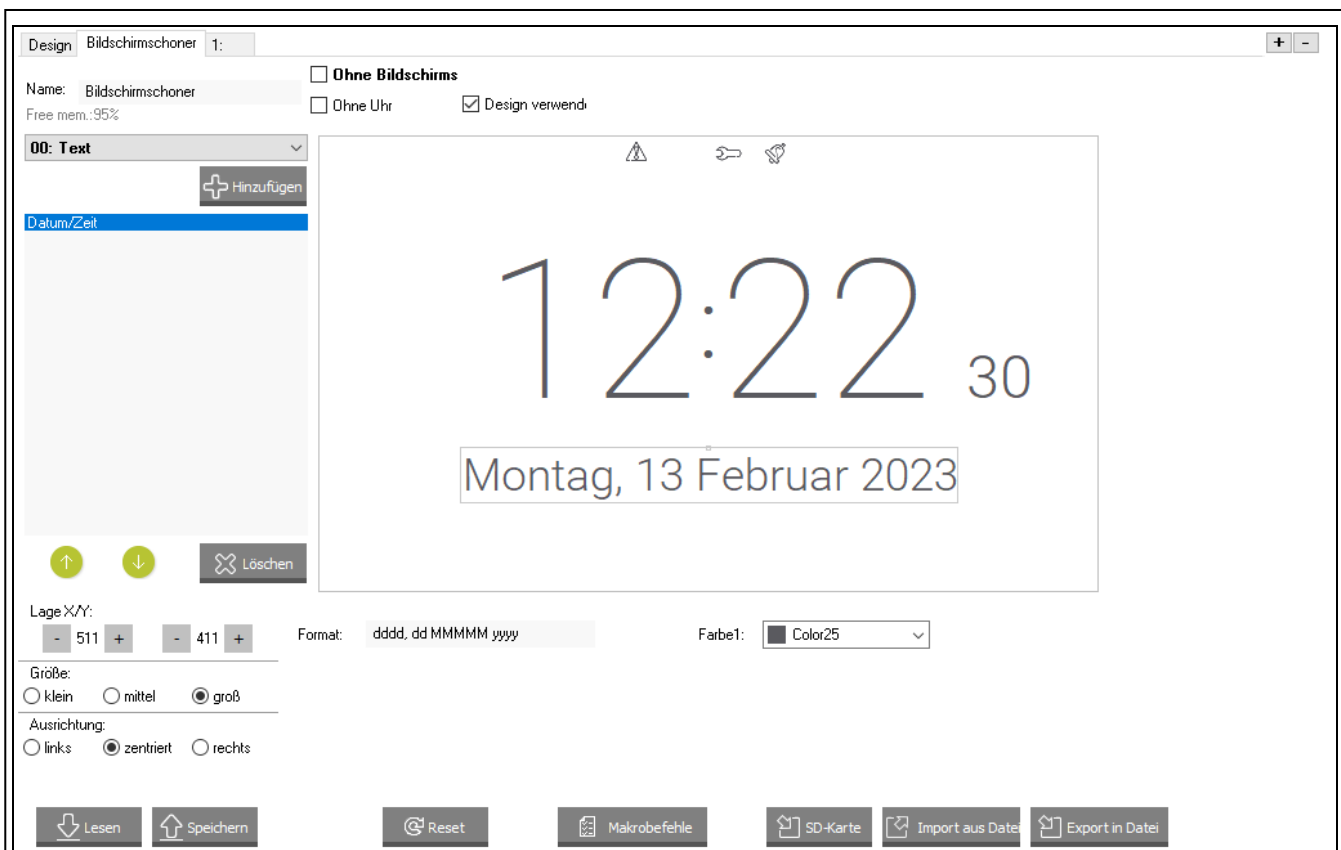


Abb. 38. Programm PERFECTA SOFT: Registerkarte „Bildschirmschoner“ (Werkseinstellungen).

Hauptbildsch. – bei eingeschalteter Option wird der ausgewählte Benutzerbildschirm der Hauptbildschirm sein, d.h. er wird als erster angezeigt. Diese Option ist nur für den Benutzerbildschirm verfügbar. Sie können sie nur für einen Benutzerbildschirm einschalten.

Gitter anzeigen – bei eingeschalteter Option wird auf dem Bildschirm ein Raster angezeigt. Diese Option ist nur für den Benutzerbildschirm verfügbar.

Verfügbar nach Einloggen – bei eingeschalteter Option wird der Benutzer ein Kennwort eingeben müssen, um Zugriff auf den Bildschirm zu erlangen. Diese Option ist für den Benutzerbildschirm und zusätzlichen Bildschirm verfügbar.

Design verwenden – bei eingeschalteter Option wird das in der Registerkarte „Design“ gewählte Design verwendet. Bei ausgeschalteter Option können Sie Farben und Hintergrundbild für Bildschirmschoner / Bildschirm wählen.

Schrift-/Icon-Farbe – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element inaktiv ist. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen. Dieses Feld wird angezeigt, wenn die Option „Design verwenden“ ausgeschaltet ist.

Schrift-/Icon-Hervorh. – für die Anzeige von Text und Icons verwendete Farbe, wenn das Element aktiv ist. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen. Dieses Feld wird angezeigt, wenn die Option „Design verwenden“ ausgeschaltet ist.

Hintergrund – verwendete Hintergrundfarbe. Klicken Sie auf , um die Liste der verfügbaren Farben anzuzeigen, und klicken Sie danach auf die Farbe, die Sie anwenden wollen. Dieses Feld wird angezeigt, wenn die Option „Design verwenden“ ausgeschaltet ist.

Bild – Name des als Hintergrund verwendeten Bildes. Klicken Sie auf , um ein Bild aus der Liste zu wählen oder ein neues Bild hinzuzufügen. Wenn Sie ein neues Bild hinzufügen wollen, klicken Sie auf „Aus Datei...“, und zeigen Sie danach die JPG-Datei an. Das Programm ermöglicht, das hinzugefügte Bild zuzuschneiden, um es an den Bildschirm des Bedienteils anzupassen. Dieses Feld wird angezeigt, wenn die Option „Design verwenden“ ausgeschaltet ist.



Wenn Sie ein neues Bild hinzufügen, müssen Sie es auf der Speicherkarte ablegen, die im Bedienteil montiert wird (siehe „Auf SD-Karte speichern“ S. 61).

Für den Bildschirmschoner und die Benutzerbildschirme kann das Hintergrundbild des Designs oder das Bild, das Sie auswählen, wenn Sie die Option „Design verwenden“ ausschalten, verwendet werden. Sie können nur ein zusätzliches Bild auswählen. Wenn Sie dieses Bild für den Bildschirmschoner auswählen, können Sie für die Benutzerbildschirme kein weiteres Bild auswählen. In der Auswahlliste, die nach dem Klicken auf  angezeigt wird, wird nur eine Position verfügbar sein (haben Sie vorher ein Bild aus Datei gewählt, wird diese Position „Benutzerdefiniert“ genannt).

[Widget] – Widget, das Sie auf dem Bildschirm platzieren können. Klicken Sie auf , um die Liste von verfügbaren Widgets anzuzeigen, und klicken Sie dann auf das Widget, das Sie hinzufügen wollen.

Text – Widget zeigt den Text an, den Sie eingeben, oder den Namen des Systemelementes.

Ber.Zustand – Widget präsentiert den Bereichszustand.

Linienzustand – Widget präsentiert den Linienzustand.

Ausg.Zustand – Widget präsentiert den Ausgangszustand.

Temperatur – Widget zeigt die Temperatur an. Die Informationen über die Temperatur werden aus der ABAX 2 Funkkomponente gewonnen.

Datum/Zeit – Widget zeigt Uhrzeit und Datum an.

Schalter – Widget ermöglicht die Einschaltung / Ausschaltung eines Ausgangs.

Rechteck – Widget zeigt ein Rechteck auf dem Bildschirm an.

Makro – Widget ermöglicht die Aktivierung eines Makrobefehls.

Überfall/Brand/Notruf – Widget ermöglicht die Auslösung eines Überfallalarms / Brandalarms / Notrufalarms.

Information – Widget ermöglicht die Anzeige einer Meldung, die Sie eingeben.

Link – Widget ermöglicht, zum zusätzlichen Bildschirm / zurück zum Benutzerbildschirm zu wechseln.

Taster – das Widget bietet zwei Funktionen:

Tippen – der Benutzer kann das Widget antippen, um den Ausgang zu aktivieren / deaktivieren.

Tippen und Halten – der Benutzer kann das Widget antippen und halten, um den Ausgang zu aktivieren. Der Ausgang bleibt aktiv, solange das Widget angetippt gehalten wird. Wenn das Widget losgelassen wird, wird der Ausgang deaktiviert.

Leistungsmessung – das Widget zeigt Information über die Leistungsaufnahme durch das an den intelligenten Stecker ASW-200 angeschlossene Gerät.

Thermostat – das Widget dient zur Bearbeitung der Temperatureinstellungen des Thermostatausgangs.

Hinzufügen – klicken Sie, um das im Feld oben gewählte Widget hinzuzufügen. Das Widget wird auf der Bildschirmvorschau platziert.

↑ – klicken Sie, um das Widget in der Liste nach oben zu verschieben.

↓ – klicken Sie, um das Widget in der Liste nach unten zu verschieben.

Löschen – klicken Sie, um das markierte Widget zu entfernen.

[Bildschirmvorschau] – die Bildschirmvorschau zeigt, was der Benutzer auf dem Bedienteilbildschirm sehen wird. Mithilfe der Methode „Drag-and-Drop“ können Sie die Widgets auf dem Bildschirm verschieben. Sie können auch die Pfeiltasten verwenden, um markiertes Widget zu verschieben.

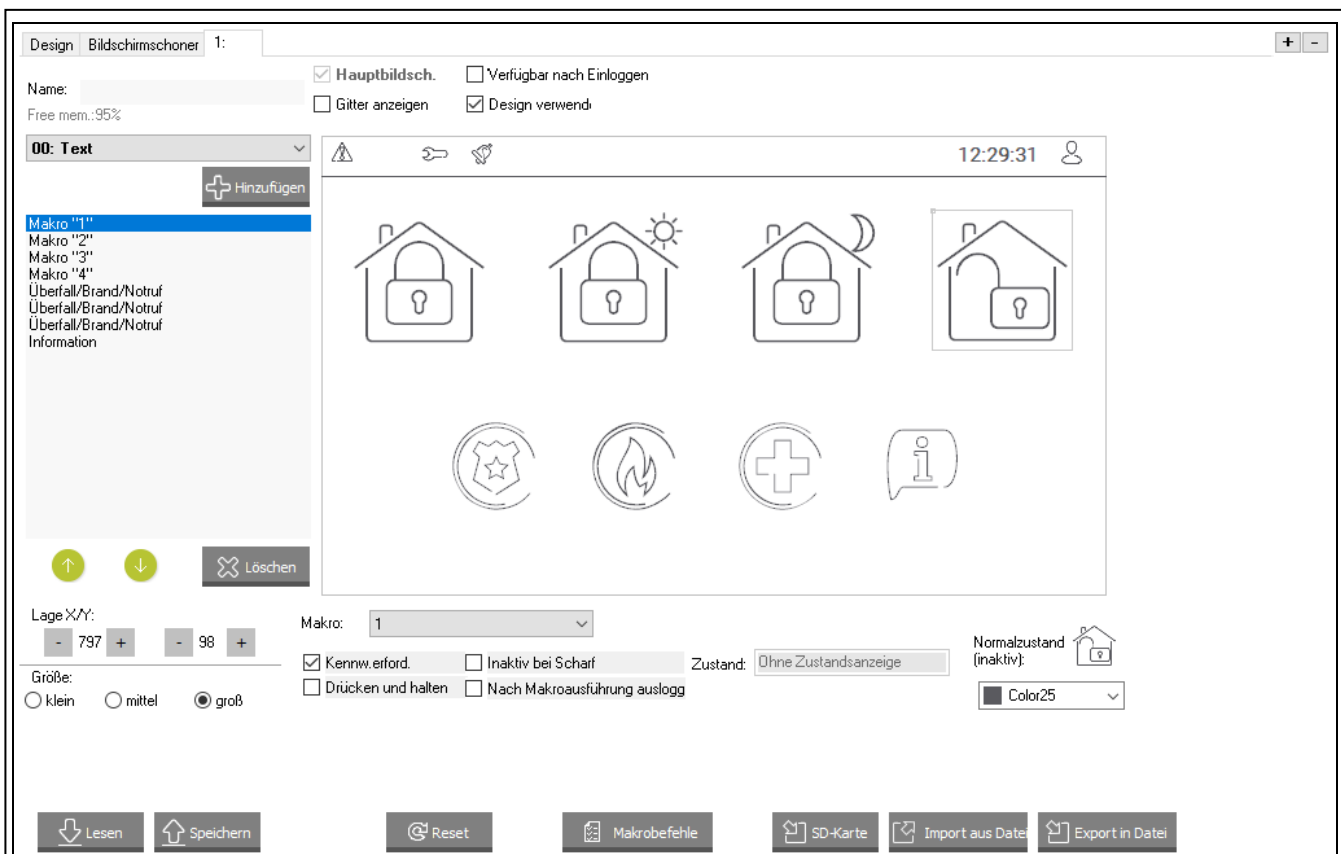


Abb. 39. Programm PERFECTA SOFT: Registerkarte mit dem Benutzerbildschirm (Werkseinstellungen).

Einstellungen des Widgets „Text“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Typ – Typ der durch das Widget angezeigten Information. Klicken Sie auf ▼, um zu wählen:

Text – Widget zeigt den Text an, den Sie eingeben können.

Name dieses Bedienteils – Widget zeigt den Namen des Bedienteils an.

Bereichsname – Widget zeigt den Bereichsnamen an.

Linienname – Widget zeigt den Liniennamen an.

Ausgangsname – Widget zeigt den Ausgangsnamen an.

Name des Erw.Moduls – Widget zeigt den Namen des Erweiterungsmoduls an.

Timername – Widget zeigt den Timernamen an.

Text – Text, den das Widget anzeigen wird. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ gewählt haben.

Bereichsname – Bereich, dessen Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf ▼, um einen Bereich zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Bereichsname“ gewählt haben.

Linienname – Meldelinie, deren Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf ▼, um eine Linie zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Linienname“ gewählt haben.

Ausgangsname – Ausgang, dessen Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf ▼, um einen Ausgang zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Ausgangsname“ gewählt haben.

Modulname – Modul, dessen Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf ▼, um ein Modul zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Name des Erw.Moduls“ gewählt haben.

Timername – Timer, dessen Namen das Widget anzeigt. Klicken Sie auf ▼, um einen Timer zu wählen. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Timername“ gewählt haben.

Farbe1 Grundfarbe des Widgets. Klicken Sie auf ▼, um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Ber.Zustand“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Bereich – Bereich, dessen Zustand das Widget präsentiert. Klicken Sie auf ▼, um einen Bereich zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Linienzustand“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Typ – Darstellungsweise des Linienzustands. Klicken Sie auf ▼, um zu wählen:

Anzeige – der Linienzustand wird mithilfe der von SATEL gewählten Icons angezeigt. Das Widget wird verschiedene Zustände anzeigen.

Text – der Linienzustand wird mittels Textmeldungen angezeigt. Die Meldungen können Sie eingeben. Das Widget wird nur den Normalzustand und die Verletzung anzeigen.

Icon – der Linienzustand wird mithilfe von Icons angezeigt, die Sie auswählen werden. Das Widget wird nur den Normalzustand und die Verletzung anzeigen.

Linie – Linie, deren Zustand durch das Widget präsentiert wird. Klicken Sie auf ▼, um eine Meldelinie zu wählen.

Normalzustand – Text / Icon, der / das angezeigt wird, wenn sich die Meldelinie im Normalzustand befindet. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ / „Icon“ gewählt haben.

Verletzung – Text / Icon, der / das angezeigt wird, wenn die Meldelinie verletzt ist. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ / „Icon“ gewählt haben.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn die Meldelinie im Normalzustand ist. Klicken Sie auf ▼, um die Farbe zu wählen.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn die Meldelinie verletzt ist. Klicken Sie auf ▼, um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Ausrichtung – Art und Weise, wie der Text ausgerichtet ist. Der Text kann linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet werden. Dieser Parameter ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ gewählt haben.

Einstellungen des Widgets „Ausg.Zustand“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Typ – Darstellungsweise des Ausgangszustandes. Klicken Sie auf ▼, um zu wählen:

Anzeige – der Ausgangszustand wird mithilfe der von SATEL gewählten Icons angezeigt.

Text – der Ausgangszustand wird mittels Textmeldungen angezeigt. Die Meldungen können Sie eingeben.

Icon – der Ausgangszustand wird mithilfe von Icons angezeigt, die Sie auswählen werden.

Ausgang – Ausgang, dessen Zustand durch das Widget präsentiert wird. Klicken Sie auf ▼, um einen Ausgang zu wählen.

Nicht aktiv – Text / Icon, der / das angezeigt wird, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ / „Icon“ gewählt haben.

Aktiv – Text / Icon, der / das angezeigt wird, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Dieses Feld ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ / „Icon“ gewählt haben.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Klicken Sie auf ▼, um die Farbe zu wählen.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Klicken Sie auf ▼, um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Ausrichtung – Art und Weise, wie der Text ausgerichtet ist. Der Text kann linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet werden. Dieser Parameter ist verfügbar, wenn Sie den Typ „Text“ gewählt haben.

Einstellungen des Widgets „Temperatur“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Linie – Linie, der eine ABAX2 Funkkomponente zugewiesen ist, die Informationen über Temperatur liefert. Klicken Sie auf ▼, um eine Meldelinie zu wählen.

°C – wenn Sie diese Option wählen, wird die Temperatur in Grad Celsius präsentiert.

°F – wenn Sie diese Option wählen, wird die Temperatur in Grad Fahrenheit präsentiert.

Farbe1 – Grundfarbe des Widgets. Klicken Sie auf ▼, um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Ausrichtung – Art und Weise, wie der Text ausgerichtet ist. Der Text kann linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet werden.

Einstellungen des Widgets „Datum/Zeit“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Format – Darstellungsweise des Datums und der Uhrzeit auf dem Display. Sie können die nachstehenden Zeichen verwenden, um das Datum- und Uhrzeitformat zu definieren (die Anzahl der Buchstaben hat Einfluss auf die angezeigte Information):

- d** – Tag/Datum (von 1 bis 6 Buchstaben),
- M** – Monat (von 1 bis 4 Buchstaben),
- y** – Jahr (von 1 bis 3 Buchstaben),
- s** – Sekunden (1 bis 2 Buchstaben),
- m** – Minuten (1 oder 2 Buchstaben),
- h** – Stunde (1 oder 2 Buchstaben),
- t** – Zeit (1 oder 2 Buchstaben),
- c** – Datum und Zeit.

Farbe 1 – Grundfarbe des Widgets. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Ausrichtung – Art und Weise, wie der Text ausgerichtet ist. Der Text kann linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet werden.

Einstellungen des Widgets „Schalter“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Steuert Ausgang – Ausgang, der durch das Widget gesteuert wird. Klicken Sie auf , um einen Ausgang zu wählen (wählen Sie einen steuerbaren Ausgang).

Nicht aktiv – das Icon wird angezeigt, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Klicken Sie auf



, um das Piktogramm zu wählen.

Aktiv – das Icon wird angezeigt, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Klicken Sie auf , um das Piktogramm zu wählen.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Rechteck“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Transparenz – die Skala ermöglicht, den Transparenzgrad des Rechtecks zu bestimmen.

Farbe – Füllfarbe des Rechtecks. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Framefarbe – Framefarbe um das Rechteck herum. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Dicke – Framedicke um das Rechteck herum.

Größe B/H – Größe des Rechtecks in Pixel (Breite / Höhe).

Einstellungen des Widgets „Makro“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Makro – Makrobefehl, der vom Widget ausgeführt wird. Klicken Sie auf , um einen Makrobefehl zu wählen (Sie müssen den Makrobefehl zuerst erstellen – siehe „Makrobefehle“ S. 58).

Kennw.erford. – bei eingeschalteter Option wird der Makrobefehl erst nach der Kennworteingabe vom Benutzer aktiviert.

Inaktiv bei Scharf – bei eingeschalteter Option wird der Makrobefehl nicht verfügbar, wenn einer der Bereiche, die vom Bedienteil aus gesteuert sind, scharf geschaltet ist.

Drücken und halten – bei eingeschalteter Option muss das Widget angetippt und 3 Sekunden lang gehalten werden, um einen Makrobefehl zu aktivieren.

Nach Makroausf. ausloggen – bei eingeschalteter Option wird der Benutzer nach der Ausführung eines Makrobefehls ausgeloggt (sogar wenn die Zentrale die dem Makrobefehl zugewiesenen Funktionen nicht ausführt). Bei ausgeschalteter Option, wird nach der Ausführung des Makrobefehls, die die Kennworteingabe vom Benutzer erforderte, der Benutzer eingeloggt.

Zustand – Information über Einstellung des Parameters „Zustand“ in der Registerkarte „Makrobefehle“.

Linie – Information über Einstellung des Parameters „Linie“ in der Registerkarte „Makrobefehle“.

Ausgang – Information über Einstellung des Parameters „Ausgang“ in der Registerkarte „Makrobefehle“.

Normalzustand (inaktiv) – das für den Makrobefehl in der Registerkarte „Makrobefehle“ im Feld „Icon“ oder „Nicht aktiv“ gewählte Piktogramm. Im Feld darunter können Sie die Farbe des Piktogramms wählen.

Aktiv – das für den Makrobefehl in der Registerkarte „Makrobefehle“ im Feld „Aktiv“ gewählte Piktogramm. Im Feld darunter können Sie die Farbe des Piktogramms wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Überfall/Brand/Notruf“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Typ – Typ des Alarms, der nach der Aktivierung des Widgets ausgelöst werden soll („Überfallalarm“ / „Brandalarm“ / „Notrufalarm“). Klicken Sie auf ▼, um den Typ zu wählen.

Farbe1 – Grundfarbe des Widgets. Klicken Sie auf ▼, um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Information“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Meldung – Inhalt der Meldung, die nach der Aktivierung des Widgets angezeigt wird.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Link“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Link – Reaktion auf Antippen des Widgets durch den Benutzer. Klicken Sie auf ▼, um zu wählen:

Rückkehr – es wird der Benutzerbildschirm angezeigt.

[Name des zusätzlichen Bildschirms] – es wird der gewählte zusätzliche Bildschirm angezeigt.

Neuer zusätzlicher Bildschirm – klicken Sie, um einen zusätzlichen Bildschirm hinzuzufügen.

Icon – ein Piktogramm, mit dem der Link auf dem Bildschirm angezeigt wird. Klicken Sie auf



, um ein Piktogramm zu wählen.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn es inaktiv ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn es aktiv ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Taster“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Steuert Ausgang – Ausgang, der durch das Widget gesteuert wird. Klicken Sie auf , um einen Ausgang zu wählen (wählen Sie den Ausgang vom Typ „15: Steuerbar“).

Nicht aktiv – das Icon wird angezeigt, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Klicken Sie auf



, um das Piktogramm zu wählen.

Aktiv – das Icon wird angezeigt, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Klicken Sie auf , um das Piktogramm zu wählen.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Einstellungen des Widgets „Leistungsmessung“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Ausgang – Ausgang, dem der intelligente Stecker ASW-200 zugewiesen ist. Das Widget zeigt Information über die Stromaufnahme durch das an den intelligenten Stecker ASW-200 angeschlossene Gerät. Klicken Sie auf , um den Ausgang zu wählen.

Text – Beschreibung des Wertes (z. B. Leistungseinheit). Sie wird nach dem Wert (auf der rechten Seite) angezeigt.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Ausrichtung – Art und Weise, wie der Text ausgerichtet ist. Der Text kann linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet werden.

Einstellungen des Widgets „Thermostat“

Lage X/Y – Lage des Widgets auf dem Bildschirm.

Thermostat – „Thermostat“, dessen Einstellungen der Benutzer nach dem Antippen des Widgets bearbeiten können. Klicken Sie auf , um den Thermostat zu wählen.

Farbe1 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang ausgeschaltet ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Farbe2 – für die Anzeige des Widgets verwendete Farbe, wenn der Ausgang eingeschaltet ist. Klicken Sie auf , um die Farbe zu wählen.

Größe – Größe des Widgets auf dem Bildschirm. Sie können zwischen drei Größen wählen.

Makrobefehle

Abb. 40. Programm PERFECTA SOFT: Fenster „Makrobefehle“ (Werkseinstellungen).

Der Makrobefehl ist eine Sequenz von Tätigkeiten, die von der Zentrale ausgeführt werden soll. Nachdem Sie den Makrobefehl konfiguriert haben, können Sie ihn als Widget auf dem Benutzerbildschirm platzieren. Dank Makrobefehlen vereinfachen Sie die Bedienung des Alarmsystems. Anstatt mehrere Operationen auszuführen (z. B. um verschiedene Scharfschaltungstypen in den Bereichen zu aktivieren), wird der Benutzer ein Widget antippen, was einen Makrobefehl aktivieren wird, und die Zentrale wird die dem Makrobefehl zugewiesenen Funktionen ausführen.

+ – klicken Sie, um einen neuen Makrobefehl zu erstellen.

– – klicken Sie, um den markierten Makrobefehl zu löschen.

Name – individueller Name des Makrobefehls (bis zu 16 Zeichen).

Kennw. – Kennwort, das bei der Ausführung der im Makrobefehl enthaltenen Befehle an die Zentrale gesendet wird. Es muss ein Kennwort mit entsprechenden Berechtigungen sein, um die Befehle ausführen zu können. Klicken Sie auf , um das eingegebene Kennwort zu sehen.



Wenn bei der Ausführung des Makrobefehls sich erweist, dass das Kennwort falsch ist (z. B. geändert wurde), wird der Benutzer aufgefordert, das korrekte Kennwort einzugeben. Es wird automatisch im Speicher des Bedienteils abgelegt (das falsche Kennwort wird ersetzt).

Zustand – das Widget kann den Benutzer mithilfe von Icons über den Zustand eines ausgewählten Elements des Alarmsystems (z. B. eines Bereichs, der durch einen Makrobefehl scharf geschaltet wird, oder eines mithilfe eines Makrobefehls gesteuerten Ausgangs) informieren.

Ohne Zustandsanzeige – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget keinen Zustand präsentieren (es wird nur ein Icon verwendet).

Zustand nach Linie – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget den Zustand aufgrund des Linienzustands präsentieren (es werden zwei Icons verwendet).

Zustand nach Ausgang – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget den Zustand aufgrund des Ausgangszustands präsentieren (es werden zwei Icons verwendet).

Linie – Linie, deren Zustand durch das Widget präsentiert wird, wenn Sie die Option „Zustand nach Linie“ gewählt haben. Wählen Sie die Linie aus, deren Zustand durch den Makrobefehl beeinflusst wird (z. B. Linie, die den Betrieb eines durch Makrobefehl eingeschalteten / ausgeschalteten Gerätes überwacht).

Ausgang – Ausgang, dessen Zustand durch das Widget präsentiert wird, wenn Sie die Option „Zustand nach Ausgang“ gewählt haben. Wählen Sie den Ausgang aus, dessen Zustand durch den Makrobefehl beeinflusst wird (z. B. Ausgang vom Typ „18. Scharfzustandsanzeige“, der nach der Scharfschaltung im Bereich eingeschaltet wird).

Icon – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Nicht aktiv – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm, wenn das

Widget einen inaktiven Zustand präsentiert. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Aktiv – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm, wenn das Widget

einen aktiven Zustand präsentiert. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Befehlsliste – Befehle, die dem aktuell markierten Makrobefehl zugewiesen sind.



– klicken Sie, um dem markierten Befehl nach oben zu verschieben.



– klicken Sie, um den markierten Befehl zu entfernen.



– klicken Sie, um dem markierten Befehl nach unten zu verschieben.

Befehl – Funktion, die dem Makrobefehl zugewiesen werden kann. Klicken Sie auf , um eine Liste der verfügbaren Funktionen anzuzeigen, und klicken Sie dann auf die Funktion, die Sie dem Makrobefehl zuweisen wollen.



– klicken Sie, um zur Befehlsliste einen neuen Befehl, der im Feld „Befehl“ gewählt wurde, hinzuzufügen.



– klicken Sie, um die Änderungen an den Befehlseinstellungen zu speichern, die nach dem Hinzufügen des Befehls zur Liste eingeführt wurden (im anderen Fall werden die Änderungen nicht gespeichert).

Bereich 1 / Bereich 2 / Bereich 3 / Bereich 4 – Funktion, die im Bereich im Falle des Befehls „Scharfschaltung“ aktiviert wird:

kein – keine,

Extern Scharf – Externscharfschaltung,

Scharf Nacht – Nacht-Scharfschaltung,

Scharf Tag – Tag-Scharfschaltung.

ohne Ausgangszeit – bei eingeschalteter Option wird der Bereich sofort scharf geschaltet (die Ausgangszeit wird nicht heruntergezählt). Diese Option ist für den Befehl „Scharfschaltung“ verfügbar.

Liste – Tabelle, deren Felder die Systemelemente (Bereiche / Linien / Ausgänge) darstellen, die durch die Funktion gesteuert werden können. Die Nummern der Felder in der Tabelle entsprechen den Nummern der Elemente im System. Die Farbe des Feldes bedeutet Folgendes:

orange – Funktion steuert dieses Systemelement,

weiß – Funktion steuert dieses Systemelement nicht.

Doppelklicken Sie auf das Feld, um dessen Farbe zu ändern.

Je nach gewählter Funktion:

Unscharfschaltung – wählen Sie Bereiche aus, die unscharf geschaltet werden sollen.

Alarmlöschung – wählen Sie Bereiche aus, in denen der Alarm gelöscht werden soll.

Linien sperren – wählen Sie die Meldelinien aus, die zeitweilig gesperrt werden sollen.

Linien entsperren – wählen Sie die Meldelinien aus, die entsperrt werden sollen.

Ausgänge aktiv – wählen Sie die Ausgänge aus, die eingeschaltet werden sollen.

Ausgänge inaktiv – wählen Sie die Ausgänge aus, die ausgeschaltet werden sollen.

Ausg.Zust. ändern – wählen Sie die Ausgänge aus, deren Zustand geändert werden soll.



Die Linien dürfen nicht die Option „Benutzer sperrt nicht“ eingeschaltet haben.

Die Ausgänge müssen vom Typ „15. Steuerbar“ sein.

Import – klicken Sie, um die Einstellungen der Makrobefehle aus einem anderen Bedienteil zu importieren.

OK – klicken Sie, um die Änderungen zu bestätigen und das Fenster zu schließen.

Verzichten – klicken Sie, um das Fenster zu schließen, ohne Änderungen zu speichern.

Erstellen eines Makrobefehls

1. Klicken Sie auf „Lesen“ in der Registerkarte „Bildschirm“, um die Einstellungen der Makrobefehle aus dem Bedienteil auszulesen.
2. Klicken Sie auf die Taste „Makrobefehle“. Es wird das Fenster „Makrobefehle“ eingeblendet.
3. Klicken Sie auf . Es wird ein neuer Makrobefehl in der Liste angezeigt.
4. Geben Sie einen Namen für den neuen Makrobefehl ein.
5. Soll der Makrobefehl ohne Angabe des Kennwortes durch den Benutzer aktiviert werden, geben Sie das Kennwort ein. Sie können einen zusätzlichen Benutzer anlegen, dessen Kennwort für diesen Zweck verwendet wird. Der Benutzer muss über Berechtigungen verfügen, die Funktionen aktivieren zu können, die Sie dem Makrobefehl zuweisen wollen.

6. Bestimmen Sie, ob das Widget auf dem Bedienteilbildschirm den Zustand präsentieren soll:
 - wählen Sie die Option „Ohne Zustandsanzeige“, wenn das Widget den Zustand nicht präsentieren soll,
 - wählen Sie die Option „Zustand nach Linie“ oder „Zustand nach Ausgang“, wenn das Widget den Zustand präsentieren soll.
7. Wenn Sie die Option „Zustand nach Linie“ / „Zustand nach Ausgang“ gewählt haben, wählen Sie die Linie / den Ausgang, deren/dessen Zustand die Icons des Widgets steuern soll.
8. Wählen Sie ein Icon (wenn Sie die Option „Ohne Zustandsanzeige“ gewählt haben) / Icons (wenn Sie die Option „Zustand nach Linie“ / „Zustand nach Ausgang“ gewählt haben) aus, die zur Anzeige des Makrobefehls auf dem Bildschirm verwendet werden.
9. Klicken Sie auf  im Feld „Befehl“ und wählen Sie aus der Liste eine Funktion aus, die mit dem neuen Makrobefehl aktiviert werden soll.
10. Konfigurieren Sie die Parameter des Befehls (z. B. wählen Sie Bereiche aus, die unscharf geschaltet werden sollen).
11. Klicken Sie auf  neben dem Feld „Befehl“. Auf der Liste dem Makrobefehl zugewiesener Befehle wird ein neuer Befehl erscheinen. Nach dem Klicken auf den Befehl können Sie seine Parameter noch korrigieren (nach vorgenommenen Änderungen klicken Sie auf ).
12. Wiederholen Sie die Schritte 9-11, wenn der Makrobefehl zusätzliche Funktionen ausführen soll.
13. Klicken Sie auf die Taste „OK“, um die Änderungen zu bestätigen. Das Fenster „Makrobefehle“ wird geschlossen.
14. Klicken Sie auf die Taste „Speichern“, um die Einstellungen der Makrobefehle im Bedienteil zu speichern.



Der Benutzer wird den Makrobefehl verwenden können, wenn Sie den Makrobefehl auf dem Benutzerbildschirm als Widget platzieren.

Auf SD-Karte speichern

In diesem Fenster können Sie zusätzliche Bilder vorbereiten, die auf der Speicherkarte abgelegt werden sollen.

Auf SD-Karte speichern – klicken Sie, um die vorbereiteten Grafikdateien auf der Speicherkarte zu speichern.

Bilder/Hintergründe

In der Registerkarte werden die Hintergrundbilder angezeigt, die Sie bei der Vorbereitung von Bildschirmen in der Registerkarte „Bildschirm“ aus einer Datei hinzugefügt haben. Diese Registerkarte ist verfügbar, wenn irgendein Bildschirm ein Hintergrundbild verwendet, das Sie aus einer Datei hinzugefügt haben.

Bilder von SD-Karte anzeigen – bei eingeschalteter Option werden die bereits auf der SD-Karte abgelegten Hintergrundbilder in der Registerkarte angezeigt (nach der Einschaltung der Option ist der Zugriffspfad zur Karte anzuzeigen).



Abb. 41. Programm PERFECTA SOFT: Registerkarte „Bilder/Hintergründe“ im Fenster „Auf SD-Karte speichern“ (Beispiel).

Diashow

In dieser Registerkarte können Sie Bilder für die Diashow im Bedienteil vorbereiten.

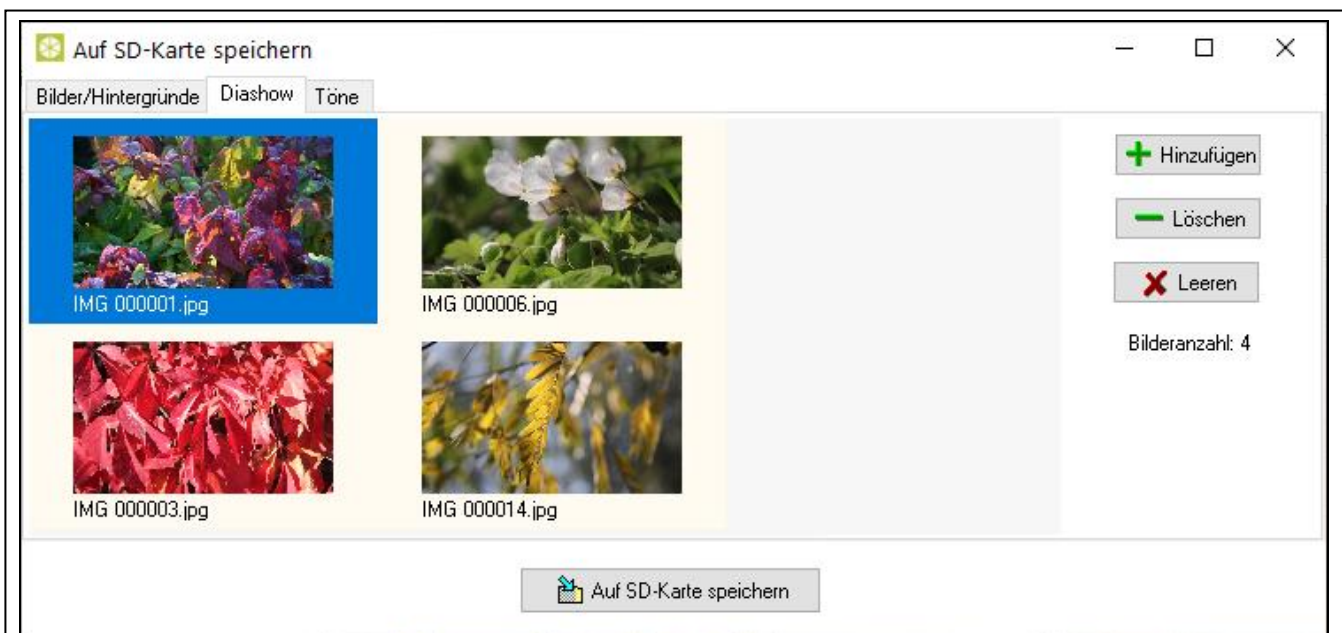


Abb. 42. Programm PERFECTA SOFT: Registerkarte „Diashow“ im Fenster „Auf SD-Karte speichern“ (Beispiel).

Hinzufügen – klicken Sie, um ein neues Bild der Diashow hinzuzufügen.

Löschen – klicken Sie, um markiertes Bild aus der Diashow zu entfernen.

Leeren – klicken Sie, um alle Bilder zu entfernen.

Töne

In dieser Registerkarte können Sie zusätzliche Töne vorbereiten, die für die GONG-Signalisierung verwendet werden sollen.

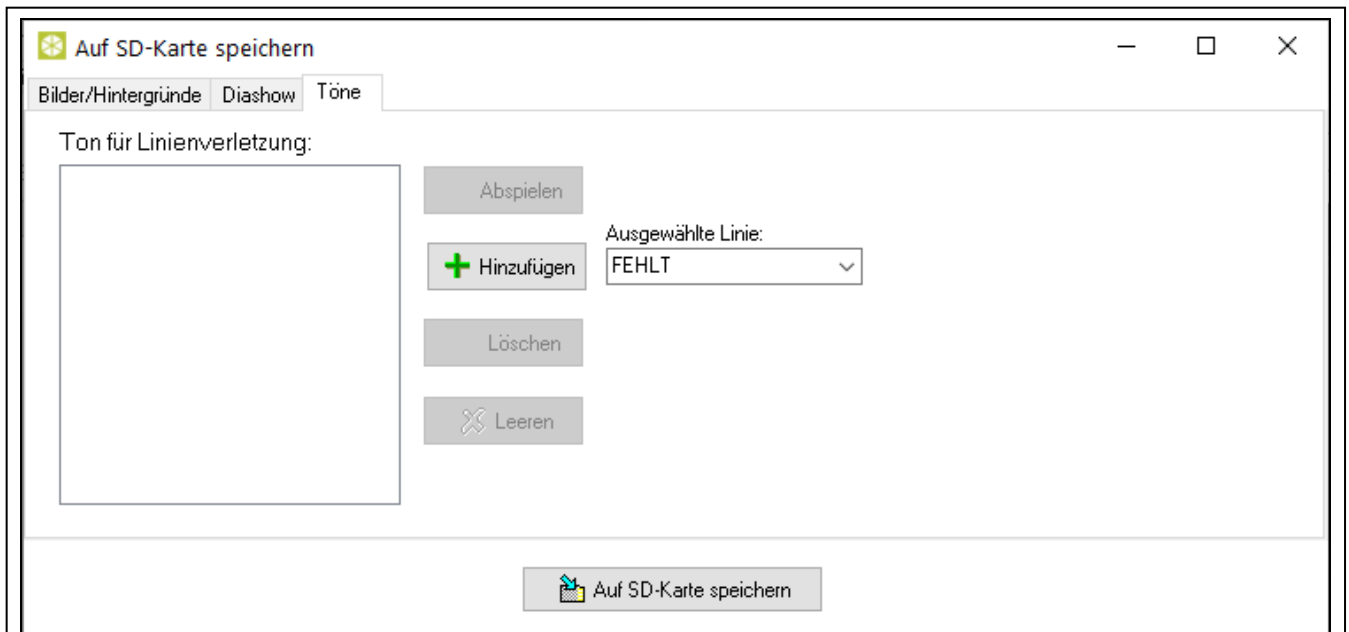


Abb. 43. Programm PERFECTA SOFT: Registerkarte „Töne“ im Fenster „Auf SD-Karte speichern“ (Beispiel).

Ton für Linienverletzung – Liste zusätzlicher Töne. Der Name des Tons ist der Name der Linie, deren Verletzung die Wiedergabe dieses Tons als GONG-Signalisierung aktivieren wird.

Abspielen – klicken Sie, um den Ton abzuspielen.

Hinzufügen – klicken Sie, um einen neuen Ton hinzuzufügen (wählen Sie vorher eine Linie im Feld „Ausgewählte Linie“ aus).

Ausgewählte Linie – Linie, der der hinzugefügte Ton zugewiesen werden soll. Klicken Sie auf ▾, um eine Linie zu wählen.

Löschen – klicken Sie, um den markierten Ton zu löschen.

Leeren – klicken Sie, um alle Töne zu entfernen.

6.3 Bedienteil im System VERSA

Alle Einstellungen des Bedienteils konfigurieren Sie mithilfe eines Computers mit installiertem Programm DLOADX. Mithilfe des Bedienteils können Sie nur einen Teil von Einstellungen konfigurieren. In der Anleitung werden die Namen der Parameter und Optionen aus dem Programm DLOADX benutzt.

6.3.1 Konfiguration vom Programm DLOADX aus

Erforderliche Version des Programms DLOADX: 1.21.001 (oder höher).



1. Klicken Sie auf  im Hauptmenü. Es wird das Fenster „Struktur“ angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte „Module“.
3. Klicken Sie auf den Zweig „Bedienteile“.
4. Klicken Sie auf den Namen des Bedienteils, dessen Einstellungen Sie konfigurieren wollen.
5. Konfigurieren Sie die Einstellungen des Bedienteils.

6. Klicken Sie auf  im Hauptmenü, um die Änderungen in der Zentrale zu speichern. Im Falle der Einstellungen, die im Bedienteil abgelegt werden (Registerkarte „Bedienteildaten“), klicken Sie auf die Taste „Speichern“.

6.3.2 Konfiguration vom Bedienteil aus

1. Aktivieren Sie den Servicemodus (siehe „Aktivierung des Servicemodus im VERSA System“ S. 17).

2. Tippen Sie nacheinander auf    . Es wird die Funktion „2.Einstellungen“ gestartet.

3. Suchen Sie das Bedienteil, dessen Einstellungen Sie konfigurieren wollen (verwenden Sie die Taste  oder ) und tippen Sie auf .

4. Konfigurieren Sie die Einstellungen des Bedienteils, indem Sie die verfügbaren Funktionen verwenden.

6.3.3 Einstellungen des Bedienteils

In eckigen Klammern sind die Namen der Parameter und Optionen angegeben, die auf dem Display des Bedienteils angezeigt werden.

INT-TSH2

Name – individueller Name des Bedienteils (bis zu 16 Zeichen).

Sabot. alarmiert im Bereich [Sab.im Ber.] – Bereich, in dem bei der Sabotage des Bedienteils, Auslösung des Alarms vom Bedienteil aus u. ä., ein Sabotagealarm ausgelöst wird.

GONG-Signal von Linien [Gongs Linien] – das Bedienteil kann die Verletzung von ausgewählten Linien akustisch signalisieren. Wenn die Meldelinie scharf ist, dann wird die Verletzung keine GONG-Signalisierung auslösen.

Optionen

Eingangszeitsignal [Eing.Zeit Sign.] – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil akustisch den Countdown der Eingangszeit.

Ausgangszeitsignal [Ausg.Zeit. Sign.] – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil akustisch den Countdown der Ausgangszeit.

Alarmsignalisierung – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil akustisch die Alarme.

Schnell scharf – Bereich 1 – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer den Bereich 1 vom Bedienteil aus ohne Kennworteingabe scharf schalten.

Schnell scharf – Bereich 2 – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer den Bereich 2 vom Bedienteil aus ohne Kennworteingabe scharf schalten.

Tastenton – bei eingeschalteter Option wird das Antippen des Bedienteilbildschirms mit einem Ton quittiert.

Stör.Sign. bei Teilsch. [Teilscharf.Stör.] – bei eingeschalteter Option wird die Information über Störungen in der Statusleiste nach dem Externscharfschalten beider Bereiche ausgeblendet (wenn die Option ausgeschaltet ist, wird die Information über Störungen schon nach jeder Art der Scharfschaltung in einem der Bereiche ausgeblendet).

Kennworteingabe zeigen [Ken.Eingabe.zeig] – bei eingeschalteter Option wird die Kennworteingabe auf dem Display des Bedienteils mit Sternchen präsentiert.

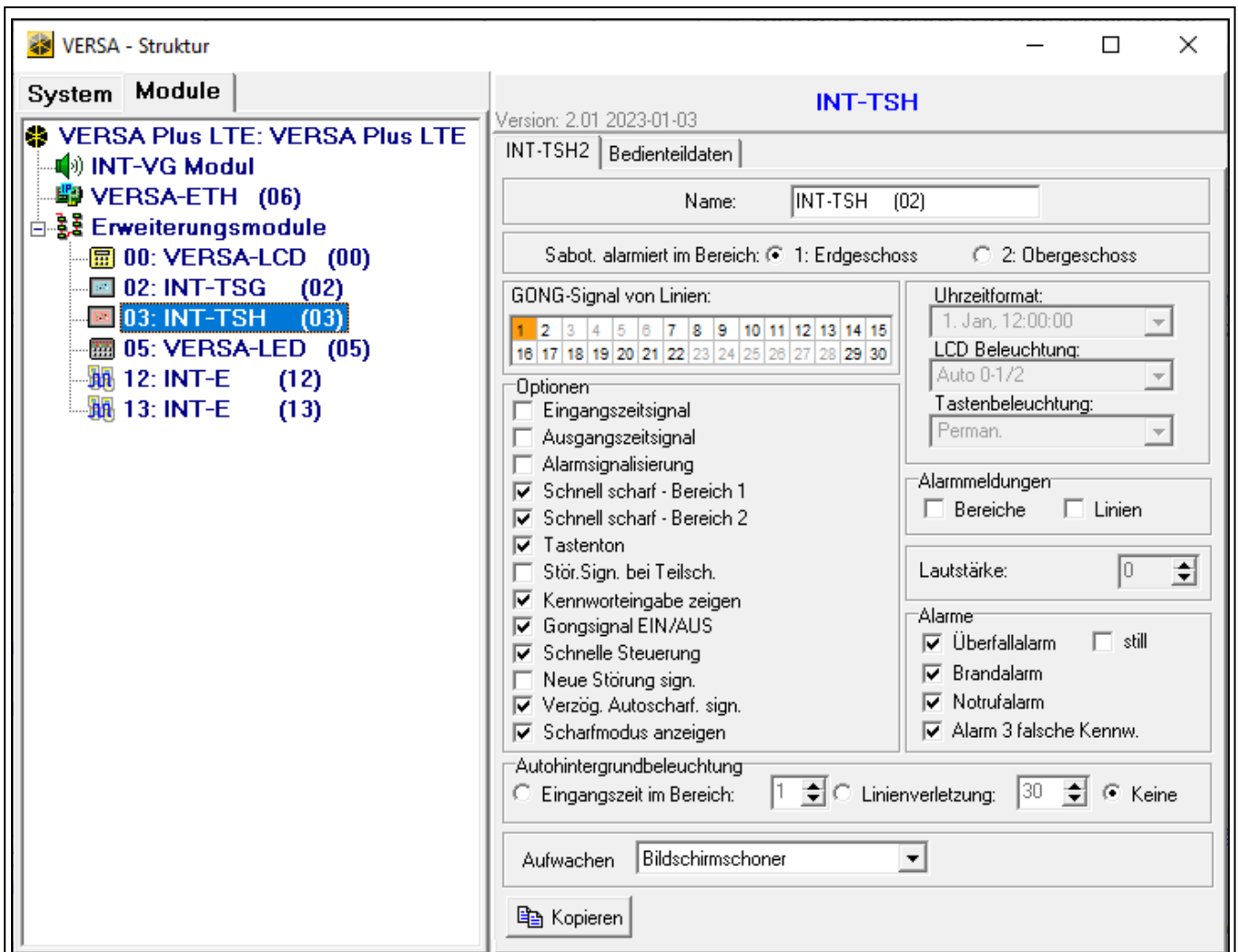


Abb. 44. Programm DLOADX: Bedienteil im VERSA System – Registerkarte „INT-TSH2“ (Beispiel).

Gongsignal EIN/AUS – bei eingeschalteter Option wird per 3 Sekunden langes Tippen und

Halten der Taste  des Tastaturfeldes die GONG-Signalisierung eingeschaltet/ausgeschaltet.

Schnelle Steuerung – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer die Ausgänge ohne Kennworteingabe steuern:

- mithilfe von Widgets,
- mithilfe von Zifferntasten auf dem Tastaturfeld. Die Ausgänge vom Typ „15: Steuerbar“ sind den Tasten zuzuweisen (siehe Anleitung zur Parametrierung der Alarmzentrale).

Neue Störung sign. – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil akustisch neue Störung (zusätzlich muss in der Zentrale die Option „Störungsspeicher bis Löschen“ eingeschaltet sein – siehe Anleitung zur Parametrierung der Alarmzentrale). Die Signalisierung wird nach der Durchsicht von Störungen mithilfe der Benutzerfunktion „Systemzustand“ ausgeschaltet.

Verzög. Autoscharf. sign. [Autoscharf.Sign.] – bei eingeschalteter Option signalisiert das Bedienteil akustisch den Countdown der Verzögerung der Autoscharfschaltung.

Scharfmodus anzeigen [Scharfzust.zeig] – bei eingeschalteter Option wird nach dem 3

Sekunden langem Antippen der Taste 

des Tastaturfeldes eine Information zum

Zustand der Bereiche angezeigt. Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn die Option „Grade 2“ eingeschaltet ist.

Alarmmeldungen

Bereiche [Meldung Ber.Al.] – bei eingeschalteter Option werden die Meldungen über Alarme in Bereichen angezeigt (Meldungen enthalten den Bereichsnamen).

Linien [Meldung Li.Alarm] – bei eingeschalteter Option werden die Meldungen über Alarme aus den Meldelinien angezeigt (sie enthalten den Namen der Meldelinie). Die Meldungen über Alarme aus den Meldelinien haben Vorrang.

Alarme

Überfallalarm – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer vom Bedienteil aus einen

Überfallalarm mittels Widget, über Tastaturfeld (Tippen und Halten der Taste  für 3 Sekunden) oder durch 3 Sekunden langes Antippen des Bildschirms, wenn der Bildschirmschoner oder die Diashow angezeigt wird, auslösen.

still [Überfallal.still] – bei eingeschalteter Option wird der über die Tastatur ausgelöste Überfallalarm ein stiller Alarm, d.h. das Bedienteil informiert nicht über diesen Alarm, es gibt keine laute Signalisierung, aber es erfolgt die Alarmaufschaltung zur Leitstelle. Der stille Überfallalarm ist nützlich, wenn die Zentrale Ereignisse an die Leitstelle sendet und unbefugte Personen nicht erfahren sollen, dass ein Alarm ausgelöst wurde. Die Option ist verfügbar, wenn die Option „Überfallalarm“ eingeschaltet ist.

Brandalarm – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer vom Bedienteil aus einen

Brandalarm mittels Widget oder über Tastaturfeld (Tippen und Halten der Taste  für 3 Sekunden) auslösen.

Notrufalarm – bei eingeschalteter Option kann der Benutzer vom Bedienteil aus einen

Notrufalarm mittels Widget oder über Tastaturfeld (Tippen und Halten der Taste  für 3 Sekunden) auslösen.

Alarm 3 falsche Kennw. – bei eingeschalteter Option wird die dreimalige Eingabe eines falschen Kennwortes einen Alarm auslösen.

Autohintergrundbeleuchtung

Eingangszeit im Bereich – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil aufgeweckt, wenn im gewählten Bereich der Countdown der Eingangszeit startet.

Linienverletzung – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil aufgeweckt, wenn eine ausgewählte Meldelinie ausgelöst wird.

Keine – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bedienteil nur nach dem Antippen des Bildschirms vom Benutzer aufgeweckt.

Aufwachen – Reaktion des Bedienteils beim Aufwachen (nach der Berührung des Bildschirms durch den Benutzer oder dem Auftreten eines bestimmten Ereignisses im System):

Bildschirmschoner – es wird der Bildschirmschoner angezeigt.

Benutzerbildsch. – es wird der Hauptbildschirm des Benutzers angezeigt.



Wenn Sie den Bildschirmschoner ausschalten (siehe Option „Ohne Bildschirmschoner“ S. 34), wird nach dem Aufwachen immer der Hauptbildschirm des Benutzers angezeigt.

Bedienteildaten

In der Registerkarte können Sie die Einstellungen konfigurieren, die im Bedienteil abgelegt sind. Sie können sie nur im Programm DLOADX konfigurieren.

Unten im Fenster sind Schaltflächen angezeigt, die sich auf alle im Bedienteil abgelegten Einstellungen beziehen.

Lesen – klicken Sie, um die Daten aus dem Bedienteil auszulesen.

Speichern – klicken Sie, um die Daten im Bedienteil zu speichern.

Abbrechen – klicken Sie, um das Lesen/Speichern von Daten abubrechen.

Reset – klicken Sie, um die Werkseinstellungen des Bedienteils wiederherzustellen (der Befehl bezieht sich auf die in der Registerkarte „Bedienteildaten“ präsentierten Einstellungen).

Export in Datei – klicken Sie, um die Bedienteildaten in eine Datei zu exportieren.

Import aus Datei – klicken Sie, um die Bedienteildaten aus einer Datei zu importieren.



Bevor Sie irgendwelche Änderungen einführen, klicken Sie auf das Icon „Lesen“, und nach der Einführung von Änderungen – auf „Speichern“. Die im Bedienteil abgelegten Einstellungen werden nach dem Klicken im Hauptmenü auf  /  nicht gelesen/gespeichert.

Makrobefehle

Der Makrobefehl ist eine Sequenz von Tätigkeiten, die von der Zentrale ausgeführt werden soll. Konfigurieren Sie einen Makrobefehl und fügen Sie ihn dem Benutzerbildschirm als Widget hinzu. Dank Makrobefehlen vereinfachen Sie die Bedienung des Alarmsystems. Anstatt mehrere Operationen auszuführen (z. B. um verschiedene Scharfschaltungstypen in den Bereichen zu aktivieren), wird der Benutzer ein Widget antippen, was einen Makrobefehl aktivieren wird, und die Zentrale wird die dem Makrobefehl zugewiesenen Funktionen ausführen.

Neuer Makrobefehl – klicken Sie, um einen neuen Makrobefehl zu erstellen.

Makrobefehl löschen – klicken Sie, um den markierten Makrobefehl zu löschen.

Name – individueller Name des Makrobefehls (bis zu 16 Zeichen).

Kennw. – Kennwort, das bei der Ausführung der im Makrobefehl enthaltenen Befehle an die Zentrale gesendet wird. Es muss ein Kennwort mit entsprechenden Berechtigungen sein, damit die Durchführung von Befehlen möglich sein kann. Klicken Sie auf , um das eingetragene Kennwort zu sehen.



Wenn bei der Ausführung des Makrobefehls sich erweist, dass das Kennwort falsch ist (z. B. geändert wurde), wird der Benutzer aufgefordert, das korrekte Kennwort einzugeben. Es wird automatisch im Speicher des Bedienteils abgelegt (das falsche Kennwort wird ersetzt).

Zustand – das Widget kann den Benutzer mithilfe von Icons über den Zustand eines ausgewählten Elements des Alarmsystems (z. B. eines Bereichs, der durch einen Makrobefehl scharf geschaltet wird, oder eines mithilfe eines Makrobefehls gesteuerten Ausgangs) informieren.

Ohne Zustandsanzeige – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget keinen Zustand präsentieren (es wird nur ein Icon verwendet).

Zustand nach Eingang – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget den Zustand aufgrund des Linienzustands präsentieren (es werden zwei Icons verwendet).

Zustand nach Ausgang – wenn Sie diese Option auswählen, wird das Widget den Zustand aufgrund des Ausgangszustands präsentieren (es werden zwei Icons verwendet).

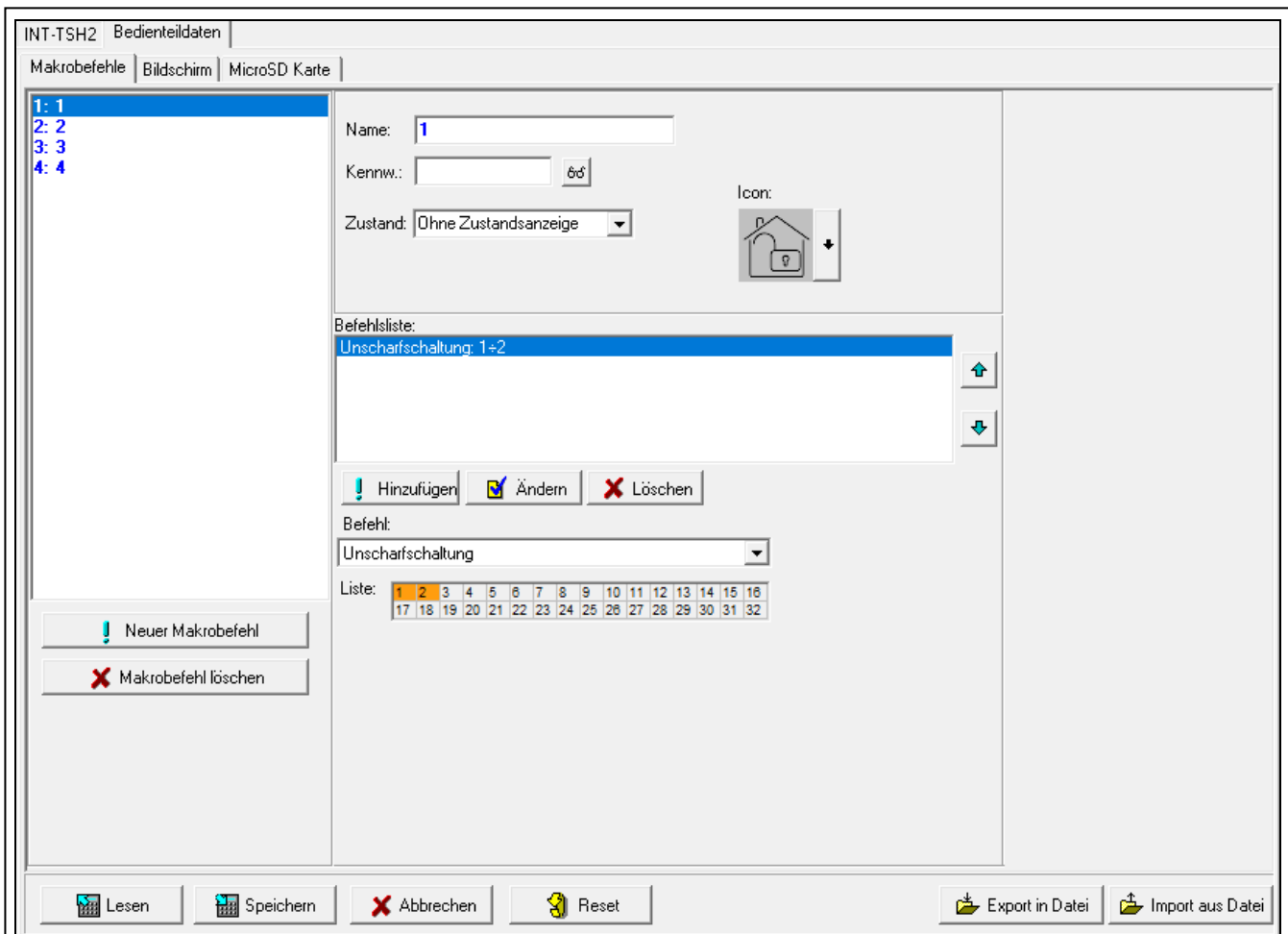


Abb. 45. Programm DLOADX: Bedienteil im VERSA System – Registerkarte „Makrobefehle“ (Werkseinstellungen).

Linie – Linie, deren Zustand durch das Widget präsentiert wird, wenn Sie die Option „Zustand nach Eingang“ gewählt haben. Wählen Sie die Linie aus, deren Zustand durch den Makrobefehl beeinflusst wird (z. B. Linie, die den Betrieb eines durch Makrobefehl eingeschalteten / ausgeschalteten Gerätes überwacht).

Ausgang – Ausgang, dessen Zustand durch das Widget präsentiert wird, wenn Sie die Option „Zustand nach Ausgang“ gewählt haben. Wählen Sie den Ausgang aus, dessen Zustand durch den Makrobefehl beeinflusst wird (z. B. Ausgang vom Typ „18: Scharfzustandsanzeige“, der nach der Scharfschaltung im Bereich eingeschaltet wird).

Icon – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Nicht aktiv – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm, wenn das

Widget einen inaktiven Zustand präsentiert. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Aktiv – Piktogramm zur Anzeige eines Makrobefehls auf dem Bildschirm, wenn das Widget



einen aktiven Zustand präsentiert. Klicken Sie auf , um ein Piktogramm zu wählen.

Befehlsliste – Befehle, die dem aktuell gewählten Makrobefehl zugewiesen sind. Die Tasten  und  ermöglichen die Reihenfolge der Befehle zu ändern (Bewegen des gewählten Befehls nach oben und nach unten).

Hinzufügen – klicken Sie, um zur Befehlsliste einen neuen Befehl hinzuzufügen, der im Feld „Befehl“ gewählt wurde.

Ändern – klicken Sie, um die Änderungen an den Befehlseinstellungen zu speichern, die nach dem Hinzufügen des Befehls zur Liste eingegeben wurden (im anderen Fall werden die Änderungen nicht gespeichert).

Löschen – klicken Sie, um den gewählten Befehl aus der Liste zu löschen.

Befehl – Funktion, die Sie dem Makrobefehl zuweisen können. Klicken Sie auf , um eine Liste der verfügbaren Funktionen anzuzeigen, und klicken Sie dann auf die Funktion, die Sie dem Makrobefehl zuweisen wollen.

Bereich 1 / Bereich 2 – Funktion, die im Bereich im Falle des Befehls „Scharfschaltung“ aktiviert wird:

kein – keine,

Externscharf – Externscharfschaltung,

Scharf Nacht – Nachtscharfschaltung,

Scharf Tag – Tagscharfschaltung.

ohne Ausgangszeit – bei eingeschalteter Option wird der Bereich sofort scharf geschaltet (die Ausgangszeit wird nicht gemessen),

ohne Ein- und Ausgangszeit – bei eingeschalteter Option wird der Bereich sofort scharf geschaltet (die Ausgangszeit wird nicht gemessen), und die verzögerten Linien werden wie Sofortlinien funktionieren (es wird keine Eingangszeit geben).

Liste – die Felder in dieser Tabelle stellen die Systemelemente (Bereiche / Linien / Ausgänge) dar, die durch die Funktion gesteuert werden können. Die Nummern der Felder in der Tabelle entsprechen den Nummern der Elemente im System. Die Farbe des Feldes bedeutet Folgendes:

orange – Funktion steuert dieses Systemelement,

weiß – Funktion steuert dieses Systemelement nicht.

Doppelklicken Sie auf das Feld, um dessen Farbe zu ändern.

Je nach gewählter Funktion:

Unscharfschaltung – wählen Sie Bereiche aus, die unscharf geschaltet werden sollen.

Alarmlöschung – wählen Sie Bereiche aus, in welchen der Alarm gelöscht werden soll.

Linien sperren – wählen Sie die Meldelinien aus, die zeitweilig gesperrt werden sollen.

Linien entsperren – wählen Sie die Meldelinien aus, die entsperrt werden sollen.

Ausgänge aktiv – wählen Sie die Ausgänge aus, die eingeschaltet werden sollen.

Ausgänge inaktiv – wählen Sie die Ausgänge aus, die ausgeschaltet werden sollen.

Ausg.Zust. ändern – wählen Sie die Ausgänge aus, deren Zustand geändert werden soll.



Bei den Meldelinien darf die Option „Benutzer sperrt nicht“ nicht eingeschaltet sein.

Die Ausgänge müssen als „15: Steuerbar“ programmiert werden.

Erstellen eines Makrobefehls

Einen Makrobefehl erstellen Sie auf die gleiche Weise wie beim Bedienteil im INTEGRA System (siehe S. 31).

Bildschirm

In dieser Registerkarte können Sie die Bildschirme vorbereiten, die der Benutzer zur täglichen Bedienung des Alarmsystems vom Bedienteil aus verwenden wird. Dies tun Sie auf die gleiche Weise wie beim Bedienteil im INTEGRA System (siehe S. 32 ff.).



Im Alarmsystem VERSA sind die Widgets „Temperatur“ und „Thermostat“ nicht verfügbar.

MicroSD Karte

In dieser Registerkarte können Sie zusätzliche Bilder und Töne vorbereiten, die auf der Speicherkarte gespeichert werden sollen. Dies erfolgt genauso wie beim Bedienteil im INTEGRA System (siehe S. 42 ff.).

7. Aktualisierung der Firmware des Bedienteils



Während der Firmwareaktualisierung darf das Bedienteil nicht benutzt werden.

Aktivieren Sie den Servicemodus („Aktivierung des Servicemodus im INTEGRA System“ S. 11 / „Aktivierung des Servicemodus im PERFECTA 64 M System“ S. 14 / „Aktivierung des Servicemodus im VERSA System“ S. 17), bevor Sie das Bedienteil von der Halterung abnehmen, um die Speicherkarte herauszunehmen / einzulegen („Abnehmen des Bedienteils von der Halterung“ S. 10). Der Servicemodus muss während der Firmwareaktualisierung aktiviert sein.

1. Laden Sie die neue Firmwareversion des Bedienteils von www.satel.pl herunter.
2. Speichern Sie die neue Firmwareversion auf der Speicherkarte.
3. Nehmen Sie das Bedienteil von der Halterung ab und legen Sie die Speicherkarte in den Steckplatz ein.
4. Montieren Sie das Bedienteil an der Halterung.
5. Verwenden Sie die Funktion oder starten Sie das Bedienteil neu, um die Firmware zu aktualisieren.

7.1 Aktualisierung mithilfe der Funktion

7.1.1 Bedienteil im INTEGRA System

1. Aktivieren Sie die Funktion „SM jetzt ausbl.“ (► „SM-Konfigur.“ ► „SM jetzt ausbl.“). Je nach Einstellungen der Option „Ohne Bildschirmschoner“ (siehe S. 34):
 - Option ausgeschaltet: es wird der Bildschirmschoner angezeigt – gehen Sie zu Punkt 2,
 - Option eingeschaltet: es wird der Benutzerbildschirm angezeigt – gehen Sie zu Punkt 3.
2. Tippen Sie auf den Bedienteilbildschirm. Es wird der Benutzerbildschirm angezeigt.
3. Wischen Sie den Bildschirm nach oben. Es wird die Tastatur angezeigt.
4. Geben Sie das Servicekennwort ein und tippen Sie auf . Es wird der Hauptbildschirm des Benutzermenüs angezeigt.

5. Tippen Sie auf die Funktion „Einstellungen“. Es wird der Bildschirm „Einstellungen“ angezeigt (Abb. 46).



Abb. 46. Bildschirm „Einstellungen“ (Beispiel).

6. Tippen Sie auf die Funktion „Bedienteil“. Es wird der Bildschirm „Bedienteil“ angezeigt (Abb. 47).



Abb. 47. Bildschirm „Bedienteil“.

7. Tippen Sie auf die Funktion „Aktualisierung der Firmware“. Unten auf dem Bildschirm werden zwei Schaltflächen angezeigt.
8. Tippen Sie auf die Schaltfläche mit dem Icon . Das Bedienteil wird neu gestartet und es beginnt die Firmware-Aktualisierung.

7.1.2 Bedienteil im System PERFECTA 64 M



1. Tippen Sie nacheinander auf   . Es wird die Funktion „09.SM ausbl.“ aktiviert. Das Servicemenü wird ausgeblendet.
2. Tippen Sie auf  rechts neben dem Tastaturfeld, um das Tastaturfeld zu schließen. Es wird der Hauptbildschirm des Benutzermenüs angezeigt.
3. Tippen Sie auf die Funktion „Bedienteil“. Es wird der Bildschirm „Bedienteil“ angezeigt (Abb. 47).
4. Tippen Sie auf die Funktion „Aktualisierung der Firmware“. Unten auf dem Bildschirm werden zwei Schaltflächen angezeigt.
5. Tippen Sie auf die Schaltfläche mit dem Icon . Das Bedienteil wird neu gestartet und es beginnt die Firmware-Aktualisierung.

7.1.3 Bedienteil im VERSA System

1. Aktivieren Sie die Funktion „A.SM ausblenden“ (► „0.SM-Konfig.“ ► „A.SM ausblenden“). Das Menü wird ausgeblendet.
2. Tippen Sie auf  rechts neben dem Tastaturfeld, um das Tastaturfeld zu schließen. Es wird der Hauptbildschirm des Benutzermenüs angezeigt.
3. Tippen Sie auf die Funktion „Bedienteil“. Es wird der Bildschirm „Bedienteil“ angezeigt (Abb. 47).
4. Tippen Sie auf die Funktion „Aktualisierung der Firmware“. Unten auf dem Bildschirm werden zwei Schaltflächen angezeigt.
5. Tippen Sie auf die Schaltfläche mit dem Icon . Das Bedienteil wird neu gestartet und es beginnt die Firmware-Aktualisierung.

7.2 Aktualisierung nach Neustart

1. Schalten Sie das Bedienteil von der Stromversorgung ab.
2. Schließen Sie das Bedienteil an die Stromversorgung an. Das Bedienteil wird gestartet und es beginnt die Firmware-Aktualisierung.

8. Technische Daten

Spannungsversorgung.....	12 V DC ±15%
Ruhestromaufnahme	300 mA
Max. Stromaufnahme.....	415 mA
Unterstützte Speicherkarten.....	MicroSD, Micro SDHC
Umweltklasse nach EN 50130-5	II
Betriebstemperaturbereich.....	-10°C...+55°C
Max. Feuchtigkeit.....	93±3%
Abmessungen des Gehäuses (Breite x Höhe x Tiefe)	251 x 157 x 18 mm
Gewicht.....	604 g